This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

**Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

**About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

**Über dieses Buch**

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

**Nutzungsrichtlinien**

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

**Über Google Buchsuche**

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

3433 06825924 5

ANNEX

AMBEX

ANNEX

# Römischkatholisches

# Gesangbuch

Mit Gutheißung
des Hochwürdigen Erzbischöflichen
General-Vikariats
in Cöln.

---

Herausgegeben
von

Chrysanth Joseph Bierbaum
Kaplan zum h. Remigius in Bonn.

---

Dritte stark vermehrte Auflage.

---

Bonn, 1830.
Gedruckt bei P. Neusser, am Hof, Nro. 4
auf Kosten des Herausgebers.

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
104007
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS.
1907

Seiner Erzbischöflichen Gnade
dem Hochwürdigsten Erzbischofe von
des Apostolischen Stuhles gebornen Le

Herrn, Herrn

# FERDINAND AUGU

## GRAFEN SPIEGEL

zum

Desenberg und Canstein,

Doctor der Theologie,

Königlichen wirklichen Geheimen Rathe, M
des Staatsrathes, Ritter des rothen Adler-
erster Klasse und des Zähringer Löwen-O
Großkreuz ꝛc. ꝛc.

in tiefester Ehrfurcht und Unterwürfigke
gewidmet

vom Hera

AUG 15 13
Hamilton Grange Branch

# Vorwort zur zweiten Auflage.

Eh ein Jahr verfloſſen, war die erſte lage des Römiſchkatholiſchen Geſangbuches griffen. Es mag wohl viel dazu beigetr haben, daß man die herrlichſten Lieder Aurelius Prudentius Clemens, h. Ambro h. Bernhardus, h. Thomas von Aquin, h. ſimirus, Thomas von Kempen, Merlo Hor Alphonſus Maria von Liguori und an hochgefeierten Sänger darin fand, welche Gemüth mit wahrhaft frommer Rührung greifen.

Für die Güte, mit welcher dieſes B chen aufgenommen wurde, glaubten wir u Dankbarkeit nicht beſſer an Tag legen zu nen, als daß wir es durch eine ſorgfält Sichtung und durch die Zugabe allger

Gesänge auf alle Festtage der Heili
eines kleinen Gebethbuches: Herzensberg
frommer Christen, noch brauchbarer u
licher zu machen suchten.

Hier wiederholen wir für diejenige
nur nach dem Gehöre singen, die in d
rede des ersten Bändchens der Melo
geführten Worte des heiligen Kirch
Augustinus über den Kirchengesang:

„Gott! wie sehr weinte ich unte
„Hymnen und Gesängen, heftig erschüt
„den Stimmen deiner lieblichtönenden
„In meinen Ohren ergossen sich jene S
„und es thaute die Wahrheit in me
„und es entbrannte daraus das fron
„fühl der Andacht, und Thränen flos
„wohl war mir dabei. — Nunmehr
„mich noch jene Töne, die deine Worte
„wenn sie mit lieblicher und gebildeter
„gesungen werden; sie verlangen, ve
„den Wahrheiten, wodurch sie belebt
„Eingang in mir, und fordern in mein
„zen eine gewisse Ehrenstelle. — Ich f

„jene heiligen Worte unsere Gemüther an
„tiger und inbrünstiger zur Flamme der F
„migkeit anregen, wenn sie so gesungen wer
„als wenn sie nicht so gesungen werden;
„als ob dann alle Regungen unsers Ge
„je nach ihrer Verschiedenheit, ihre eigenen
„klänge in Stimme und Gesang hätten,
„durch eine gewisse, verborgene Verwandtsc
„geweckt würden. — Gedenke ich meiner T
„nen, die ich, im Anbeginn meiner Rück
„zum Glauben, bei den Gesängen deiner K
„vergoß, und der Rührung, die mich noch
„ergreift, nicht ob dem Gesange, sondern
„den Worten, die gesungen werden, wenn
„mit sanfter Stimme und mit angemess
„Melodien gesungen werden: so erkenne ich
„neue den großen Nutzen dieser Einrichtu
„und neige mich mehr dahin, die Gewohn
„des Singens in der Kirche gut zu hei
„auf, daß durch des Ohres Ergötzung
„schwächere Gemüth zur Andacht sich erhe

Also der h. Augustin im neunten
zehnten Buche seiner Bekenntnisse.

# Vorwort
## zur dritten Auflage.

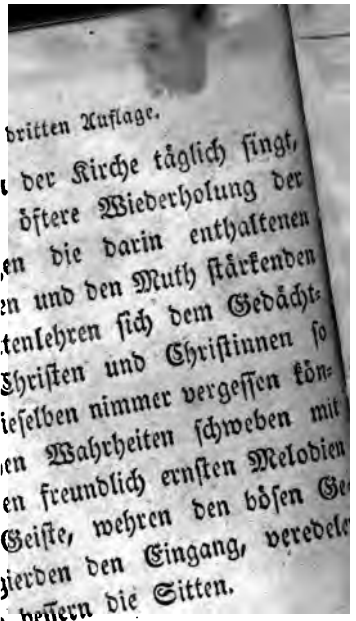
Nach dem Wunsche einsichtsvoller Se
scheint die dritte Auflage nur an we
Stellen abgeändert, damit diese auch
zweiten Auflage, die in vielen Pfarre
Erzdiöcese Cöln eingeführt ist, gebrauch
den könne.

Nro. 53½ ist eine neue Uebersetz
Stabat mater eingeschaltet. Nro. 1
man ein älteres Lied zur Mutter Got
132 eine ältere Uebersetzung des Salv
Nro. 147 eine Verbesserung der 3
dritten Strophe.

Die vorige Stelle der Abendge
nun unter Nro. 175. 176. 177.
nen drei Meß-Andachten ein.

gbuch zu vermehren, schien um so rath-
, da nach einer heilsamen Erzbischöflichen
rdnung unsere katholische Jugend täglich
hochheiligen Meßopfer beiwohnen soll.
Um vor schädlicher Langeweile und Ge-
nlosigkeit im Hause des Herrn die Jugend
wahren, und das fromme Gefühl der An-
in ihr zu wecken, muß man mit lieblichen
igen, oder, was noch besser ist, mit Ge-
s und Gesängen abwechselnd sie beschäf-
Wird sie angeleitet, Anbethungen und
sagungen, Bitten um Vergebung der Sün-
um Tugend und andere Gaben bald in
igen auf das Opfer des neuen Bundes
auf die festliche Zeit des Kirchenjahres,
in lauten Gebethen auszudrücken: so wird
it jedem Tage mehr Freude am öffent-
Gottesdienste bekommen, und nimmer im
e des Herrn ohne besondern Seelennutzen
inen.

*Ein hoher* Zweck wird durch jene Ein
ig, daß die Jugend in zwei oder
tlichen Stunden geistliche Lieder in



dritten Auflage.

der Kirche täglich singt,
öftere Wiederholung der
en die darin enthaltenen
n und den Muth stärkenden
tenlehren sich dem Gedächt-
Christen und Christinnen so
ieselben nimmer vergessen kön-
en Wahrheiten schweben mit
en freundlich ernsten Melodien
Geiste, wehren den bösen Ge-
ierden den Eingang, veredele
bessern die Sitten.

c in Christo Jesu!
Wort Gottes reichlich in
n aller Weisheit belehret und v
der auf mit Psalmen, Lobge-
ichen Liedern, mit Dankbar-
Herzen lobsingend.

Coloss. II

# Morgengesänge.

## I.

Ecce jam noctis tenuatur umbra.

Nro. 1.

Die Nacht entflieht vom Firmamente,
Und dämmernd glänzt das Morgenroth:
Erhebt zum Himmel Herz und Hände,
Und flehet tiefgebeugt zu Gott.

Herr! schenk' uns Sündern dein Erbarmen,
Mach' uns von Angst und Kummer frei,
Verleih dein stetes Heil uns Armen,
Und zähl' uns deinen Heil'gen bei.

Gewähr' uns das, du Gott der Liebe,
O Vater, Sohn und heil'ger Geist!
Den aus des Dankes heißem Triebe
Die ganze Schöpfung lobt und preist.

---

## II.

Nro. 2.

Gott und Vater! sey gepriesen,
Ehr' und Ruhm sey dir erwiesen,
Für den Schutz in dieser Nacht;

Für das Licht, bei dem aufs neue
Ich mich deiner Güte freue,
Sey dir kindlich Dank gebracht.

2. Auch an diesem Tag empfehle
Ich dir, Vater! Leib und Seele;
Was mir gut ist, schenke mir,
Und auf alle meine Brüder
Schau mit Huld und Gnade nieder
Felsenfest vertrau' ich dir.

3. Gott! kein Unrecht soll geschehen,
Nichts, ja nichts will ich begehen,
Was dir, Heiligster! mißfällt;
Dir in allem zu gehorchen
Sey die größte meiner Sorgen:
Stärke mich, o Herr der Welt!

4. Fest bin ich vor dir entschlossen,
Heute immer unverdrossen
Mich der Standespflicht zu weihn
Denn am Ende meiner Tage
Wird von dir zuerst die Frage
Nach Beruf und Treue seyn.

5. Kommt die letzte meiner Stunden,
Wird der Geist vom Leib entbunden
Schwindet Sinnenwelt und Sch
O dann kann ich selig sterben:
Denn du setzest mich zum Erben
Deiner Himmelsschätze ein.

## III.

Nro. 3.

1. Dank und Lob, dir Gott und Vater!
Daß durch dich, o mein Berather!
Ich so sanft und ruhig schlief!
Dank für deinen Vatersegen,
Der mich diesem Tag entgegen
Neu gestärkt zum Leben rief!

2. Aber auch zum kleinsten Werke,
Deiner werth, gib mir die Stärke,
Die mir ohne dich gebricht;
Immerdar würd' ich sonst fehlen,
Böses statt des Guten wählen —
Gott! verlaß den Schwachen nicht!

3. Laß vor deinem Aug' mich wandeln,
Ganz nach deiner Vorschrift handeln,
Und dem Guten nur mich weihn;
Laß mich, ohne zu verzagen,
Jedes Leiden willig tragen,
Und getreu der Tugend seyn.

4. Gib mir, daß ich jede Stunde
Mit dem Herzen, mit dem Munde
Dem Gesetze folgsam sey;
Daß ich deines Namens Ehre
Preise und durch Beispiel lehre.
Mach' mich, Gott! doch fehlerfrei.

5. Laß mich meine Brüder lieben,
Menschenliebe täglich üben,
Selbst auch gegen meinen Feind;

Meines Gegners Wunden heilen,
Meine Gabe mit ihm theilen,
Wenn er hülf- und trostlos weint.

6. Tugend mehre sich auf Erden,
Laß die Thoren weise werden,
Und den Wahn und Irrthum fliehn
Laß die Wankenden und Blinden
Heilung, Licht und Stärke finden;
Laß ihr Herz von Liebe glühn.

7. Herr! gib meinem Vorsatz Kräfte,
Segne gnädig die Geschäfte
Dieses Tages, und laß mich
Tugendhaft an deinen Händen
Dir zur Ehre ihn vollenden,
Bester Vater, segne mich!

# Erste Meß-Andacht.

Nro. 4.

### Gute Meinung.

eiliger, allmächtiger und ewiger Gott! mit idlichem Vertrauen auf deine Güte und Barm-zigkeit wohne ich dem hochheiligen unblutigen pfer bei, welches deiner höchsten Majestät dar-bracht wird. Ich opfere dir dasselbe auf zur enugthuung für meine Sünden, und zur schul-gen Danksagung für so viele von dir empfan-ne Gnaden, wie auch dich zu bitten, daß du in nsehung dieses Opfers mir und meinen Ver-ndten, Gutthätern, Freunden und Feinden die ibaren Gnaden unsers Heiles ertheilen wollest, lche uns armen Sündern nur durch die Ver-nste deines lieben Sohnes können gegeben wer-t; und daß du dich der Seelen der verstorbe-n Christgläubigen, die noch gereinigt werden, e das Gold im Glutofen, erbarmen wollest, und zu deiner allerseligsten Anschauung gelangen sen. Erhöre, o Gott, mein demüthiges Flehen, rch Christus unsern Herrn. Amen.

### Zum Anfange der h. Messe.

einem heiligen Altare will ich mich nahen, iger, allmächtiger Gott, du meine Freude von gend auf! Dich habe ich erwählet als meinen hutz und Schirm; zu dir eile ich, bei dir suche Hülfe gegen alle Feinde meiner Seele. — arum bist du aber so traurig, meine Seele? *verzage nicht*, und laß deine Hoffnung nie *ken; er ist* ja dein Gott und Herr, und

dich nicht zu Schanden werden! — S
siehst du Gutes, was Verdienstliches
mein Gott und Vater, daß du dich
barmest, und mich mit Liebe umfängst?
findet dein heiliges Auge an mir, als
sam, Undank, Sünde und Elend! O
ich zu dir aufschauen? Ferne stehen will
in Demuth und Reue gleich dem Zöll
Sünden bekennen.

Vor dir, o mein Gott! vor Mari
reinen Mutter, vor allen Heiligen un
versammelten Gemeinde der Gläubiger
ich reumüthig, daß ich mit Gedanken,
Werken und Unterlassung vieles Guter
schwer gesündiget habe, durch meine
durch meine Schuld, durch meine
Schuld. Deßwegen rufe ich die allerseli
frau sammt allen Heiligen an, daß sie
bei dir bitten wollen.

O du Gott unsrer Seelen! erbarme
das Werk deiner Hände. Barmherzige
sey deinen armen Kindern gnädig.

Jesu, du Urheber unsers Heiles, d
zum Opfer für uns dargegeben hast,
theilhaftig deines Todes und kostbaren
Liebreichster Heiland, holdseligster
barme dich über unser Elend, und ver
die Sünden.

Sieh, Vater! auf die Christenscha
Gebeugt im Erdenstaube hier,
*Mit Ehrfurcht* blickt sie zum Alta
*Und schwingt* ihr Herz hinauf

Vergib uns jede Schuld der Sünden,
Verstoß uns nicht vor deinem Thron,
Und laß uns Alle Gnade finden
Durch Jesus Christus deinen Sohn!

---

Zum Gloria.

Gott sey Ehre in den Höhen,
Friede sey der Christenheit!
Die der Tugend Wege gehen,
Segnet er zu jeder Zeit.
Preis dem Vater und dem Lamme,
Das von Sünden uns befreit,
Und dem Geist der Liebesflamme
Sey ein gleiches Lob geweiht.

---

## Kirchengebeth

### um Vermehrung der göttlichen Tugenden.

Allmächtiger, ewiger Gott! laß uns an Glaube, Hoffnung und Liebe stets zunehmen. Und damit wir fähig und würdig werden, das zu erlangen, was du verheißen hast: so laß uns von Herzen lieb haben, was du gebothen hast.

### Um Demuth.

*Gott!* der du den Hochmüthigen widerstehst, den Demüthigen Gnade verleihest, laß

luth, deren Vorbild uns dein Einge-
terlassen hat, in uns kräftig werden;
nie durch stolzen Uebermuth deine Un-
ausfordern, sondern vielmehr in stiller
ligkeit die herrlichen Geschenke deiner
npfangen mögen.

---

## Zum Evangelium.

Bothschaft ist, o Jesu, dein Evangeli
, ich gerne anhöre und dem ich gla
wird es aber mir nutzen, wenn ich
ieser göttlichen Lehre lebe? Ich glaube
gelium; mein Leben aber ist dem Ev
oft ganz zuwider. O Herr! wenn du
ach richten wirst, wie werde ich bes
um verleihe mir die Gnade, recht zu gl
forthin auch nach diesem Glauben me
einzurichten; damit die Verheißung
Erfüllung gehe: „Selig sind, die Gotte
en, dasselbe bewahren und in Geduld
ngen."

O Herr! dein Evangelium
Ist Licht für uns und Leben;
Du hast es, dir sey Dank und Ruhr
Zum Segen uns gegeben.
Wir wollen uns auf seiner Bahn
Dem Ziele unsers Heiles nahn,
Durch deinen Geist geleitet.

---

### Zum Credo.

Ich glaube, Gott! daß du es bist,
In dem wir sind und leben;
Ich glaube auch, daß Jesus Christ
Für uns sich hingegeben;
Ich glaube an den heil'gen Geist,
Der uns im Guten unterweis't,
Und uns zum Heile führet.

---

### Zur Aufopferung.

ıendlich großer Gott, allmächtiger Vater! nimm
bvoll die reinen Opfergaben an, welche wir
ch den Priester in tiefester Ehrfurcht dir dar-
ıgen. Sie sollen in den heiligsten Leib und
das kostbarste Blut Jesu Christi verwandelt
den. O sieh mit Wohlgefallen auf diese Ga-
herab, da sie ein Opfer werden sollen für die
nden aller Menschen, besonders für uns noch
nde Gläubigen, so wie für alle, die in deiner
ade verstorben sind, aber im Reinigungs-Orte
) zurück gehalten werden. Ihnen und uns
iche also nach deiner Huld dieß heiligste
fer zum ewigen Heile.

Herr! durch deinen Priester haben
Wir nun unsre Opfer-Gaben
Hin auf den Altar gebracht.
Brod und Wein, des Leibes Speise,
Werden bald auf Wunderweise
Auch zur Seelenspeis' gemacht.

---

## Zur Präfation.

nahet sich der glückliche Augenblick, u
; der Engel und Menschen hier ersc
O Gott! erfülle mich mit deinem he
e, damit mein Herz sich von allem Ird
nde, und an dich allein gedenke. E
dig bin ich, an allen Orten und zu
dich zu preisen und zu loben, o
t, heiligster Vater und allmächtiger Sc
imels und der Erde! Billig und recht
; wir dir ohne Unterlaß Dank sagen
ristus unsern Herrn; durch ihn loben al
e Engel deine göttliche Majestät; durc
then dich an in heiliger Ehrfurcht alle
che Kräfte; durch ihn wollest du auch u
uben, daß wir mit diesen himmlischen G
nsern Lobgesang vereinigen.

Mit dem Chor der Seraphinen
Preisen wir dich, großer Gott!
Rufen hoch entzückt mit ihnen:
Heilig bist du, unser Gott!
Heilig, der in deinem Namen
Zu uns kommt, Hosanna! Amen!
Ihm sey Lob und Herrlichkeit,
Preis und Dank in Ewigkeit!

---

## Beim Canon.

*Wir bitten dich*, o unendlich gnäd
*urch Jesus Christus*, deinen Sohn,

u wolleſt in Anſehung dieſes göttlichen Opfers
hützen und regieren deine heilige katholiſche
irche, den Papſt, deinen Diener, unſern Erz-
iſchof ſammt allen rechtgläubigen Chriſten.

Wir bitten dich beſonders für alle diejenigen,
ir welche wir aus Dankbarkeit und chriſtlicher
iebe zu bethen ſchuldig ſind, für alle, welche
ieſem heiligen Meßopfer beiwohnen, (beſonders
ir . . . .) und damit du unſer Gebeth deſto
nädiger erhöreſt, vereinigen wir uns mit Maria,
er hochwürdigſten Mutter Jeſu, mit den heiligen
poſteln, Märtyrern und allen deinen lieben
luserwählten.

Ach könnte ich mit ſo heftiger Begierde, mit
) feſtem Glauben und inbrünſtiger Liebe, wie
or Zeiten die Patriarchen, die Ankunft des
Veltheilandes erwarten! Komm, o Jeſus! komm,
ebreichſter Seligmacher der Menſchen, komm und
ollbringe hier auf dieſem Altare das geheimniß-
olle Wunder deiner Allmacht. Er kommt, er
rſcheint; hier iſt das unbefleckte Lamm Gottes
elches hinwegnimmt die Sünden der Welt.

---

Bei der Aufhebung der h. Hoſtie.

O Jeſu, wahrer Gott und Menſch! ich glaube,
aß du hier zugegen biſt; ich bethe dich an in
Demuth, und liebe dich von Herzen.

Bei der Aufhebung des Kelches.

O *koſtbares* Blut, welches für uns Menſ
*rgoſſen* worden! ich bethe dich an mit

Hoffnung, du werdest an mir nicht verlore
und mich deiner Verdienste theilhaftig ma

---

Nach der Wandlung.

1. Jesu, du mein Trost und Leben,
Ganz ist dir mein Herz ergeben;
Du bist meines Glaubens Licht,
Meiner Hoffnung Zuversicht.

2. Du kannst meine Wünsche stillen,
Mein Verlangen ganz erfüllen;
Du, o höchstes Gut! allein
Sollst mein Ziel, mein Alles seyn.

Allerliebster Jesu! nach dem, was ich h
diesem Altare sehe, sollte ich undankbares
dich jemals mehr beleidigen? Ach! nimme
ich es vergessen, was du mir in diesem
nisse vor Augen stellest; die Schmerzen
Leidens, deinen verwundeten Leib, dein
vergossenes Blut, die Glorie deiner Aufe
sehe ich hier mit dem Auge des Glaubens

O großer Gott, himmlischer Vater! n
gen dir nun durch deine Gnade das wa
reine, heilige und unbefleckte Opfer dar,
chem du weit mehr Wohlgefallen hast,
Opfer Abels, Abrahams und Melchisedec
*theile uns*, o Herr, deinen Segen! Geder
*der im Reinigungsorte* leidenden Seelen,
*ders* . . . . ); und um dieses heiligste

en lindere ihre Schmerzen, und führe sie in Wohnungen des himmlischen Lichtes und des gen Friedens, wornach sie so sehnlich verlangen.

Mache auch uns nach dem Tode dieser ade theilhaftig, damit wir mit deinen heiligen ßteln, Märtyrern und allen Auserwählten in glückseligen Ewigkeit dich loben und preisen. en.

---

### Beim Pater noster.

wie große Gnade für mich, daß du, mein ßter Gott, zugleich auch mein liebster Vater ! Wie erfreut sich mein Herz, wenn ich be- ke, daß der Himmel, wo du wohnest, auch nal meine Wohnung seyn soll. Ach, daß dein iger Name geehrt werde auf der ganzen Welt! , daß doch alle Herzen und Gemüther dir zlich unterworfen wären! Gib deinen Kindern Nahrung des Leibes und der Seele. Wir eihen von Herzen Allen, die uns beleidigt en, verzeihe du auch uns. Stärke uns in der echtung, und bewahre uns vor aller Sünde dem ewigen Tode. Amen.

---

### Zum Agnus Dei.

du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst Sünden der Welt, erbarme dich unser! O du liches Gnadenopfer, mache uns selig! O Jesu icher Mittler, gib uns deinen Frieden!

Laß uns Gnad' und Frieden finden
Der du trugst der Menschen Sünden
An dem blut'gen Kreuzesstamm,
Der du liebend für uns starbest,
Und Verzeihung uns erwarbest,
Jesus, reines Gotteslamm!

---

Bei der Communion des Priesters

liebster Jesu! Gerne wollte ich jetzt,
ieſter, dich in deinem heiligen Sakra
nem Gewiſſen und innigſter Andach
n; und wie glücklich wäre ich nun,
ich in mein Herz einführen, dich da
ir mein Anliegen klagen, und dein
heilhaftig werden könnte; aber o Her
nicht würdig, daß du eingeheſt unter m
ſondern ſprich nur ein Wort, ſo w
Seele geſund! Nimm denn mein
Verlangen nach dir gefällig auf; ma
bald würdig werde, dich zu empfang
wartung dieſes glücklichen Tages b
o Jeſu! du wolleſt mich aller Früch
machen, welche die Communion de
den gegenwärtigen Chriſten wirken
mehre durch die Kraft dieſes gött
mentes meinen Glauben, ſtärke m
entzünde meine Liebe, erfülle mein
ner Gnade, damit es nach dir
*und dir allein* lebe. Amen.

---

## Kirchengebeth

### um Befreiung von böſen Gedanken.

! deſſen Macht und Erbarmung unermeß-
nd, ſieh mit mildem Blicke herab auf unſer
ı, und befreie unſre Herzen von allen An-
böſer Gedanken; damit wir würdige Tem-
s heiligen Geiſtes werden.

### Um Enthaltſamkeit.

! durchglühe uns mit dem Feuer des heili-
Geiſtes Herz und Nieren; damit wir in
em Leibe dir dienen und in reinem Ge-
: dir gefallen mögen: durch Jeſus Chriſtus,
ı Sohn, unſern Herrn. Amen.

---

Zum Schluſſe.

Laß unſer Opfer dir gefallen,
Das wir in Demuth dir gebracht;
Zum Guten mehr' die Lieb' in Allen,
Die uns dir, Gott, ſo ähnlich macht.
Lenk' unſern Sinn nach deinem Reich,
Und mach uns deinen Heil'gen gleich.

# Zweite Meß-Andac

Nro. 5.

## Vorbereitungsgebeth.

Im Hause Gottes bin ich, welches ei
genannt wird. Groß und erhaben
heimniß, dessen Feier nun beginnt.
liges Opfer wird Jesus darbringen
wird durch die Hände des Priester
Heile sich opfern. Ich will diesen
einem neuen Golgotha betrachten,
verweilen, wie einst Maria, die M
Herrn, von Schmerz und Liebe d
bei dem Fuße seines Kreuzes weil
geistiger Weise mich selbst dem Herrn
darbringen, und dankbar die Liebe
ten, worin er um unsertwillen sich
O süßester Jesu, mein Erlöser
tiefster Ehrfurcht anbethe, laß mich
mit dem deinigen vereinigen. Du
endlichen Preis mich erkauft; laß, H
Huld nicht vergeblich seyn. Vollende
wasche und reinige mich durch dein
von allen meinen Sünden, auf da
göttlichen Augen wohlgefalle.

In gleicher Absicht mit dir verl
ses Opfer des Heiles darzubringen;
nen himmlischen Vater zu ehren, für
thaten ihm zu danken, ihn zu versöh
Gnaden für mich und meinen Nächste
für die christgläubigen Seelen im Fe
*flehen. O flöße meinem Herzen die*
*gen deines heiligsten Herzens ein!*

### Zum Anfange der h. Messe.

O Gott! wir armen Sünder
Erscheinen reuvoll hier!
Sieh, Vater, deine Kinder!
Verstoß uns nicht von dir!
Vergib uns unsre Sünden
Und jede Missethat,
Und laß uns wieder finden
Verzeihung, Huld und Gnad'!

---

### Zum Gloria.

Anbethung sey dir, Heiligster!
Gott, Schöpfer aller Dinge!
Wer ist dir gleich, wer würdiger,
Daß man ihm Ehre bringe?
Denn deine Macht und Herrlichkeit
Ist über alle Himmel weit,
Unendlich weit erhaben.

---

### Zum Evangelium.

Jesu, du bist der Weg, die Wahrheit und Leben! Dein Evangelium enthält eine ganz nlische, ganz göttliche Lehre. Verleihe uns Gnade, daß wir glauben und thun, was *n enthalten* ist; daß wir uns selbst verlaug *unser* Kreuz auf uns nehmen, und dir na

wir Gott aus ganzem He
e, aus allen Kräften, un
ottes wegen, wie uns selbst
ngeliums wollen wir uns nie
eſt du einſt auch unſer di
ater und den heiligen Engl
n wir deinen Glauben öffe
, für denſelben zu ſterben.

Wie kräftig ſind die Lehren,
Die du uns kund gethan,
Daß wir die Tugend ehren,
Und fliehn der Sünde Bah
Herr, ſtärke unſern Willen,
Daß wir zu jeder Zeit,
Was du befiehlſt, erfüllen
Mit Muth und Freudigke

---

Zum Credo.

r glauben feſt, o Herr, wa
h die heilige katholiſche K
ältſt, die du zur Grundf
ſtelleteſt; bereit ſind wir, die
ſer Blut zu beſiegeln. Verr
auben, und laß uns darin
n und ſelig ſterben. Amen.

Tief gebeuget vor dem
Deiner ew'gen Her
Dankt dir, Vater, und
Und dem Geiſt di

Was uns deine Kirche lehret,
Glauben wir mit Zuversicht,
Denn du hast es ihr erkläret,
Und dein Wort trügt ewig nicht.

---

## Zur Aufopferung.

›fange, Herr, mit diesem hochheiligen Opfer,
Denkmahle des Todes Christi, die schwache
meines Herzens und alles, was ich besitze,
:n Leib und meine Seele, meine Habe, meine
eit, meine Gesundheit, mein Leben und alle
: Kräfte. Für deine Ehre will ich von nun
enken, sprechen, wirken. Gleichwie du gänz-
mein seyn willst, also will ich auch gänzlich
seyn, und nur um deinetwillen leben. Gib
o Herr! deine Liebe, und es genügt mir;
ite und beseele mich bis zum letzten Augen-
meines Lebens und in Ewigkeit. Amen.

Gott! das Opfer dieses Brodes,
Dieses Weins soll uns des Todes
Jesu Christi Denkmahl seyn.
Auch für mich hat er sein Leben
Dort am Kreuze hingegeben:
Präg' dieß meinem Herzen ein.

---

## Zum Sanctus.

würdig, wie billig und heilsam, o Gott
, dir immerdar zu danken, von dem

alles empfangen haben! wie gerecht, dich
Unterlaß mit aller Gluth unsers Herzens zu
ben, o unendliche Schönheit, allerhöchste Güte
Vollkommenheit! O laß uns einstimmen in
Lobgesänge deiner himmlischen Heerscharen,
niemal ermüden, auszurufen: Heilig, heilig, h
ist der Herr, Gott Sabaoth! Himmel und
sind voll deiner Herrlichkeit! — Wann, ach, n
wird uns verliehen werden, diesen Gesang
Anbethung in den heiligen Höhen zu singen
Herr, erhöre unsre Sehnsucht; erhöre unser sc
ches Gebeth für die heilige katholische Kirche,
erbarme dich unser Aller, die wir Glieder d
ben sind! Wir flehen zu dir durch Jesus, de
Eingebornen, der sich hier abermal für uns op
und durch den allein unser Gebeth dir wol
fällig ist.

Laßt das Herz zu Gott sich schwingen,
Heilig, heilig, heilig singen
Unserm und des Weltalls Gott.
Dort im Himmel, hier auf Erden
Soll sein Nam' geheiligt werden!
Preis dem Herrscher Sabaoth!

---

Bei der Aufhebung der h. Hostie.

O Jesu, wahrer Gott und Mensch! ich gla
daß du hier gegenwärtig bist. Ich bethe
Demuth, Ehrfurcht und kindlicher Liebe dich
Sey mir gnädig, und eigene mir durch d
*Opfer die Verdienste deines Leidens und*
*bens zu.*

### Bei der Aufhebung des Kelches.

eſu! der du mich mit deinem Blute erlöſet
ch hoffe zuverſichtlich, daß es für mich nicht
ſ geflossen iſt. Reinige meine Seele von
Sünden, damit ich von nun an heilig lebe,
is ans Ende ſtandhaft im Guten verharre.

---

### Nach der Wandlung.

, allmächtiger Gott Vater, der du für den
iel uns erſchufeſt, ſieh hier unſern Erlöſer,
i Sohn Jeſus Chriſtus, der für uns Sün-
ch opfert, die Forderung deiner Gerechtigkeit
zahlen. Erbarme dich unſer, für die er am
e ſtarb, und wende uns die unermeßlichen
enſte ſeines Leidens und ſeines heiligen To-
u! — Deine Seele, o Jeſu! heilige uns;
Verſöhnungsblut waſche und reinige uns;
Schmerzen ſeyen unſre Kraft; deine roſigen
den unſre Zuflucht! — Erbarme dich auch,
er Erlöſer, der Seelen, die in deinem Frie-
ins vorangegangen ſind, und noch in den
rzlichen Gluthen des Reinigungsortes zu-
halten werden; und nimm ſie auf in das
deiner Glorie. Amen.

ōimmliſcher Vater! nach der göttlichen Un-
ſſung deines eingebornen Sohnes flehe ich
r: Vater unſer ꝛc.

1. Liebe, die mit off'nem Herzen
*Und mit ausgeſpannten Armen*
*Alle* Welt umfaſſet hat;

Liebe, die in herbsten Schmerzen
Um Verzeihung und Erbarmen
Für die ärgsten Feinde bat;

2. Liebe, welche Blut und Leben
Uns zur Sühnung dargegeben,
Weih' dir unsre Herzen ein!
Laß, von Pflicht und Dank getrieben,
Uns auch Gott und Menschen lieben,
Wohlthun, leiden und verzeihn.

---

Bei der Communion des Priesters.

O liebreicher Jesu, der du für mich g
dem schmerzlichsten Tod dich hingegeben h
als ein wahrhaftiges Opfer hier zugegen l
barme dich meiner, nimm meine Missethat
weg, und wandle mich in einen Mensch
dem Herzen Gottes um! — Wie überau
o Jesu, ist deine Liebe zu uns! Du selb
dich uns geben! — Doch wer bin ich, d
dich zu empfangen! Unendlich ist der
zwischen der ewigen Majestät und mir
Erdwurm! Und welches Geschöpf ist auch
dig, dich, die unendliche Heiligkeit zu empfan
Doch voll der Liebe bist du, gütig und
tig! Ein Wort aus deinem göttlichen Mu
nügt, meine kranke Seele gesund zu
mein beflecktes Herz zu reinigen, und in
wohlgefällige Wohnung umzuwandlen.
*sprich denn*, gütigster Jesu, dieß Wort, s
*meiner Seele*: „Ich bin dein Heil!" —

Liebe mich zu deinen Füßen! — Ich glaube ich, o ewige Wahrheit; ich hoffe auf dich, rhöchste Güte; ich liebe dich, o unendliche nheit! Von Herzen bereue ich meine Sün- wodurch ich deine allerhöchste Majestät be- t habe. Ganz will ich dir angehören; nimm barmherzig auf, vereinige mich mit dir, daß ein sey und bleibe, hier und in Ewigkeit. n.

Geheimnißvolles Opferlamm,
Erhöht am blut'gen Kreuzesstamm,
Sohn Gottes und des Menschen Sohn,
Verklärt nun auf des Vaters Thron!
Dir sey voll Lieb' und Dankbarkeit
Stets unser Herz zum Dienst geweiht,
Das nichts begehrt, als dein zu seyn,
Sich ewig deiner, Herr, zu freun,
Der du voll Huld und Liebe bist.

---

### Zum Schlusse.

Laß unser Opfer dir gefallen,
Das wir in Demuth dir gebracht;
Zum Guten mehr' die Lieb' in Allen,
Die uns dir, Gott, so ähnlich macht.
Lenk' unsern Sinn nach deinem Reich,
Und mach uns deinen Heil'gen gleich.

# Dritte Meß-Andacht.

Nro. 6.

Zum Eingang.

1. Wir werfen uns darnieder
Vor dir, Gott Sabaoth!
Erhöre unsre Lieder,
Da wir nach dem Geboth
Dir dieses Opfer bringen:
Verleihe nur, daß wir
Es andachtsvoll besingen,
Und wohlgefallen dir.

2. Den Tag vor Jesu Leiden,
Beim letzten Abendmahl,
Indem er wollte scheiden
Aus diesem Jammerthal,
Hat er das Brod gebrochen,
Und ausgetheilt den Wein,
Gesegnet und gesprochen:
Dies thut und denket mein.

3. Er sprach: Nehmt hin und esset,
Dieß ist mein Fleisch und Blut,
Damit ihr nicht vergesset,
Was meine Liebe thut;
Mich opfernd will ich sterben
Am Kreuz, zum Heil für euch:
Wer an mich glaubt, wird erben
Mit mir das Himmelreich.

### Zum Gloria.

1. Gott Vater! dir gehöret
Lob, Ruhm und Dank und Ehr':
Was unsre Ruhe störet,
Gestatte nimmermehr;
Auf Erden laß uns grünen
Den Frieden jederzeit,
Daß wir dir fröhlich dienen,
Von Furcht und Angst befreit.

2. Der du der Menschen Sünden
Gebüßt am Kreuzesstamm,
Laß uns Erbarmung finden,
O Jesu, Gotteslamm!
Gelobt mit Mund und Herzen
Sey'st du, Gott heil'ger Geist!
Der du, in Angst und Schmerzen
Den Frommen, Trost verleihst.

---

### Zum Evangelium.

1. Aus Gottes Munde gehet
Das Evangelium,
Auf diesem Grunde stehet
Das wahre Christenthum.
Gott selber hat's gelehret,
Der nicht betrügen kann;
Wohl dem, der's gerne höret,
Und es nimmt willig an!

2. Sein Wort zeigt uns die Wege
Zum Himmelreiche an,
Es *weiset uns* die Stege,
*Zu gehen* diese Bahn.

Herr! drücke deine Worte
Tief in die Herzen ein,
Daß wir zur Himmelspforte
Zu kommen würdig seyn.

---

Zum Credo.

1. Wir glauben und bekennen,
Daß aus höchst weisem Rath
Gott, den wir Vater nennen,
Die Welt erschaffen hat.
Von ihm ist ausgegangen
Sein Sohn, der Jesus heißt,
Der ward als Mensch empfangen
Durch Gott den heil'gen Geist.

2. Maria hat geboren
Als Jungfrau dieses Kind;
Sonst wären wir verloren
Wir, die wir Sünder sind.
Er litt an Leib und Seele,
Schloß sterbend seinen Lauf,
Stand aus des Grabes Höhle
Am dritten Tage auf.

3. Er ward hinaufgenommen
Zu Gottes rechter Hand:
Wann er wird wiederkommen,
Ist uns zwar nicht bekannt.
Doch kommt er einst, zu richten,
Und wird von seinem Thron
Die Spreu vom Weizen sichten
Zur Strafe und zum Lohn.

4. Wir glauben nicht alleine,
Daß eine Kirche sey:
Wir stimmen der Gemeine
Der Heiligen auch bei.
Die Sünde wird vergeben
Durch Christi Diener hier;
Der Leib steht auf zum Leben,
Geht ein zur Himmelsthür.

---

### Zur Aufopferung.

1. Herr! laß doch diese Gaben
Dir wohlgefällig seyn,
Die wir geopfert haben;
Es ist zwar Brod und Wein,
Doch wird's verwandelt werden
In Christi Fleisch und Blut;
Das ist uns hier auf Erden
Und den Verstorb'nen gut.

2. Wir opfern dir den Willen,
Herz und Gedanken auf.
Hilf uns, daß wir erfüllen
In unserm Lebenslauf,
Was du uns deinen Kindern,
Zu thun befohlen hast;
Nimm weg, was uns kann hindern,
Nimm weg die Sündenlast.

3. Wir legen dir zu Füßen
Auch unser Hab und Gut,
Und was wir hier genießen,
Das Leben, Leib und Blut.
Gib uns bald kühlen Regen,
Bald warmen Sonnenschein,
Und laß durch deinen Segen
Die Felder fruchtbar seyn.

## III. Meß-Andacht.

### Zum Sanctus.

1. Laßt uns gen Himmel schwingen
Zum Helfer in der Noth,
Und dreimal heilig singen
Dem Herrn Gott Sabaoth.
Herr! Himmel und auch Erde
Sind voll von deinem Ruhm;
Hilf, daß bekehret werde
Das blinde Heidenthum.

2. Daß wir hernach zusammen
Dir unsre Herzen weihn,
Und voll von Liebesflammen
Dir ein Hosanna schrei'n,
Herr! der in deinem Namen
Kommt, sey gebenedeyt!
Die Engel sagen: Amen,
Jetzt und in Ewigkeit.

---

### Nach der Wandlung.

1. Hier beth' ich auf den Knieen,
Verborg'ner Gott! dich an;
Ich will mich nicht bemühen,
Das, was du hier gethan,
Durch Sinne zu begreifen;
Dein Wort muß mir allein,
Um hier nicht auszuschweifen,
Der Grund des Glaubens seyn.

2. Die Gottheit war bedecket
Allein am Kreuz-Altar:
Hier aber ist versteckt
Die Menschheit auch sogar.

Dieß Denkmahl deiner Güte,
Dieß wahre Himmelsbrod,
Erinnert mein Gemüthe,
O Herr, an deinen Tod.

3. Waſch mich von meinen Sünden,
O Jeſu, durch dein Blut,
Und laß mich Gnade finden,
Du allerhöchſtes Gut!
Laß bald den Vorhang fallen,
Erſchein' im vollen Licht,
Und zeige mir und Allen
Dein glänzend Angeſicht.

Zum Agnus Dei.

Erfreut euch, fromme Seelen!

(Sieh Nro. 89.)

# Vierte Meß-Andac

## Gute Meinung.

Allmächtiger Gott, himmlischer Va
diesem dir geheiligten Tempel falle
auf mein Angesicht nieder, und in
Erde bethe ich deine unendliche Majes
auf diesem Altar wird das unblutig
nes Sohnes, zur Versöhnung deiner
in dieser heil. Messe verrichtet. —
Sohn des lebendigen Gottes! opfere t
deinem himmlischen Vater, wie du di
am Kreuze aufgeopfert hast; denn w
dir einen Fürsprecher bei dem Vate
liger Geist erwärme mein kaltes H
Flamme deiner heiligen Liebe, damit
ser Erneuerung des Gedächtnisses
und Todes Jesu, der uns bis an d
hat, an den Früchten seiner unerme
dienste Theil nehmen möge zum ewig

Ich wohne einem Opfer vom h
the, einem heiligen Opfer bei, we
Majestät gebühret, und dir wohlgefäl
wohne demselben bei für mich, um
der Gnade der Vergebung meiner S
der Beharrlichkeit im Guten bis an n
ende; für den Oberhirten, daß e
geistlichen Amte die ihm von der K
trauten Schafe glücklich weide; für g
weltliche Obrigkeiten und Regenten; fü
fahrt der christlichen Kirche und unser
des; für meine Freunde und Feind
meine Anverwandten; für die liebe
und für den guten Ackersmann, da

verbe und Arbeiten segne; für alle Stände, Gerechte und Sünder, und für alle Seelen Fegfeuer.

Barmherziger Gott und Vater! laß dir diese ine redliche Meinung gefallen, und erhöre das beth deiner Kinder, durch unsern Herrn Jesum ristum deinen Sohn, der mit dir in Einigkeit i heiligen Geistes lebet und regieret, Gott von igkeit zu Ewigkeit. Amen.

---

o. 7. Zum Kyrie.

1. Hier liegt vor deiner Majestät
Im Staub die Christenschaar:
Das Herz zu dir, o Gott! erhöht,
Die Augen zum Altar.
Schenk uns, o Vater! deine Huld,
Vergib uns unsre Sündenschuld;
O Gott! von deinem Angesicht
Verstoß uns arme Sünder nicht!
Verstoß uns nicht!
Verstoß uns Sünder nicht.

2. Wir haben, Herr! dein Gut verschwend't,
Wie der verlorne Sohn;
Die Sünde hat uns so verblend't:
Doch schau von deinem Thron
Erbarmend her auf unsern Schmerz,
Verwirf nicht ein zerknirschtes Herz,
Entzieh die Vaterhuld uns nicht,
Und sende uns dein Gnadenlicht,
Dein Gnadenlicht,
Dein göttlich Gnadenlicht.

3. Wir sind ja deiner Hände Werk,
Dir, Schöpfer! unterthan;
Verleih uns Schwachen Kraft und Stä
Und sieh uns gnädig an!
Hier bringen wir auf den Altar
Dir ein Versöhnungs-Opfer dar.
O Gott! der Werth des Bluts ist gro
Das einst dein Sohn für uns vergoß
Für uns vergoß,
Am Kreuz für uns vergoß.

---

### Zum Gloria.

Nro. 8.

Gott soll gepriesen werden,
Sein Nam' gebenedeyt
Im Himmel und auf Erden,
Jetzt und in Ewigkeit.
Lob, Ruhm und Dank und Ehre
Sey der Dreieinigkeit!
Die ganze Welt vermehre,
Gott! deine Herrlichkeit.

---

### Zur Collecte.

Höre an, o himmlischer Vater! das Gebe
ner heiligen Kirche, mit welchem sie dein
liche Majestät im Namen unsers Herrn
Christi demüthigst anflehet, und deine Hül
nen Beistand in allen Nöthen ihrer lieben
begehret. Wende dein väterliches Angesi
uns nicht ab, sondern sieh uns mit g
*Augen an, auf* daß wir, von allem Uebel

gefällig leben, selig sterben, und zu deinem
he und deiner Herrlichkeit gelangen mögen,
h Christum unsern Herrn. Amen.

---

Nro. 9.

Zum Evangelium.

Wir sind im wahren Christenthum,
O Gott! wir danken dir,
Dein Wort, dein Evangelium,
An dieses glauben wir.
Die Kirche, deren Haupt du bist,
Lehrt einig, heilig, wahr;
Für diese Wahrheit gibt der Christ
Sein Blut und Leben dar.

allmächtiger Gott! reinige unser Herz und
ere Lippen, gleich wie du die des Propheten
ias mit glühender Kohle gereinigt hast, damit
, durch das Wort Gottes belehret, deinen hei-
en Namen öffentlich verkünden zu deiner Ehre,
Aufnahme der streitenden Kirche, und daß wir
wahren Christenthum und Glauben bis ans
de gottselig verharren, durch Jesum Christum
sern Herrn. Amen.

O Herr Jesu Christe! der du deine heilige
tbare Kirche auf einen Felsen erbauet, daß die
orten der Hölle sie nie überwältigen, und der
selbst ihr verfprochen hast, bei ihr zu seyn alle
ge bis ans Ende der Welt: verleihe uns die
nade, daß wir, deinem Befehle gemäß, diese
ine Kirche allzeit hören, ihre Lehren freudig an-
hmen, und ihre Vorschriften getreu befolgen;

damit wir, durch sie auf Erden mit dir, Haupte, vereinigt, auch einst im Himmel e mit dir vereinigt seyn mögen, der du lebest regierest mit dem Vater und dem heiligen G von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O heiliger Geist, du Geist der Wahrh der du, nach dem Versprechen Jesu Christi, e bei seiner Kirche bleibest, und alle Wahrheit lehrest: laß nicht zu, daß wir je von ihr weichen, und alsdann von jedem Winde Lehre hin und her getrieben werden; sondern halte uns in dem wahren Glauben; damit dadurch erleuchtet, den Weg des Heils erken und auf demselben bis an unser Ende ge fortwandern mögen, durch Jesum Christum un Herrn. Amen.

---

Nro. 10.

Zum Credo.

1. Allmächtiger! vor dir im Staube
Bekennt dich deine Kreatur.
O Gott und Vater! ja ich glaube
An dich, du Schöpfer der Natur;
Und an den Sohn, der ausgegangen,
Von dir gebohren, ewig war;
Und den vom heil'gen Geist empfangen,
Die reinste Jungfrau uns gebar.

2. Und Jesus Christus ist gekommen,
Daß er versöhnte uns mit Gott;
Er hat die Schuld auf sich genommen,
Und litt für uns den Kreuzestod.

Dadurch besiegt' er Tod und Hölle,
Fuhr zu des Vaters Rechten auf,
Und wird als Richter jeder Seele
Einst prüfen unsern Lebenslauf.

3. Ich glaube, Gottes Geist regieret
Die wahre Kirch' und Christenheit.
Ein Sünder, der von Reu' gerühret
Zurückkehrt, findt Barmherzigkeit.
Am großen Tag wird's Fleisch erstehen,
Jetzt, Heilige! helft uns gemein,
Daß wir mit euch zum Leben gehen,
Miterben Christi ewig seyn.

---

## 11. Zur Aufopferung.

Nimm an, o Herr! die Gaben
Aus deines Priesters Hand,
Wir, die gesündigt haben,
Weih'n dir das Liebespfand;
Für Sünder hier auf Erden,
In Aengsten, Kreuz und Noth,
Soll dies ein Opfer werden,
Was noch ist Wein und Brod.

2. Nimm gnädig dies Geschenke,
Dreieinig großer Gott!
Erbarm' dich unser, denke
An Christi Blut und Tod.
Sein Wohlgeruch erschwinge
Sich hin zu deinem Thron,
Und dieses Opfer bringe
Uns den verdienten Lohn.

---

Zur Präfation.

Zu dir, o Gott! erheben wir unsere He
sagen Dank deiner göttlichen Majestät.
haftig, ja es ist billig, würdig, gerecht
sam, daß wir jederzeit und an allen E
o Herr! heiligster Vater! allmächtige
Gott! Dank sagen, durch Christum unser
durch den die Engel deine Majestät lo
Mächtigen zittern, die Himmel und all
der Himmel, samt den seligen Serapl
mit vereinigtem Frohlocken verherrlichen
sen. Wir bitten, laß auch unsere Stim
ihnen zu dir kommen, die wir in tie
furcht bekennen und sprechen: Heilig, h
lig ist der Herr, Gott Sabaoth! Him
Erde sind voll der Glorie und Herrlichkei
Hosanna in der Höhe! Gebenedeyt sey,
kommt im Namen des Herrn! Hosanna in

Nro. 12.

1. Singt heilig, heilig, heilig,
Ist unser Herr und Gott!
Singt mit den Engeln: Heilig
Bist du, Gott Sabaoth!
Im Himmel und auf Erden
Soll deine Herrlichkeit
Gelobt, gepriesen werden,
Jetzt und in Ewigkeit.

2. Wir singen froh zusammen
Von ganzer Seel' erfreut:
Der kommt ins Höchsten Namen,
Der sey gebenedeyt!

Hosanna in der Höhe!
Gepriesen sey der Herr!
Dem großen Gott geschehe
Sein Lob von Meer zu Meer!

Bei der Aufhebung der h. Hostie.

O Herr! du bist Jesus Christus, der Sohn lebendigen Gottes, selbst gegenwärtig mit Fle und Blut. Ich bethe dich in tiefster Ehrfu und Demuth an. — Du meine Zuflucht, m Hoffnung, meine Liebe! — Du bist mein G und alles — dir schenke ich mein Herz! — laß deine Liebe in mir wirken zu einem fromm und heiligen Leben. Amen.

Bei der Aufhebung des h. Kelches.

O du wahres, lebendiges Blut Christi J ich bethe dich an mit allen Engeln und Heilig du bist für mein Heil und zur Versöhnung flossen; wasche ab die Menge meiner Sünd reinige und stärke meine Seele zum ewigen ben. Amen.

Nro. 13.

Nach der Wandlung.

1. Sieh, Vater! von dem höchsten Throne,
Sieh gnädig her auf den Altar!
Wir bringen dir in deinem Sohne
Ein wohlgefällig Opfer dar.
Wir flehn durch ihn, wir deine Kinder!
Und stellen dir sein Leiden vor:
Er starb aus Liebe für uns Sünder;
*Noch hebt er's* Kreuz für uns empor.

2. Er hat für uns sich dargegeben,
Für alle Menschen insgesammt.
Beim Vater, daß wir ewig leben,
Vertritt er jetzt das Mittleramt.
O Jesu! höre unſ're Bitte,
Steh unſrer Schwachheit immer bei,
Auf daß dein Leiden, deine Güte
An uns niemal verlohren sey.

## Glaube.

Mein Gott und Herr, ich glaube von H
daß du alles erschaffen hast, daß du alles e
und regierest, daß du uns alle richten wirst,
die menschliche Seele unsterblich ist, daß wir
deine Gnade nicht können selig werden; ich g
an Dich, den Einen wahren Gott, einfach i
Natur und dreifach in den Personen, Vater, S
und h. Geist, und daß die zweite Person i
Gottheit für uns ist Mensch geworden un
Kreuz gestorben. Dieses und alles, was
Gott, geoffenbaret hast, und durch deine h. K
zu glauben vorstellest, glaube ich darum: we
bist die ewige Weisheit und Wahrheit, die
kann lügen, und nicht kann betrogen we
Stärke mich in diesem h. Glauben. Amen.

## Hoffnung.

Ich hoffe, o mein Gott, durch die Verd
Jesu Christi, mittelst meiner eigenen Mitwi
Verzeihung meiner Sünden, deine Gnade
endlich die ewige Seligkeit. Ich hoffe das
mit freudiger Zuversicht deswegen: weil du o

s versprochen hast, der du dein Versprechen hal
n kannst, denn du bist allmächtig, und es ge
ißt auch halten willst, denn du bist unendlic
etreu in deinem Versprechen. Befestige in mi
iese zuversichtliche Hoffnung. Amen.

## Liebe.

Ich liebe Dich, o mein Gott, von Grund de
Herzens, weil du so gütig bist gegen mich, mi
o viele Wohlthaten an Leib und Seele erzeigest
. . und weil du mich so sehr geliebt hast, da
u deinen eingebornen Sohn auch für mich dar
egeben. Am meisten aber liebe ich Dich, wei
u in dir selbst bist das höchste, liebenswürdigst
Gut. . . . . Auch meinen Nächsten will ich vo
Herzen lieben; weil alle Menschen deine Kinde
nd dein Ebenbild sind, . . . und weil du da
enige, was wir Andern thun, so annehmen willst
ls ob wir Dir selbst es thäten. Erhalte un
vermehre in mir diese heilige Liebe. Amen.

### Zum Agnus Dei.

**Nro. 14.**

Betrachtet ihn in Schmerzen,
Wie er sein Blut vergießt!
Seht! wie aus Jesu Herzen
Der letzte Tropfen fließt!
Er nimmt hinweg die Sünden,
Er trug all unsere Schuld:
Bei Gott läßt er uns finden
Den Frieden, seine Huld.

## IV. Meß-Andacht.

### Zur Communion des Priester Nro. 15.

O Herr! ich bin nicht würdig
Zu deinem Tisch zu gehn;
Du aber mach mich würdig,
Erhör' mein kindlich Flehn.
O stille mein Verlangen,
Du Seelenbräutigam!
Im Geist dich zu empfangen,
Dich wahres Gotteslamm!

---

### Nach der Communion.

' gütigster, liebreichster Jesu! erba
nes Volkes und aller Stände der gar
ıheit; sey unser Mittler bei dem Vat
ein wahres Versöhnopfer für unsere
t. Wende ab die verdienten Strafen,
l und Gefahren, die dem Vaterlande b
)gen. Segne den Rath der Fürsten
: gemeinsamen Wohlfahrt allzeit b
. Verleihe uns Gnade, daß wir ur
'e, unseren Standespflichten jederze
ın; andern mit der Tugend ein gutes
)en, unsern Nächsten deinetwegen allz
d daß wir mit reinem Gewissen dir bi
ıde wohlgefällig dienen mögen. Um di
r dich durch deine heiligen Verdien
n bitteres Leiden und Sterben, und
:rdienste Mariä, der Mutter Gottes,
:iligen, der du mit dem Vater und

ligen Geiste gleicher Gott lebest und regierest
Ewigkeit. Amen.

Der Herr erleuchte sein Angesicht über
Er bewahre und beschütze uns vor allem U
und ertheile uns den Segen: Gott der V
der Sohn, und der heilige Geist. Amen.

---

### Zum Schlusse.

Nro. 16.

Nun ist das Lamm geschlachtet,
Das Opfer ist vollbracht:
Wir haben jetzt betrachtet,
Gott! deine Lieb und Macht.
Du bist bei uns zugegen,
Aus deinem Gnadenmeer
Ström' uns dein Vatersegen
Durch dieses Opfer her.

O himmlischer Vater! nimm diesen deiner
heit und Heiligkeit schuldigen Dienst gnädig
den ich dir in Beiwohnung dieses heiligen
opfers geleistet habe. Ich vereinige mein G
mit den Verdiensten Jesu Christi, mit se
Gebethe und heiligen Unterhandlungen, di
für mein Heil mit dir geflogen hat; ich o
sie dir zu deinem höchsten Lob und Ehre. S
mich in meinen Geschäften; alles soll dir
Ehre, zu deinem Lobe geschehen. Amen.

---

11. Mit Versöhnungsblut besprenge,
Jesu, meiner Sünden Menge,
Vor dem Tage deiner Strenge.

12. Röthe färbt des Schuld'gen Wangen,
Das Gewissen quält mich Bangen.
Laß, ach! laß mich Gnad erlangen.

13. Daß Marien du entsündet,
Selbst dem Mörder Heil verkündet,
Das ist's, was mein Hoffen gründet.

14. Doch, was nutzen meine Zähren?
Du nur kannst der Hölle wehren,
Daß mich Himmelsfreuden nähren.

15. Laß mich zu den Schafen gehen,
Nicht bei Böcken trostlos flehen,
Sondern dir zur Rechten stehen.

16. Wann verflucht die Sünder fliehen,
Und zu ihren Strafen ziehen,
Dann sprich: Dir ist Heil verliehen.

17. Tief gebeugt, zerknirscht, zertreten
Fleh ich, von der Sünde Ketten
Wollst am Ende mich noch retten.

18. Thränentag, an dem die Bangen
Aus der Gruft zu dir gelangen,
Ihrer Werke Lohn empfangen.

19. Dann verschone, Gott! verschone,
Jesus auf dem Richterthrone,
Daß im sel'gen Frieden wohne
Deine Christenschaar, Amen.

### Zum Evangelium.

Nro. 19.

1. Wie tröstlich ist, was Jesus lehrt:
„Wer an mich glaubt und mich verehrt,
Der kommet nimmer ins Gericht,
Und sieht den Tod auf ewig nicht."

2. Wir glauben freudig an dein Wort;
Ja, Herr! wir leben ewig fort.
Wie könnt' der Tod uns schrecklich seyn;
Er führt uns ja ins Leben ein.

3. Dort sehen wir dein Angesicht,
Dort leuchtet uns dein himmlisch Licht,
Dort sind, von aller Noth befreit,
Wir Erben deiner Herrlichkeit.

### Zur Aufopferung.

Nro. 20.

Wir weihn, wie du gebothen,
Dir, Herr, Gott! Brod und Wein.
Laß Lebenden und Todten
Dies Opfer heilsam seyn.
Dem Sünder führ' es Frieden,
Dem Frommen Stärke zu,
Dem, der im Herrn verschieden,
Bring' es die ew'ge Ruh'.

2. Wir opfern nebst den Gaben
Uns mit ergeb'nem Sinn;
*Nimm, was* wir sind und haben,
*Nimm's, heil'ger* Vater! hin;

Du gabst es uns aus Güte,
Zu unsrer Seligkeit;
Mit dankbarem Gemüthe
Sey's deinem Lob geweiht.

### Zum Sanctus.

Nro. 21.

1. Droben nur ist wahres Leben!
Millionen stehen schon,
Ihren Retter zu erheben,
Selig da vor seinem Thron.
Engel und Verklärte singen,
Lob und Ehre ihm zu bringen:
Heilig, heilig, heilig ist
Der Erbarmer, Jesus Christ!

2. Vaterland verklärter Frommen!
Wohnplatz ungestörter Ruh!
Was kein Sterblicher vernommen,
Gottes Heil gewährest du.
Freuden-Aernten schenkt Gott denen,
Die zuvor gesä't in Thränen.
Jesu! führ' uns auch dorthin,
Dann ist Sterben uns Gewinn.

### Unter der Wandlung.

Nro. 22.

Jesu! Dir leb' ich. Jesu! Dir sterb' ich.
Jesu! Dein bin ich — im Leben und Tod

Nach der Wandlung.

Nro. 23.

1. O Menschenvater! voll der Huld,
Sieh gnädig auf die Seelen,
Die wegen unbezahlter Schuld
Der Prüfung Flammen quälen.
Sie rufen uns um Fürsprach' an;
Wir können's nicht versagen:
Allein wir haben selbst gethan,
Das, was sie nun beklagen.

2. Doch wir sind glücklich noch dabei;
Wir haben Zeit zu büßen:
Wir thun es auch mit wahrer Reu',
O Gott! vor deinen Füßen.
Sie sind schon in der Ewigkeit,
Und können nichts als leiden:
O laß, Erbarmer! sie noch heut
Aus ihrem Kerker scheiden.

3. Sie sind dein Bild, o höchstes Gut!
Dich anzuschaun erkohren,
Es ist der Werth von Jesu Blut
An ihnen nicht verloren.
Die Kirche fleht, in deren Schooß
Sie durch die Taufe kamen;
Sie schieden, als ihr Aug sich schloß,
O Herr! in deinem Namen.

4. Des Himmels Heer vereinigt sich
Mit deiner Kirche Flehen,
Und bittet durch Maria dich,
Laß sie dein Antlitz sehen.

O Menschenvater! laß sie nun,
Befreit von ihren Peinen,
In deinem Frieden ewig ruhn;
Dein Urlicht ihnen scheinen.

5. Denk', was dein Sohn für sie gethan,
Was er für sie erduldet!
Nimm dieses Söhnungsopfer an;
Vergib, was sie verschuldet.
Und laß du, Gott der Gütigkeit!
O laß es doch geschehen,
Daß wir uns alle hocherfreut
Im Himmel wiedersehen.

Zum Agnus Dei.

Nro. 24.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, gib den Seelen der Verstorbenen die ewige Ruhe.

Zur Communion.

Nro. 25.

Oft hast du, bester Heiland, sie
Gespeiset und getränket
Mit deinem Leib und Blut, an die
Jetzt unsre Liebe denket.
Erquicke sie auch jetzt bei dir
In jenem bessern Leben
Mit Wonne! — Gib auch uns, daß wir
Stets nach dem Himmel streben!

Schlußgesang.

Nro. 26.

1. Auf Erden ist kein bleibend Glück,
Wir blühn nur einen Augenblick;
Wir fallen gleich den Blumen ab,
Und sind nie sicher vor dem Grab.

2. Ein Sarg nur und ein Leichenkleid
Bleibt uns von aller Herrlichkeit;
Die Welt mit ihrer Lust vergeht!
Die Tugend nur allein besteht.

3. Das flöße Muth und Kraft uns ein,
Der Tugend immer treu zu seyn.
Dann folgt auf unsre Lebenszeit
Des Himmels höchste Seligkeit.

4. Ein sich'res Glück, ein volles Heil
Bleibt dann auf ewig unser Theil.
Drum sehne unser ganzes Herz,
O Gott! sich immer himmelwärts.

## Adventgesänge.

I.

Nro. 27.

1. „Thauet Himmel den Gerechten!
Wolken regnet ihn herab!"
Rief das Volk in bangen Nächten,
Dem Gott die Verheißung gab:
Einst den Mittler selbst zu sehen,
Und in Himmel einzugehen;
*Denn verschlossen war das Thor,*
*Bis der Heiland trat hervor.*

2. Gott der Vater ließ sich rühren,
Daß er uns zu retten sann;
Und den Rathschluß auszuführen,
Trug der Sohn sich selber an.
Schnell flog Gottes Engel nieder;
Brachte diese Antwort wieder:
„Sieh! ich bin des Herren Magd,
Mir geschehe, was Gott sagt.“

3. Da die Bothschaft angekommen,
War Maria im Gebeth;
Da das Wort Fleisch angenommen,
Ging sie zu Elisabeth.
Von dem Gruße ganz durchdrungen,
Ist Johannes aufgesprungen,
Der von Gott geheiligt war,
Eh die Mutter ihn gebar.

4. Dieser ließ die Stimm erschallen:
„Sünder wacht vom Schlummer auf
Denn es naht das Heil uns allen,
Hemmet euren Sündenlauf!
Brüder! laßt zu diesen Zeiten
Unser Herz zur Buß bereiten:
Wandelt auf der Tugend Bahn,
Ziehet Jesum Christum an!“

5. Laßt uns wie am Tage wandeln,
Nicht in Fraß und Trunkenheit;
Suchet, um gerecht zu handeln,
Wahrheit, Fried und Einigkeit.
Jenem gänzlich nachzuarten,
Dessen Ankunft wir erwarten:
Dieses ist der Christen Pflicht,
Wie es der Apostel spricht.

## II.

Nro. 28.

1. Meine Seele, auf und singe,
Hoch in deinem Gott erfreut!
Ihm, dem Schöpfer aller Dinge
Sey dein frohes Lied geweiht.
Freu' dich innig; denn gekommen
Ist die holde Gnadenzeit,
Die zum Troste seiner Frommen
Gott von Anfang prophezeyt.

2. Sieh, vom hohen Himmel schwebet
Gottes Engel schön und mild,
Hin zur Hütte, wo sie lebet,
Sie, der reinsten Unschuld Bild.
Knieend, um vor Gott zu bethen,
Höret sie des Engels Gruß,
Mit jungfräulichem Erröthen
Hört sie Gottes hohen Schluß:

3. „Sieh, der Herr, der Eingeborne,
Er, des Allerhöchsten Sohn,
Kommt zu retten das Verlorne,
Steigt herab von seinem Thron.
Daß die Menschen selig werden,
Und von ihren Sünden rein,
Wird er selbst ein Mensch auf Erden,
Du wirst seine Mutter seyn."

4. Und die Reine ohne Mängel,
Sie, des Höchsten treu'ste Magd,
Spricht voll Demuth zu dem Engel:
„Mir geschehʼ, wie du gesagt."

Hoch entzückt von Himmelsfreude,
Die ihr ganzes Herz durchdrang,
Bringt die Hochgebenedeyte
Gott den schönsten Lobgesang.

5. Auf! und laßt mit ihr uns singen,
Uns mit ihr in Gott erfreun,
Dank dem Welterlöser bringen,
Ganz ihm unsre Herzen weihn,
Ihn durch Wort und That erheben,
Wie sie's that ihr Leben lang;
Denn ein heilig, göttlich Leben
Ist der schönste Lobgesang.

---

Veni, veni Emmanuel.

III.

Nro. 29.

1. O komm, o komm, Emmanuel,
Es sehnt nach dir sich Israel!
In Angst und Jammer weinen wir,
Und flehn und flehn hinauf zu dir.
„Bald kommt er, dein Emmanuel,
„Frohlock' und jauchze Israel!

2. O komm, du wahres Licht der Welt,
Und schein' in diese Dunkelheit!
Wir irren hier in Trug und Wahn,
Du bist es nur, der helfen kann.
„Bald kommt er dein Emmanuel,
„Frohlock' und jauchze Israel!

3. O komm, du holdes Himmelskind,
Des neuen Bundes Opferlamm!
Wir seufzen tief in Sündenschuld;
Du bringst uns deines Vaters Huld.
„Bald kommt er, dein Emmanuel,
„Frohlock' und jauchze Israel!"

4. Erlöser, Heiland, Gottes Sohn,
Wir hoffen Gnade nur durch dich!
Verschlossen ist des Himmels Thor!
Du nahst und öffnest uns das Thor!
„Bald kommt er, dein Emmanuel,
„Frohlock' und jauchze Israel!"

---

En clara vox redarguit.

IV.

Nro. 30.

1. Hört, was die Warnungs-Stimme sprich
Die jede Finsterniß durchbricht:
Erwacht, denn Jesus kommt, erwacht,
Ihr Menschen aus der Sünden-Nacht!

2. Auf von der Trägheit! macht den Geist
Von allem los, was irdisch heißt!
Jetzt kommt ein neuer Stern heran,
Zu leuchten unsrer Lebensbahn.

3. Zu uns wird Gottes Lamm geschickt,
Die Schuld zu tilgen, die uns drückt.
*Auf! laßt* uns alle zu ihm gehn,
*Und reuig* um Vergebung flehn.

4. Daß, wenn er sich als Richter hebt,
Und alle Welt vor Schrecken bebt,
Er uns beschütze voll der Huld,
Und nicht bestrafe unsre Schuld.

5. Lob, Ehre, Herrlichkeit und Ruhm
Sey dir in deinem Heiligthum,
Dreiein'ger Gott! zu jeder Zeit
Und fort durch alle Ewigkeit.

## Weihnachtgesänge.

### I.

Nro. 31.

1. Heiligste Nacht! heiligste Nacht!
Finsterniß weichet, es strahlet hienieden
Lieblich und prächtig vom Himmel ein Licht
Engel erscheinen, verkünden den Frieden,
Frieden den Menschen; wer freuet sich nicht
Kommet ihr Christen, o kommet geschwind,
Seht da die Hirten, wie eilig sie sind.
Eilt mit nach David's Stadt,
Den Gott verheißen hat,
Liegt dort als Kind.

2. Göttliches Kind! göttliches Kind!
Du der gottseligen Väter Verlangen,
Zweig, der der Wurzel des Jesse entsprießt,
*Laß dich* mit inniger Liebe umfangen,
*Sey mir* mit herzlicher Demuth gegrüßt!

Göttlicher Heiland! der Christenheit Haupt!
Was uns der Sündenfall Adams geraubt,
Schenket uns deine Huld,
Sie tilgt die Sündenschuld
Jedem, der glaubt.

3. Sünder bedenkt! Sünder bedenkt!
Zitternd vor Kälte, in Windeln gebunden,
Liegt hier als Kind der gewaltige Gott.
Muß euch der Anblick das Herz nicht verwund
Dürft ihr die Liebe vergelten mit Spott?
Höret, wie rührend und zärtlich es spricht:
Sünder! verschmähe die Liebe doch nicht!
Sieh her, wie lieb' ich dich!
Und du beleidigst mich!
Mich liebst du nicht!

4. Liebvolles Kind! Liebvolles Kind!
Reu' und Zerknirschung bring' ich dir zur Ga
Keinen Verblendungen geb' ich mehr Platz.
Jesu! dich lieb' ich; o! wenn ich dich habe,
Hab' ich den besten, den göttlichen Schatz.
Außer dir soll mich nun nichts mehr erfre
Denn ich verlange, vereinigt zu seyn
Nur mit dir, Göttlicher!
Du bist mein Gott und Herr,
Und ich bin dein.

---

II.

Nro. 32.

1. O *selige* Nacht!
*In himmlischer* Pracht

Erscheint auf der Weide
Ein Bote der Freude
Den Hirten, die nächtlich die Heerde bewa

2. Wie tröstlich er spricht:
O fürchtet euch nicht!
Ihr waret verloren,
Heut ist euch geboren
Der Heiland, der allen das Leben versprich

3. Seht Bethlehem dort
Den glücklichen Ort!
Da werdet ihr finden,
Was wir euch verkünden,
Das sehnlichst erwartete göttliche Wort.

4. Der Schrecken verschwindt;
Sie gehen geschwind,
Und finden im Stalle,
(Welch Glück für uns Alle!)
In Windeln gewickelt das göttliche Kind.

5. O tröstliche Zeit,
Die alle erfreut!
Sie wecket nach Schmerzen
Der Sehnsucht die Herzen
Zum Danke, zur Liebe, zur himmlischen Fre

6. Geht Christen geschwind
Zum göttlichen Kind!
Eilt Fromme und Sünder,
Eilt Eltern und Kinder,
Ihm weihet die Herzen von Liebe entzündt.

7. Nichts fordert er mehr,
Nichts will er so sehr,
Als dankbare Triebe,
Glaub', Hoffnung und Liebe;
Wer bringt diese Gaben nicht freudig ihm h

8. Gott selbst wird euch gleich,
So liebet er euch!
O sucht ihm vor allen
Aus Dank zu gefallen!
Dann nimmt er euch zu sich ins ewige Re

---

III.

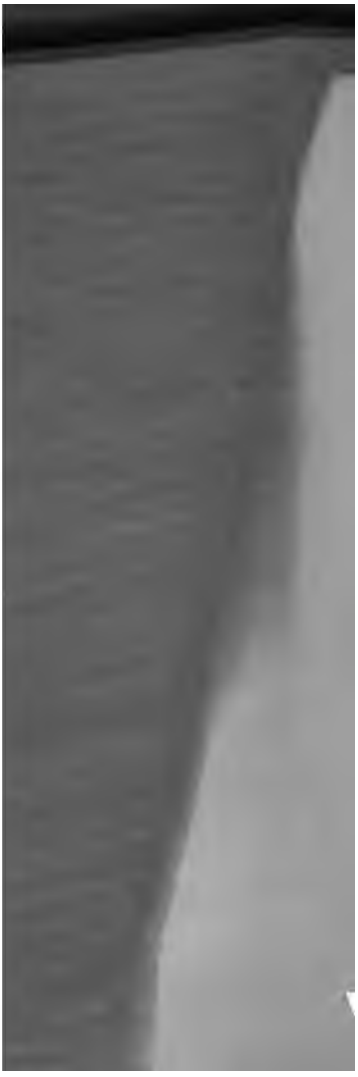
Nro. 33.

1. Du steigst von deinem Himmelsthron
Zu uns herab, o Gottes Sohn!
Als Menschenkind, so arm, so klein,
Damit wir Gottes Kinder sey'n!

2. Da liegst du liebes, holdes Kind!
Was leidest du für unsre Sünd'!
Schon in der Krippe Frost und Noth,
Am Kreuze gar den bittern Tod!

3. Was geb' ich deiner Lieb' dafür?
Mein Herz allein willst du von mir.
Nimm's, weih' es deiner Liebe ein,
Und laß es eins mit deinem seyn.

---



## IV.

Nro. 34.

1. Dieß ist der Tag, den Gott gemacht,
Ich will mich herzlich freuen;
Auch mich hat heut der Herr bedacht,
Ich will ihm Lieder weihen.
Das Heil, das aus der Jungfrau Schooß
Heut allen Adamskindern sproß,
Ist auch für mich geboren.
Vor seiner Krippe sink' ich dann,
Und bethe meinen Heiland an,
In Wonne ganz verloren.

2. In meiner Bildung liegt er hier,
Den keine Namen nennen!
O Gott! o Kind! gelang' es mir,
Die Gutthat ganz zu kennen!
Du steigest von dem Thron' herab,
Den dir mit sich der Vater gab,
Um hier für mich zu leiden;
Du wähltest mir zu nutzen, heut
Für Ueberfluß die Dürftigkeit,
Den Stall für Himmelsfreuden.

3. Du weinst, mein Jesu! sey gegrüßt,
O gnadenreiche Zähre!
Sey mir mit Ehrfurcht aufgeküßt,
O Tropfen aus dem Meere,
Das einstens blutig strömen soll
Für mein und aller Sünder Wohl,
Sey auch für mich geweinet!
*Erwärme* kalter Christen Herz,
*Das ihres* Heilands ersten Schmerz,
*Nicht zu* empfinden scheinet.

4. Das meine soll dein Wohnplatz seyn;
Geliebtester aus Allen!
Es soll, wie neu geschaffen, rein
Von Engeltrieben wallen.
Komm aus der Krippe, komm zu mir!
Bring echte Frömmigkeit mit dir,
Und wahre Christensitten;
O noch kein Richter, noch ein Kind!
Dieß macht mir Hoffnung; Kinder sind
Ja leichter zu erbitten.

5. Du kehrest einst mit Majestät,
Vom Engelheer umringet,
Wenn diese Welt zu Trümmern geht,
Der Staub aus Gräbern dringet;
Dann muß auch ich hin ins Gericht,
Allweiser, vor dein Angesicht!
Von Furcht und Angst durchdrungen.
O sprich dann: ich erkenne dich,
Du hast vor meiner Krippe mich
Mit Inbrunst einst besungen.

---

## V.

Nro. 35.

1. Es kam die gnadenvolle Nacht,
Wie leuchtete des Himmels Pracht,
Wie funkelte der Sterne Schaar,
Da Jesus Christ geboren war!

2. Froh jubelte der Engel Heer:
„Gott hoch im Himmel, Gott sey Ehr',
*Und Friede,* Freud' und Seligkeit
*Herrsch' auf* der Erde weit und breit."

Auf gold'nen Wolken sangen so
Die Engel Gottes himmlisch froh;
Und himmlisch froh und hoch entzückt
Hat sie die Hirtenschaar erblickt.

4. Die hocherfreuten Hirten gehn,
In Windeln Gottes Sohn zu sehn,
Erblicken in der Krippe ihn,
Und sinken auf die Kniee hin.

5. Und wer das holde Knäblein sah,
War froh und sprach: Der Herr ist da;
Es kommt sein gnadenvolles Reich!
Welch Kind ist diesem Kinde gleich?

6. O wie viel Trost und Gnade gab
Mit ihm Gott in die Welt herab!
O wie uns unser Vater liebt,
Daß er den liebsten Sohn uns giebt!

7. Ja, Gottes Lieb' ist unumschränkt.
Ein Gott, der seinen Sohn uns schenkt!
Schenkt alles, was uns heilsam ist,
Schenkt alles uns durch Jesus Christ!

---

## VI.

Nro. 36.

Vorsänger oder die Engel.

1. Menschen! die ihr wart verloren,
*Lebet auf*, erfreuet euch!
*Euch ist* Gottes Sohn geboren,
*Heut* ward er den Menschen

Chor oder die Menschen.

Laßt uns vor ihm niederfallen,
Ihm soll Preis und Dank erschallen:
Ehre sey Gott!
Ehre sey Gott!
Ehre sey Gott in der Höhe!

Vorf.

2. Ihr trugt Adams schwere Bande,
In des Satans Dienstbarkeit;
Jesus ist es, der von Schande,
Schuld und Knechtschaft euch befreit.

Chor.

Laßt uns ꝛc. (wie oben).

Vorf.

3. Glaube, Hoffnung, Liebe zierten
Und beglückten euch nicht mehr.
Jesus stellet euch Verführten
Die verlorne Zierde her.

Chor.

Laßt uns ꝛc.

Vorf.

4. Euch als Sklaven drückten nieder
Hofart, Vorwitz, Sinnlichkeit;
Gottes Kenntniß bringt er wieder,
Demuth und Enthaltsamkeit.

Chor.

Laßt uns ꝛc.

Vorf.

5. Welche Wunder, reich an Segen,
Stellt uns dies Geheimniß dar!
Seht! der kann sich selbst nicht regen,
Durch den alles ist und war.

Chor.

Laßt uns ꝛc.

Vorf.

6. Seht! vom engen Raum beschränket
Liegt die Unermeßlichkeit;
Der die Ewigkeiten lenket,
Ist geboren in der Zeit.

Chor.

Laßt uns ꝛc.

Vorf.

7. Selbst die Urquell aller Gaben
Leidet solche Dürftigkeit!
Welche Liebe muß der haben,
Der sich euch so ganz geweiht!

Chor.

Laßt uns ꝛc.

Vorf.

8. Menschen! liebt, o liebt ihn wieder,
Und vergeßt die Liebe nie!
Singt mit Andacht Dankeslieder,
Und vertraut, er höret sie.

Chor.

Laßt uns ꝛc.

## VII.

Nro. 37.

1. Wie trostreich ist uns Adamskindern
Der Tag, der uns das Heil gebracht,
Der aus verlass'nen, schwachen Sündern
Zu Gottes Erben uns gemacht?
Wir lagen in den schwersten Ketten,
Und alter Sünden Sklaverei;
Und Gottes Sohn kam uns zu retten,
Und macht uns alle wieder frei.

2. Von Gottes reinstem Geist empfangen,
Gebar die Jungfrau Gottes Sohn.
Die Hirten kamen mit Verlangen
Verwund'rungsvoll zum Krippenthron.
Die Freude ward durch Engelschaaren
Auf allen Feldern kund gemacht:
Und jeder Schäfer, der's erfahren,
Hat ihm ein Opfer hingebracht.

3. Hoch über Palästinens Gränzen,
Da Finsterniß die Erde deckt,
Hebt an ein neuer Stern zu glänzen,
Der alles von dem Schlummer weckt.
Das neue Licht zieht drei der Weisen
Von dem entfernten Morgen her.
Sie kommen, bethen an und preisen
Dich unsern höchsten Gott und Herrn.

4. Maria kommt mit ihrem Kinde
An den geheiligten Altar,
Und Jesus stellt sich für die Sünde
Zum Opfer der Versöhnung dar.

Was können wir dir, Jesus! geben?
Du Mittler zwischen Gott und Welt!
Nur eins: — wir wollen uns bestreben,
Zu thun, was dir, o Herr! gefällt.

---

## Am Feste der unschuldigen Kinder.

**Audit tyrannus anxius.**

Nro. 38.

1. Herodes hört vor Angst verwirret:
„Geboren ist ein Königssohn,
Der Israels Geschlecht regieret,
Und sitzen wird auf Davids Thron.“

2. Voll Wuth schreit der gekrönte Mörder:
„Ein Thronenräuber soll sich nahn?
Ihr Krieger, auf! ergreift die Schwerte
Und füllt mit Blut die Wiegen an!“

3. Was soll der Mord, Herodes! nützen?
Wozu soll diese Gräu'lthat seyn?
Sieh! unter so viel Blutverspritzen
Entgehet Christus dir allein.

4. Dir, Jesu! bringen wir mit Freuden,
Dir, den Maria uns gebar,
Dir, Vater! und dir, Geist von beiden
Den wärmsten Dank der Seele dar.

# Auf das neue Jahr.

No. 39.

Gott! mit allen seinen Freuden
Schwand ein Jahr des Lebens hin,
Und mit allen seinen Leiden
Schwand es schnell, und Gott! ich bin,
Lebe noch, ich soll auf Erden
Noch geübt, gebildet werden!

Manchen trugen sie zum Grabe,
Aber du erhieltest mich.
Freudig im Genuß der Gabe
Deiner Liebe preis' ich dich,
Preise dich für alle Freuden,
Gott! und auch für alle Leiden.

Ja, auch für die trüben Stunden
Meines Lebens dank' ich dir:
Denn auch sie sind hingeschwunden,
Deine Liebe gab sie mir.
Auch auf rauhen Dornenwegen
führst du uns dem Ziel entgegen.

Uebung ist das Erdenleben,
Bildung für die beß're Welt.
Für mein eifriges Bestreben
Ist dieß Ziel mir aufgestellt.
Ringen soll ich hier auf Erden,
*besser, besser* stets zu werden.

5. Laß die Zeit mich Weisheit lehren:
Ach! des Lebens theure Zeit,
Ohne je zurückzukehren,
Strömt ins Meer der Ewigkeit.
Nichts kann Zeitverlust ersetzen;
Laß den Werth der Zeit mich schätzen

6. Laß mich dieses Jahr des Lebens
Nutzen mir zur Besserung;
Es verfließe nicht vergebens
Für des Geistes Heiligung!
Laß mich, Gott! nach deinem Willen
Meine Pflichten treu erfüllen!

7. Alles, alles, was ich habe,
Leben und des Lebens Glück,
Alles, Herr! ist deine Gabe.
Dankend heb' ich meinen Blick
Auf zu dir, gelobe Treue
Heute dir, o Gott! aufs neue.

8. Gib uns Allen deinen Segen,
Knüpfe fest der Liebe Band!
Auf der Tugend heil'gen Wegen
Laß uns gehn an deiner Hand!
Fried' und Heil dem Vaterlande!
Fried' und Heil in jedem Stande!

## Erscheinung des Herrn.

### I.

Nro. 40.

1. Singet, preiset Gott mit Freuden,
Seht, die Güte unsers Herrn
Sendet für die blinden Heiden
Einen hellen Wunderstern.
Diesen sahen dort die Weisen;
Sie bemerkten seinen Lauf.
Lasset, sprachen sie, uns reisen,
Jakobs Stern geht uns nun auf.

2. An der Stadt der Bethlemiten
Steht der Stern im vollen Schein,
Und mit freudig schnellen Schritten
Zieh'n die Weisen nun hinein;
Finden da in einem Stalle
Arm das Kind, der Völker Haupt.
O kommt her, und knieet Alle
Hier vor diesem Kind, und glaubt!

3. Da sie ihm den Weihrauch streuten,
War das Herz von Lieb' entzündt;
Myrrhen, Gold und Kostbarkeiten
Opfern sie dem lieben Kind.
Den, der kam uns zu beglücken,
Bethen sie mit Ehrfurcht an.
Lernt Gott ehren mit Entzücken,
Wie die Weisen hier gethan.

4. Auch von uns will Gott die Gaben,
Herzen voll von Reu' und Schm
Herzen voll von Liebe haben:
Ihm gefällt ein reines Herz.
Wisset, daß wir Christi Glieder
Und der Gottheit Tempel sind.
Tief anbethend werft euch nieder
Vor dem holden Himmelskind.

---

## Stern der Weisen.

### II.

Nro. 41.

1. O Stern des Aufgangs mild und he
Wie ziehn bei deinem Lichte schnell
Die weisen Könige herbei,
Und suchen, wo ihr König sey!

2. Wie führt sein Licht, das er entfacht,
Sie fröhlich fort bei Tag und Nacht,
Bis bei der süßen Krippe sie
Gerührt umfangen seine Knie!

3. O holder Stern, den Jakob sah,
Sey heut den frommen Herzen nah,
Es zeige uns dein Licht den Herrn,
Der Schönheit ew'gen Morgenstern!

4. Er ist das hohe Licht der Welt,
Das unsre Dunkelheit erhellt;
Vor ihm, des Lichtes König, fleucht
Zum Abgrund fern die Nacht gescher

5. O leite uns, geliebtes Licht,
Das schmeichelnd zu den Herzen spricht,
Zu ihm, der alle Sterne lenkt,
Und frommen Herzen Liebe schenkt:

6. Daß wir, statt Goldes, Liebe heut
Ihm opfern, die sein Herz erfreut;
Als Myrrhe: Werke fromm und gut,
Und Weihrauch auf des Herzens Glut.

7. Auf solchen Gaben ruht sein Blick,
Und reicher kehrt beschenkt zurück,
Wer, was sein Herz an Gaben hegt,
Zu dieses Kindleins Füßen legt:

8. Denn Schätze ohne Maaß und Zahl,
Ja selbst den gold'nen Sternensaal
Gibt dieser arme Königssohn
Dem armen Herzen gern zum Lohn.

---

## Auf das Fest des süßen Namens Jesu.

---

Jesu dulcis memoria.

Des heil. Bernhards Jubelgesang.

Nro. 42.

1. Süß denkt das Herz, o Jesu dein,
Du hauchst ihm wahre Wonne ein,
Kein Honig, nichts erfreut so rein,
Als, Süßester! bei dir zu seyn.

2. Kein Lied ist, das so sanft entzückt,
Kein Ton, der lieblicher erquickt,
Nichts wird erdacht, das so beglückt,
Wie Gottes Sohn das Herz entzückt.

3. O Jesu! du der Büßer Schild!
Wie bist du Flehenden so mild,
Mit Huld für Suchende erfüllt!
Doch Findern strahlst du ganz enthü

4. Jesu, der Herzen Süßigkeit!
Du Born, deß Licht den Geist erneu
Der höchste Wunsch, all was erfreut,
Weicht, Jesu! deiner Lieblichkeit.

5. Die Zunge spricht es ewig nicht,
Ja, alle Kraft der Schrift gebricht,
Zu künden der Erfahrung Licht,
Wie hold die Liebe Jesu spricht.

6. Bei Tag und Nacht such' Jesum ich,
In meinem Herzen innerlich.
Stets, wie geheim so öffentlich,
Sucht, Jesu! meine Liebe dich.

7. Wohl tausendmal begehr' ich dein;
Wann kommst du endlich, Jesu mein
Wann werd' ich deiner mich erfreun?
Wann, ach! von dir gesättigt seyn?

8. Stets dauert deine Liebe fort,
Stets schmacht' ich nur nach dir, mein
*Du Frucht* des Lebens hier und dort
*Des süßen* Heiles sich'rer Port!

1. Jesu, der Milde Quell genannt,
Dem Herzen wunderfroh bekannt,
Huld, unerforschlich dem Verstand!
Mich fess'le deiner Liebe Band.

2. Wie hold ist Jesu Liebe mir!
Nichts will ich suchen außer ihr,
Mir sterben will ich, und nur dir,
O Jesu! leben für und für.

3. Vor Jesu lischt der Sonne Licht,
Wie er kein Balsam lieblich riecht,
So süßes hat die Erde nicht,
Selbst Engel sind so liebreich nicht.

4. Du, des Gemüths Beseligung,
Der heil'gen Liebe höchster Schwung,
Du unsere Verherrlichung,
Jesu! der Welt Entsündigung!

5. Wohin du gehst, ich folge dir;
Nichts raubt dich mir, nichts dort nichts hier;
Mein ganzes Herz, du nahmst es mir,
Jesu, der Menschheit Heil und Zier.

6. Du Urquell der Barmherzigkeit,
Deß Licht das Vaterland erfreut,
O ferne unsre Traurigkeit,
Gib uns den Glanz der Herrlichkeit.

7. Dich, Jesu! preis't der Engel Chor,
Er jauchzt in deinem Lob empor.
*Jesus*, der Erde Freud' und Flor,
*Stellt uns* versöhnt dem Vater vor.

16. Im Frieden herrscht er hoch und hehr,
Der Sinn erfaßt ihn nimmermehr,
Nach nichts sehnt sich mein Herz so seh
Als, ach! nach diesem Friedensmeer!

17. Ja, hochverklärt zog Jesus schon
Zum Vater auf, zum Herrscherthron,
Und schmachtend ist mit Gottes Sohn
Mein liebeglühend Herz entflohn.

18. Auf seinen Spuren laßt uns gehn,
Mit Lob und Sang und frommen Fleh
Daß er uns gebe, einst zu sehn
Sein Antlitz in des Himmels Höhn.

## Fastengesänge.

### I.

Audi benigne Conditor.

Nro. 43.

1. Sieh, Schöpfer! voll Barmherzigkeit
Auf unser Flehn, auf unser Weinen,
Womit in dieser Fastenzeit
Vor deinem Throne wir erscheinen.

2. Das Innerste durchschaut dein Blick,
Du kennest unsre vielen Schwächen:
*Wir kehren* reuevoll zurück;
*Verzeih* den Büßern die Verbrechen.

3. Vor dir bekennet unser Herz:
Ach! wir begingen viele Sünden;
Doch laß, erweicht von unserm Schmerz,
Zu deiner Ehr' uns Schonung finden.

4. O gib, daß durch Enthaltsamkeit
Den Leib wir in die Knechtschaft bring
Damit der Geist durch Nüchternheit
Absterbe allen bösen Dingen.

5. Dreieiniger! du woll'st verleihn
Durch deine Gnad' uns neue Stärke,
Daß fruchtbar und uns heilsam seyn
Das Fasten und der Buße Werke.

---

II.

Nro. 44.

1. Gott! vor deinem Angesichte
Liegt die arme Büßerschaar,
Sie bekennt mit Reu' und Schmerzen
Ihre Sünden am Altar:
Dein Geboth hab' ich verachtet,
Diente nur der Lust der Welt,
Ach! ich habe Gott verlassen,
Und den Weg des Heils verfehlt.

2. Dich, den allerbesten Vater,
Unsern Vater, der uns liebt,
Dort am Oelberg den Erlöser,
*Diesen hab'* ich oft betrübt.

Gott! du kennst mich großen Sünder!
Ich erkenne meine Schuld:
Nicht mehr werth dein Kind zu heißen,
Hast du noch mit mir Geduld!

3. Aus der Größe der Versöhnung,
Aus den Geißeln und der Kron
Seh' ich meiner Bosheit Größe,
Denn für mich stirbt Gottes Sohn.
Jesus sah der Sünden Menge,
Sah die Pein, den Tod, das Grab:
Todesangst beugt' ihn zur Erde,
Als er wog die Schulden ab.

4. Der uns kleidet und ernähret,
Dem, der uns das Leben gab,
Spricht man bei dem Blutgerichte
Sein unschuldig Leben ab.
Als er an dem Kreuz gehangen,
Unter Hohn und größtem Schmerz,
Griff ein Kriegsmann nach der Lanze,
Und durchbohrt sein mildes Herz.

5. Da er unsre Schuld getragen,
Unsre Krankheit nahm auf sich,
Spricht er: Büßer sey getröstet,
Meine Wunden heilen dich,
O mein Heiland! liebster Vater!
Viel hast du für mich gethan:
Wärme unsre kalten Herzen,
Zünd' in uns die Liebe an!

6. Voll der Wunden, voll der Schmerzen,
Trugest du das Kreuz für mich.
Groß ist deine Lieb', o Jesu!
Nun, was that denn ich für dich?
Dir aus Liebe nachzufolgen,
Nehm' dein Kreuz ich willig an,
Und ich will mir oft gedenken:
Meister, du hast mehr gethan!

7. Mutter Jesu! sieh am Sohne,
Was er für mich Sünder litt.
Daß ich meine Sünd' beweine,
Theil auch mir die Schmerzen mit.
Mit Maria Magdalena,
Mit ihr will ich Buße thun:
Ja, bei meines Jesu Füßen
Soll mein Geist auf ewig ruhn.

---

## III.

Nro. 45.

1. Deiner Kinder, ach! erbarme,
Gott! erbarme dich!
Täuschend zog die Sünd' uns Arme,
Zog uns, ach! an sich.

2. Nicht mehr sind wir deine Kinder,
Deinem Bilde gleich;
Trostlos irren wir als Sünder,
Fern von deinem Reich.

3. Ach! wir fühlen tief im Herzen
Keine Ruhe mehr;
Keine Thräne stillt die Schmerzen
Bangen Grames mehr.

4. Gleich verlass'nen Waisen flehen
Seufzend wir zu dir!
Wieder deine Pfade gehen,
Vater, wollen wir.

5. Dir empfahl dein Sohn die Sünder
Einst am Kreuze noch;
Drum befrei' uns arme Kinder
Von der Sünde Joch.

6. Nicht umsonst steig' unser Flehen
Reuevoll zu dir!
Künftig deine Pfade gehen,
Vater, wollen wir!

---

IV.

Nro. 46.

1. An dir allein, an dir hab' ich gesündigt,
Und Uebel oft vor dir gethan.
Du siehst die Schuld, die mir den Fluch verkünd
Sieh, Gott! auch meine Thränen an!

2. Du kennest mich, mein Herz liegt vor dir o
Mein Seufzen steigt hinauf zu dir.
Ach, Vater, laß mich wieder Gnade hoffen
*Wie lang* entfernst du dich von mir?

Herr! handle nicht mit mir nach meinen Sünden,
Vergilt mir nicht nach meiner Schuld,
Ich suche dich, laß mich dein Antlitz finden,
Du Gott der Lieb' und Vaterhuld!

Laß deinen Weg mich wieder freudig wallen!
Und schaff' ein neues Herz in mir,
Ein Herz, o Gott! nach deinem Wohlgefallen,
Das seine Freude sucht in dir.

---

### Empfindungen eines zu Gott Zurückgekehrten.

### V.

Nro. 47.

1. Zu den Geschöpfen hingewendet
Das Herz, das dir allein gebührt,
War mir der Geist so sehr verblendet,
Vom rechten Wege abgeführt.

2. Wehmüthig klang's in meinem Herzen:
Wo find' ich endlich wahre Ruh'?
Kein Weltgut lindert meine Schmerzen
Und weht mir Trost und Hoffnung zu.

3. Gewissens-Angst und Furcht verschließet
Der Schöpfung Schönheit meiner Brust,
Entzweit mich mit mir selbst, und gießet
Mir Wermuth in den Kelch der Lust.

4. So flossen Jahre nun vorüber
In ängstigender Dunkelheit,
Es freuten sich die Höllenbrüder,
Daß ich nun würde ihre Beut'.

5. Und ich, ich konnt' es nimmer fassen,
Was denn des Menschen höchstes Zie
Ich sucht' es auf der Erde Straßen,
Im bunt erglänzenden Gewühl.

6. Da sahst vom Himmel du hernieder
Auf den im Staube Klebenden,
Durch Buß und Reu' sollt' er sich wied
Dir nahn und einst dein Antlitz sehn.

7. Da lös'te sich des Geistes Binde,
Ich sah ihn, der am Kreuze hängt.
Es schmolz des Herzens dichte Rinde,
Und alles schwand, was mich beengt!

8. Dreieiniger! zu dir gewendet
Das Herz, das dir allein gebührt,
Hast du den Frieden mir gesendet,
Zum rechten Wege mich geführt.

9. Gib, Heiland! Kraft zum Ueberwinden:
Dein Blut, es floß ja auch für mich,
Ans Kreuz will ich mein Schicksal bind
Das Kreuz vereine mich und dich.

10. Und hab' ich Welt und Fleisch und Te
Im ernsten Tugendkampf besiegt,
Dann ist der Himmel ohne Zweifel
Der Lohn, wohin mein Geist einst fli

11. Drum singet hoch ihr Engelchöre,
Und preis't des Herrn Barmherzigkeit
Ich aber ew'ge Treue schwöre
Dem, der zum Opfer sich geweiht.

## Seufzer zu Jeſu.

### VI.

Nro. 48.

Gott, du unermeſſ'ne Liebe,
Meines Lebens ſüßes Leben,
Mein Geliebter, mein Beſtreben,
Licht und Flamme meiner Bruſt,
Bräutigam und ew'ge Luſt!

Dir, o Jeſu! mein Gebiether!
Gilt mein Seufzen, gilt mein Sehnen,
Meiner Liebe heiße Thränen;
Ewig wächſ't des Herzens Glut
Nach dir, hochgeliebtes Gut!

Weinen will ich, immer weinen,
Daß ich, Gott! vor dir geſündigt;
Weinend ſey es dir verkündigt:
Daß ich irrend, undankbar,
Daß ich ein Verräther war.

Mich ergreift's, wie Todesſchauer:
Geht, o Theurer! mir zu Herzen,
Wie am Kreuz in tiefe Schmerzen,
Wie dich in des Todes Nacht
Meine Sünde hat gebracht.

Wirke, meine ſüße Hoffnung!
Daß ich dein verbleib' in Treue,
Daß ich alles Arge ſcheue.
Lieber ſterben, als fortan
Wieder thun, wie ich gethan.

6. Sieh! wie mich von allen Seiten
Feinde Tag und Nacht umringen,
Laß mein Rufen zu dir dringen:
Nimm dieß Herz, es zu befreyn,
In der Seitenwunde dein.

7. Fess'le mich mit deinen Ketten,
Schließe mich, du Treuer, Bester!
Enger stets an dich und fester,
Daß ich bis am Ende treu
Innig dir verbunden sey.

---

## VII.

Nro. 49.

1. Gekreuzigter Erlöser!
Du hast für uns erduldet
Den Tod, den wir verschuldet!

2. Erbarme, Herr! dich aller,
Die mit demüth'gem Flehen
Nach dir gen Himmel sehen!

3. Barmherziger, du wolleſt
Nicht nach des Volks Verbrechen
Mit Richter-Strenge rächen!

4. Sey unser Trost im Leiden,
Hilf, daß wir Kreuz und Plagen
Gern dir zu Liebe tragen!

5. Gib du uns Licht und Stärke,
So drohen uns vergebens
Die Feinde unsres Lebens!

6. Wann Sündenreiz uns locket,
Hilf uns im Streite siegen,
Laß uns nicht unterliegen!

7. Herr, segne, tröste, schütze
Uns, deines Kreuzes Erben
Im Leben und im Sterben.

---

## VIII.

Nro. 50.

1. Wie, mein Jesus, muß ich dich erblicken,
O wer band dich mit so harten Stricken?
Meine Sünde ist die Schuld!
O Verzeihung, ew'ge Huld!

2. Welche Mörderhand schlug frevelmuthig,
Jesu mein! dein holdes Haupt so blutig?
Meine Sünde ꝛc.

3. Wer, mein Jesus! hat dich so verspieen,
Daß vom Antliz alle Reize fliehen?
Meine Sünde ꝛc.

4. Wer zerfleischte Jesu, meine Liebe!
Deinen Leib durch grauser Geißeln Hiebe?
Meine Sünde ꝛc.

5. Wer, mein Jesu! krönte dir zum Hohne,
Deine Stirne mit der Dornenkrone?
Meine Sünde ꝛc.

6. Wer hat, Jesu, süßer Quell der Gnaden!
*Auf die Schultern* dir das Kreuz geladen?
Meine Sünde ꝛc.

7. Wer gab, Jesu, deinem süßen Munde
Bitt're Galle in der letzten Stunde?
Meine Sünde ꝛc.

8. Wer, mein Jesus! hat in Schmerz und Pi
Nägel durch die Hände dir geschlagen?
Meine Sünde ꝛc.

9. Wer hat deine Füße, ganz entkräftet,
Jesu mein! ans harte Kreuz geheftet!
Meine Sünde ꝛc.

10. Wer, mein Jesus! hat den Speer geschwu
Und dein liebevolles Herz durchdrungen?
Meine Sünde ꝛc.

11. O Maria! wer gab deinem Herzen,
Tödtend deinen Sohn, so tiefe Schmerze
Meine Sünde raubt ihn
Mutter! o verzeihe mir.

---

## IX.

Nro. 51.

1. O Welt, sieh hier dein Leben
Am Stamm des Kreuzes schweben;
Dein Heil sinkt in den Tod.
Der große Herr der Ehren,
Läßt willig sich beschweren
Mit Banden, Schlägen, Hohn und S

2. Wer ist's, der dich geschlagen,
Und diese schweren Plagen
Dir aufgebürdet hat?

Du bist ja nicht ein Sünder,
Wie andre Menschenkinder,
Bist rein von aller Missethat;

3. Ich bin's, ich sollte büßen,
Was du hast leiden müssen,
Und gern gelitten hast.
Was du von Schmerz erduldet,
Ach! das hab' ich verschuldet:
Was du ertrugst, war meine Last.

4. Du stellst dich dar zum Bürgen,
Ja lässest dich erwürgen
Für mich und meine Schuld.
Für mich läss'st du dich krönen
Mit Dornen und dich höhnen,
Und leidest alles mit Geduld.

5. Du gehst auch meinetwegen
Der Todesnacht entgegen
Mit wahrem Heldenmuth.
Du stirbst, mir vom Verderben
Errettung zu erwerben,
Und leidest alles mir zu gut.

6. Wie bin ich dir verbunden,
Durch den ich Heil gefunden,
Zur tiefsten Dankbarkeit.
Dir sey mein ganzes Leben
Zum Opfer hingegeben,
Und all mein Thun sey dir geweiht.

7. Es soll dein Tod und Leiden
Auch noch im letzten Scheiden
Mich trösten und erfreun!

Es soll von meinen Pflichten
Mich täglich unterrichten,
Und mir zur Tugend Kraft verleihn.

8. Dein Beispiel soll mich lehren,
Den Rath des Höchsten ehren,
Und thun, was er gebeut.
Nicht meinen eig'nen Willen,
Nur seinen zu erfüllen,
Sey meine Pflicht und Seligkeit.

9. Nie will ich wieder schelten,
Nie Spott mit Spott vergelten;
Nie, wann ich leide, dräun.
Selbst Unrecht will ich dulden,
Dem Nächsten seine Schulden,
Wie du, von Herzen gern verzeihn.

10. Gerührt von deinen Plagen,
Will ich mit Ernst entsagen
Dem, was dir nicht gefällt.
Was deine Augen hassen,
Das will ich fliehn und lassen,
Gefiel es auch der ganzen Welt.

---

## X.

Nro. 52.

1. O Haupt des ewig Schönen!
Das Dornen schmerzlich krönen,
Wie bist du ganz geschwollen,
*Vom Blute* überquollen,
*Vom* Speichel ganz entstellt.

2. O Zier der Menschenkinder,
Wie haßten dich die Sünder!
Wie decket Nacht und Grauen,
Den Gottes Engel schauen
Mit Lust im Himmelszelt!

3. Ach, deine Jugendreize,
Wie wichen sie am Kreuze!
Wie ausgebrannte Sonnen,
So ist dein Licht zerronnen,
Der Augen Himmelslicht!

4. O Jesus! der verachtet,
Für mich am Kreuze schmachtet:
Muß ich im Tod' erbleichen,
So strahle mir zum Zeichen
Der Huld dieß Angesicht:

5. Die Augen feucht, geröthet,
Die Lippen blaß, ertödtet,
Die Wangen, ganz zerschlagen,
Die Ohren, so ertragen
So bittern Hohn und Spott.

6. O sieh von deinem Throne
Zum hochgeliebten Sohne,
O Vater! und zum Lohne
Für seine Leiden schone
Uns Sünder, milder Gott!

7. Der Kirche, die da krieget,
Und jener, die schon sieget,
Geliebtes Haupt! verleihe,
Daß ich als Glied mich weihe
Vom dorngekrönten Haupt.

8. Laß jetzt mit dir mich leiden,
Auf daß ich nicht der Freuden,
Die du, am Kreuz gestorben,
Uns Menschen hast erworben,
Auf ewig sey beraubt.

9. Und will der Tod mir nahen,
Laß mich dein Kreuz umfahen,
Es sey mir Kraft und Stütze,
O Jesu! dann beschütze
Mich froh dein Angesicht.

10. Erscheine dann und bringe,
Wenn mit dem Tod ich ringe,
Mir, Jesu! Trost und Stärke,
Und richte meine Werke
Als strenger Richter nicht.

---

## XI.

Nro. 53.

### Stabat mater.

Jesu Mutter stand betrübet
Bei dem Sohn, den sie geliebet,
Als er an dem Kreuze hing.
Wie war sie voll tiefer Trauer,
Als das Schwerdt mit Todesschauer
Ihr empfindsam Herz durchging.

Wie bestürzet, wie beklommen
Stand die Mutter aller Frommen
Bei dem Kreuz auf Golgatha!
Als sie ihn mit bangem Sehnen,
Und mit ungezählten Thränen
Für die Sünder leiden sah.

:r soll nicht Mitleidsthränen
er Mutter weinen können,
sie Todesschmerz umgibt?
)ll sie so wenig lieben,
ch nicht mit ihr betrüben,
des Sohnes Tod betrübt?

:blickt den Sohn gebunden,
)er Schmerzen, voll der Wunden,
für unsre Missethat.
eht den am Kreuze schweben,
)s seinen Geist aufgeben,
sie uns geboren hat.

rzensmutter, Quell der Liebe!
ch mich mit dir betrübe,
) mir, deinem Diener, bei.
ein Herz von Lieb' entbrennen,
, meinen Gott, erkennen,
ich ihm gefällig sey.

deines Sohnes Wunden
ie du sie hast empfunden,
in meine Seele ein!
ich ist sein Blut geflossen,
ich einen Mitgenossen
ies bittern Leidens seyn.

it dir mich wahrhaft weinen,
:it Jesu mich vereinen,
ihm theilen seinen Schmerz.
n Kreuze mit dir eilen,
Trauer mit dir theilen,
, o Mutter! wünscht mein Herz.

8. Jungfrau, der Jungfrauen Zierde!
Wenn mir doch gegeben würde,
So, wie du, betrübt zu seyn.
Jesu Tod und seine Plagen
Möcht' an mir ich immer tragen,
Und mich seinem Dienste weihn.

9. Möcht' ich seiner Wunden denken,
Mich mit seinem Blute tränken,
In der Lieb' mit ihm vereint.
Wird die Liebe mich entzünden,
O dann werd' ich Gnade finden,
Wann er zum Gericht erscheint.

10. Jesu Kreuz sey meine Ehre,
Und sein Tod mir Schutz und Wehre
In des Erdenlebens Streit.
Jesus! wann mein Leib wird sterben,
Laß dann meine Seele erben
Deines Himmels Seligkeit.

---

## XII.

Nro. 53 1/2.

### Stabat Mater.

1. Christi Mutter stand voll Trauer
Bei dem Kreuz in Todesschauer,
Wo er hing im herben Schmerz.
Als sie sah mit heißen Qualen
Ihren Sohn die Schuld bezahlen,
Drang das Schwert ihr tief ins He

2. Wie verlassen, wie verloren
*Stand* die Jungfrau auserkoren,
*Stand* die Gottes-Mutter da!

Seht sie zagen, hört sie klagen,
Als ihr Sohn ans Kreuz geschlagen,
Sie die blut'gen Wunden sah.

3. Ach! wer kann sein Herz versteinen,
Nicht mit Christi Mutter weinen,
Schauend ihre große Noth?
Wer wird nicht von Leid umnachtet,
Der der Frommen Schmerz betrachtet,
Bei des Sohnes grausem Tod?

4. Für der Menschen schwere Sünden
Sah sie Christum schimpflich binden,
Bloßgestellt der Feinde Hohn.
Sah, erblassend in den Peinen
Und verlassen von den Seinen,
Sterben den geliebten Sohn.

5. Süße Mutter, Quell der Güte,
Senk' dein Leid in mein Gemüthe,
Unser Klagen sey vereint.
Gib, daß meiner Liebe Flamme
Sich entzünd' am Kreuzes-Stamme,
Mich der Gnade Licht bescheint.

6. Gib durch jene Schmerzensstunde,
Daß des Heilands Herzenswunde
Tief durch meine Seele geh?
Schmach und Qualen mußt' er wählen,
Sich die Seelen zu vermählen;
Gib mir Theil an seinem Weh.

7. Laß mich einen dir im Weinen
Um des Eingebornen Peinen,
Bis mein letzter Hauch verweht.
Laß mit dir am Kreuz mich stehen,
*Und mit dir* zum Vater flehen,
*Thränen* mischend und Gebeth.

8. Heil'ge Jungfrau der Jungfrauen,
Laß mich deinem Schutz vertrauen,
Gib mir Zähren wahrer Reu'.
Wollest lenken all mein Denken,
In des Heilands Blut versenken,
Daß sein Tod mein Leben sey.

9. Daß mein Herz am Kreuzesschafte,
Schmerz durchbohret, immer hafte,
Von des Sohnes Lieb' erfüllt.
Laß bei dir mich Zuflucht finden,
An dem Tag, der alle Sünden
Und der Menschen Thun enthüllt.

10. Laß vom Kreuz mich nimmer weichen,
Laß das Kreuz mein Siegeszeichen,
Meine Stärk' und Schutzwehr seyn.
Hilf des Richters Gnad' erwerben,
Jungfrau, steh mir bei im Sterben,
Führ' mich in den Himmel ein.

11. Christ, in meinen letzten Nöthen
Laß die Mutter mich vertreten.
Reich' mir, Herr, die Palm' im Streit.
Ist mein Leib vereint der Erden,
Laß die Seele theilhaft werden,
Jesu, deiner Herrlichkeit.

## Am Palmsonntage.

Nro. 54.

Gloria, laus et honor.

Alle.

1. Lob und Ehre sey dir, Gesalbter, König, Erlö
Dem das Hosanna-Geschrei jauchzender Kna
erscholl.

Einige.

Du, der gesegnet im Namen des He
König einherzi
Davids erhabener Sohn, Israels König u

Alle.

Lob und Ehre u. s. w. (wird wiederhol

Einige.

2. Droben erhebt dich vereinigtes Lob der
Geister;
Hier der verwesliche Mensch, alles Er
mit ihm.

Alle.

Lob und Ehre u. s. w.

Einige.

3. Israel drang dir im festlichen Zug mit
entgegen,
Sieh! wir erscheinen vor dir, singend und
vor dir.

Alle.

Lob und Ehre u. s. w.

Einige.

4. Israel zollte dir feuriges Lob, da Leiden dir
Dir, dem Verherrlichten, singt freudig dei
liches Volk.

Alle.

Lob und Ehre u. s. w.

Einige.

5. Jüdische Hymne war Wonnelaut dir,
König;
Du, dem, was gut ist, gefällt, hö
unsern Ge

Alle.

Lob und Ehre u. s. w.

---

## Am grünen Donnerstage

wo Jesus das allerheiligste Sakrament de
setzte, und von seinen Jüngern Abschied
ihnen zum Oelberge ging, für sie und für
im Garten Gethsemani anfing zu trauer
und zu zagen, Blut schwitzte, und sich
seines himmlischen Vaters unterwarf; sei
muthig entgegen ging, sich binden und z
führen ließ, können gesungen werden:

1) Lieder von der Einsetzung des hochh
kraments; wie: Pange lingua. Preiset
Geheimniß . . . . .

2) Das Lied: Am Oelberg lieget hingestr

3) Bußgesänge; wie: a) der Psalm Miserer
Elend, Gott, erbarme dich . . . . . b) Gott vo
gesichte . . . . . c) Deiner Kinder, ach! e
d) An dir allein, an dir hab' ich gesün

---

Nro. 55.

Jesus am Oelberge.

1. Am Oelberg lieget hingestreckt
Mein Jesus, ganz vom Schweiß
*Und seine* Seele, die mich liebt,
*Ist tief bis* in den Tod betrübt.

2. Vor seinem Geiste nahet sich
Des Leidens Größe fürchterlich;
Auch stellet sich der Sünden Schaar
Unzählbar seinen Augen dar.

3. Von Thränen und von Schweiße naß
Ruft er zum Vater: „Vater, laß
Den bittern Kelch vorübergehn!
Doch, wie du willst, so soll's geschehn."

4. Zur Erde fließt herab sein Schweiß,
So roth wie Blut, wie Blut so heiß.
Ein Engel kommt und stärket ihn,
Reicht ihm den Kelch des Leidens hin.

5. „O Vater!" fleht er noch ein Mal,
Und wiederholt's zum dritten Mal,
„O Vater, nimm den Kelch von mir!
Doch, wie du willst, gehorch' ich dir."

6. Warum, ihr Jünger, schlafet ihr?
Erwachet, schon ist Judas hier.
Wie schleichet der Verräther hin,
Und grüßt so falsch, und küsset ihn!

7. O Jesus! — ach! sie binden schon,
Wie einen Mörder, Gottes Sohn. —
Erwachet, Jünger! sehet dort!
Sie schleppen euren Meister fort.

8. O Jesus! deiner Seele Qual,
All deine Leiden ohne Zahl,
Dein Kreuz und deine Todespein
Laß nicht an mir verloren seyn!

# Am Charfreitage.

## I.

Nro. 56.

1. Laß mich deine Leiden singen,
Dir des Dankes Opfer bringen,
O du schuldlos Gotteslamm,
Das von mir die Sünden nahm.

(Chor nach jeder Strophe.)

Jesu drücke deine Schmerzen
Tief in aller Christen Herzen!
Laß mir deine Todespein
Quell des neuen Lebens seyn.

2. Ins Gericht für Sünder treten,
Wehmuthsvoll zum Vater bethen,
Und mit blut'gem Schweiß benetzt,
Seh' ich dich am Oelberg jetzt!

3. Dich zu binden und zu schlagen,
Zu beschimpfen und zu plagen,
Nahet sich der Feinde Schaar
Und du gibst dich willig dar.

4. Von den Richtern, die dich hassen,
Wilden Kriegern überlassen —
Strömt nun dein unschuldig Blut
Unter frecher Geisseln Wuth.

5. Unter lautem Spott und Hohne
Drückt man eine Dornerkrone

Dir aufs Haupt, die, scharf gespitzt —
Stirn und Schläfe schmerzlich ritzt!

Wundenvoll, erblaßt, entkräftet,
An das Opferholz geheftet,
Seh' ich, wie ein Gottmensch stirbt,
Und den Sündern Heil erwirbt!

Heiland! meine Missethaten
Haben dich verkauft, verrathen,
Dich gegeißelt und gekrönt,
An dem Kreuze dich verhöhnt!

(Letzter Chor.)

Ach, sie reuen mich von Herzen!
Laß, o Jesu! deine Schmerzen,
Deines Mittlertodes Pein
Nicht an mir verloren seyn.

---

II.

Nro. 57.

Zum leidenden Heiland.

Ermunt're dich, du laues Herz,
Und sey nicht träge,
Dein Meister harrt in Pein und Schmerz
Am Leidenswege.
Mit Purpurkleid und Dornenkron'
Sitzt müd' und wund der Gottessohn,
Und ruft dir zu, voll Liebe! —
Ich höre deiner Stimme Ton,
Ach, Herr, mein Herr, ich komme schon,
Du Herr der treuen Liebe!

2. Ach! rings umgeben sonder Zahl
Dich bitt're Peinen;
Wie sollt' ich nicht zu solcher Qual
Von Herzen weinen?
Zerfleischt hat dich der Geisseln **Wuth**,
Gefärbt mit Striemen und mit **Blut**,
Zum Dank für deine Liebe! —
Mir steigt ins Antlitz **Scham und Gluth**,
Denk' ich an meinen Uebermuth,
Denk' ich an deine Liebe!

3. Dein göttlich Haupt von Dornen **wund**
Zur Erde neigend,
Der höchsten Weisheit holder **Mund**
Erbleicht und schweigend,
Vom Purpurmantel halb **bedeckt**,
Von böser Rotte **Wuth** geneckt,
Siehst du mich an voll Liebe; —
Wenn mich dein furchtbar **Leiden** schreckt,
Dein Blick mich neu zur **Hoffnung** weckt,
Dein Blick voll süßer Liebe.

4. Dein Auge spricht zu mir voll **Huld**:
Sey unbeklommen,
Durch mich wird dein und **aller Schuld**
Hinweg genommen;
Nun nimm dein **Kreuz** auch **unverwandt**,
Und folg' mir nach ins **Vaterland**,
Ins Land der ew'gen Liebe! —
Ach Herr, von des Verderbens Rand
*Führ' uns* hinweg mit starker **Hand**,
*O!* Herr der starken Liebe!

5. Laß mich, o Herr! von deinem Schmerz
Hier nimmer scheiden,
Verwund' auf immer mir das Herz
Mit deinen Leiden;
Mit Purpurkleid und Dornenkron'
Gingst du voran, o Gottessohn,
Berufst uns all in Liebe! —
Wir hören deine Stimme schon,
Wir folgen gern; groß ist der Lohn,
Der Lohn der treuen Liebe.

6. Es helfe, wenn Versuchung droht,
Dein Kreuz uns siegen,
Und laß uns in der letzten Noth
Nicht unterliegen;
Herr, eil' uns dann zu helfen gleich,
Wend' ab des ew'gen Todes Streich
Kraft deiner großen Liebe;
Und führ' uns gnädig in dein Reich,
Wo mit dem Vater du zugleich
Regierst in ew'ger Liebe! —

---

III.

Nro. 58.

Die sieben Worte Jesu am Kreuze.

Bereite, Jesus! unser Herz,
Daß wir, was du im Todesschmerz
Am Kreuze sprachst, erwägen,
Und deine letzten Worte tief
*In unsre* Seele prägen.

### Das erste Wort.

Du Heiland flehest voll der Huld
Zum Vater für der Mörder Schuld,
Die an das Kreuz dich hingen.
„Vergib, sprachst du, sie wissen nicht,
Was sie an mir vollbringen."

Laß, Jesus! uns voll Sanftmuth seyn;
Den Feinden gern, wie du, verzeihn,
Und sie mit Lieb' umfassen;
Im Leiden schenke uns Geduld,
Mach' uns gleich dir gelassen.

### Das zweite Wort.

Den Schächer, der Erbarmung fleht,
Dem seine That zu Herzen geht,
Läßt du Erbarmung hoffen;
Dein Wort: „Heut wirst du bei mir se
Schließt ihm den Himmel offen.

Denk' unser in Barmherzigkeit!
Herr, laß uns in der Todeszeit
Auch dies dein Trostwort hören,
Und gib uns nach verzieh'ner Schuld
Dein Reich, das wir begehren.

### Das dritte Wort.

Du tröstest in dem größten Schmerz
Vom Kreuz herab das traur'ge Herz
Des Jüngers und der Mutter.
„Sieh Mutter! sprichst du, deinen So
Sieh, Jünger! deine Mutter!"

flehn zu dir hinauf, o Gott!
deine Tröſtung in der Noth
Auch unſre Freund' erquicken,
ch ihre Thränen gnädig ab,
Wenn Gram und Weh ſie drücken.

### Das vierte Wort.

klageſt, Herr: „Es dürſtet mich!"
ſpottend naht ein Henker ſich,
Mit Eſſig dich zu tränken.
grauſam kann die Bosheit ſeyn,
Dich noch im Tod zu kränken.

eine Qual iſt fürchterlich!
) unſerm Heile dürſtet dich,
Nach ihm geht all dein Sehnen.
eie uns von Lauigkeit,
Und gib uns Bußethränen.

### Das fünfte Wort.

Höchſte ſteigt nun deine Noth;
rufeſt laut: „Mein Gott, mein Gott!
Wie haſt du mich verlaſſen!"
h, den du liebſt, mich, der dich liebt!)
Wer kann dein Leiden faſſen?

n uns, mit Todesſchweiß bedeckt,
Scheiden aus der Welt erſchreckt:
Laß uns nicht troſtlos liegen;
! ſtärk' uns dann mit deiner Kraft,
Daß wir die Furcht beſiegen.

Das sechste und siebente Wort.

Nun rufst du laut: „Es ist vollbracht!"
Besieget ist der Hölle Macht!
Du rufst: „In deine Hände
Empfehl' ich, Vater! meinen Geist"
Wie trostreich ist dein Ende!

Durch wahre Lebensheiligkeit,
Herr! mach' uns stets zum Tod bereit,
Daß wir, wie du, ihn leiden;
Nimm unsre Seelen zu dir auf,
Wenn sie vom Leibe scheiden.

---

IV.

Nro. 59.

Am Grabe Christi.

1. Es ist vollbracht!
Des Grabes Nacht
Bedeckt nun deine Glieder!
Mittler! sieh, an deiner Gruft
Sink' ich Armer nieder.

2. Nun, Menschenfreund!
Sind sie geweint,
Geweint sind deine Zähren;
Strahlend werden sie den Glanz
Deiner Krone mehren.

3. Sie ruht, sie ruht,
Erstarrt im Blut,
Die dorngewund'ne Krone!
Ach! die stumme Zeuginn spricht
Laut von deinem Hohne.

4. Nun zuckt nicht mehr
Des Knechtes Speer
In deine heil'ge Seite!
Gottes Friede stärkt dich nun
Nach dem heißen Streite!

5. Ums Grab herum
Ist alles stumm,
Die Zeugen Gottes schweigen!
Engel seh' ich nur, die sich
Bethend niederbeugen.

6. Grab meines Herrn!
Ich weile gern
In deinem heil'gen Schauer;
Ströme gern in Seufzern aus
Klagen meine Trauer.

7. Doch solltest du
Nach kurzer Ruh'
Nicht die Verwesung sehen,
Sondern bald aus eigner Kraft
Aus dem Grab' erstehen!

8. Auch ich, ich will
In Hoffnung still
Das Grab des Herrn umarmen,
Bis du, mein Erlöser! wirst
Meiner dich erbarmen.

9. Ich weiß, ich weiß,
Den Todesschweiß
Wird mir ein Engel kühlen;
Und ich werde deine Macht
Auch im Tode fühlen.

10. Ich weiß, du wirst,
O Lebensfürst!
Wie dich, auch mich erweck
Sollt' ich, der ich mit dir f
Vor der Gruft erschrecke

11. Bald ist's vollbracht!
Der Erde Nacht
Wird dann zum ew'gen Ta
Seligkeit und Friede wird
Jede Lebensplage!

12. Erbarme dich!
Erbarme dich!
Der du für mich gelitten!
Nimm mich zu deinen Frei
Die du mir erstritten.

---

## Osterlieder

### I.

Nro. 60.

1. Der Heiland ist erstanden,
Frei von des Todes Banden:
Deß sollen wir uns alle freun,
Denn er will unser Tröster seyn.

2. Es gingen fromme Frauen
Das heil'ge Grab zu schauen:
Sie wollten noch zuletzt so gern
Durch Salbung ehren ihren Herr

macht das Grab uns offen?
prachen sie betroffen,
t uns weg den großen Stein,
uns unsers Dienstes freun? Alleluja.

le zum Grab gekommen,
er schon weggenommen;
l saß zur rechten Hand
mit glänzendem Gewand. Alleluja.

recket nicht, ihr Frauen!
prach er, habt Vertrauen!
ihr suchet Jesum Christ,
am Kreuz gestorben ist. Alleluja.

t hier nicht zugegen;
, dort hat er gelegen!
von Todten auf — zur Stund
)etro und den Jüngern kund. Alleluja.

hin nach Galiläen,
verdet ihr ihn sehen,
rstand'nen Jesus Christ,
vorher verkündigt ist. Alleluja.

't dankbar Adamskinder
Todesüberwinder!
ı durch frommen Lebenslauf,
)t auch ihr einst glorreich auf. Alleluja.

Sich schwingt vom Kreuz zum höchsten
Als Mittler für uns Sünder.
Es drückt dem theuern Seelenkauf
Der Herr, der Wunder that,
Der Urkund heut das Siegel auf,
Wie er's versprochen hat.
Alleluja, alleluja, al

3. Heut wird der Christen Glaub' gestützt
Durch seiner Allmacht Werke.
Er, der zur Rechten Gottes sitzt,
Gibt seinen Jüngern Stärke.
Der Jünger sieht die Göttlichkeit
Der Macht und Lehre ein,
Und geht mit Unerschrockenheit
In Martyrtodes Pein.
Alleluja, alleluja, al

4. Der unsre Schuld zu tilgen kam,
Den Kreuzestod zu leiden,
Er, unser wahres Osterlamm,
Verspricht des Himmels Freuden;
Er wünscht uns heute Fried' und Ruh'
Mit Menschen und mit Gott;
Und liebreich ruft er Sündern zu,
Zu halten sein Geboth.
Alleluja, alleluja, a

5. Du auferstand'ner Menschenfreund!
Stärk' uns zum Tugendüben,
Daß Christenherzen stets vereint,
Dich und den Nächsten lieben.
Laß Frieden, Lieb' und Einigkeit
In deiner Kirche sehn,

Laß uns durch dich zur Himmelsfreud'
Einst glorreich auferstehn.
Alleluja, alleluja, alleluja.

---

## IV.

Nro. 63.

1. Vergeßt die Leiden dieser Zeit!
Der Freude sey dieß Fest geweiht!
Es folgen, nach dem Leiden
Der Erde, Himmelsfreuden!
Wir feiern dankbar und erfreut
Den Festtag der Unsterblichkeit.

2. Was sind die Leiden dieser Zeit?
In ew'ge Lust und Seligkeit
Verwandeln sich die Klagen
Nach kurzen Lebenstagen!
Wir feiern dankbar und erfreut
Den Festtag der Unsterblichkeit.

3. Dank, froher Dank dir, Jesu Christ,
Der du vom Grab erstanden bist!
Der du uns Heil und Leben
Durch deinen Tod gegeben.
Wir feiern dankbar und erfreut
Den Festtag der Unsterblichkeit.

---

## V.

Nro. 64.

1. Freut euch! er ist erstanden,
Der Herr aus eig'ner Macht!
Er legt die Höll' in Banden,
Und tilgt des Irrthums Nacht.
Ihn kann kein Grab umschließen,
Nichts kann ihm widerstehn;
Beschämt, die ihn verstießen,
Und läßt sich glorreich sehn. Alleluja!

2. Sein Glanz ist unsrer Sonne,
Sein Licht den Sternen gleich;
Und sein Gemüth von Wonne,
Von Seligkeiten reich.
So kommt der heit're Morgen
Mit aller Frühlingspracht,
Verscheuchet Tod und Sorgen,
Und Schrecken banger Nacht. Alleluja!

3. Die Jünger sehn den Schimmer,
Den Glanz der Herrlichkeit,
Sind stark, und zweifeln nimmer
An seiner Göttlichkeit.
Der Glaub' stärkt ihre Herzen;
Mit unerschrock'nem Muth
Gehn sie in Tod und Schmerzen,
Und opfern gern ihr Blut. Alleluja!

4. Der Friede, der auf Erden
Beseligt unsre Bahn,
Soll herrschend bei uns werden,
Das wünscht der Herr uns an.

Singt frohe Dankeslieder
Für das, was Christus that,
Da er für seine Brüder
Uns angenommen hat. Alleluja.

---

## VI.

Nro. 65.

1. Auferstanden, auferstanden
Bist du Herr, der uns versöhnt!
Dich hat nach des Todes Banden
Gott mit Herrlichkeit gekrönt;
Deine Leiden dir vergolten,
Und beschämt der Feinde Schaar,
Die dich, Herr! vertilgen wollten,
Dich, der seyn wird, ist und war!

2. Deine Freunde, Jünger, Brüder,
Alle sah'n im Leben dich!
Sie berührten deine Glieder,
Deine Wunden, freuten sich,
Konnten keine Worte finden,
Keine Namen ihrer Freud'!
Und ihr Schauen ward Empfinden,
Ihr Empfinden Seligkeit!

3. O wie freuen sich die Deinen,
Jesu! deines Lebens einst,
Wenn du ihnen, die jetzt weinen,
Herrlich, brüderlich erscheinst;
Wenn du sie dem Grab entreißest,
Sie zu deiner Rechten stehn,
Du sie deine Brüder heißest,
Sie dich nah und ewig sehn!

## VII.

Nro. 66.

1. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt.
Tod, Grab, Verwesung! nein itzt bebt
Mein Geist nicht mehr vor euch zurück;
Ihr seyd mir Weg zum ew'gen Glück.
Alleluja, alleluja, alleluja.

2. Ihr schafft dem müden Kämpfer Ruh,
Führt ihm den Feierabend zu;
Führt ihn verkläret an Gestalt
Zum Mahl, wo ewig, ewig schallt:
Alleluja, alleluja, alleluja.

3. Mein Heiland lebt! welch trostvoll Wort!
Er scheucht den Gram im Leiden fort.
Ich seh' in Jesu Herrlichkeit
Die süße Frucht von Kreuz und Leid.
Alleluja, alleluja, alleluja.

4. Drum zag' ich nicht beim Druck der Welt
Ich blick' auf den erstand'nen Held;
Ihm folg' ich nach; durch Schmach und
Ging er ja selbst zum Himmel ein.
Alleluja, alleluja, alleluja.

5. Ihm folg' ich nach; er trügt mich nicht,
Ich weiß, was er durch Paulus spricht:
Kurz sind die Leiden dieser Zeit;
Ihr Lohn ist ew'ge Seligkeit.
Alleluja, alleluja, alleluja.

*6. O Wonne!* wenn ich Jesum seh',
*Ihn, dem ich* folgt' in Kreuz und Weh;

er in mir sein Ebenbild
nt, und mir das Leid vergilt.
lleluja, alleluja, alleluja.

werd' ich dann für jede Schmach,
edes Kreuz und Ungemach,
iesen Quell der Seligkeit
danken bis in Ewigkeit.
lleluja, alleluja, alleluja.

---

VIII.

). 67.

Der Heiland ist erstanden,
Befreit von Todesbanden,
ls ein wahres Osterlamm,
nich den Tod zu leiden kam. Alleluja.

Nun ist der Mensch gerettet,
Ind Satan angekettet,
Tod hat keinen Stachel mehr.
Stein ist weg, das Grab ist leer. Alleluja.

Der Sieger führt die Schaaren,
Die lang gefangen waren,
:ines Vaters Reich empor,
Adam sich und uns verlor. Alleluja.

O wie die Wunden prangen,
Die er für mich empfangen!
schallt der Engel Siegsgesang
Starken, der den Tod bezwang. Alleluja

5. Mein Glaube darf nicht wanker
O tröstlicher Gedanken!
Ich werde durch sein Auferstehn,
Gleich ihm aus meinem Grabe gehn.

6. Die Nacht, die dort mich decket,
Bis mich der Engel wecket,
Ist kurz; dann ruft mein Heiland r
Ins Reich, wo Niemand stirbt, zu sic

7. O Meer der Seligkeiten,
Mir Wohnung zu bereiten,
Ging mein Erlöser hin vor mir:
Erstand'ner Held! gern folg' ich dir.

8. Ja, durch ein neues Leben
Will ich zur Höhe streben,
Wo du mit deinem Vater thronst,
Und jede gute That belohnst.

9. Dann werd' ich im Gerichte
Vor deinem Angesichte,
Von deinem Blute glänzend stehn,
Und zu des Lammes Hochzeit gehn.

---

## Am Feste der Erfindung und Erh heiligen Kreuzes.

### I.

Nro. 68.

1. Schon lange hielt die Wuth der
*Das heil'ge Kreuz geheim verf*
*Bis, ihren* Irrthum zu bestreiten

Helena es zuerst entdeckt.
Sie eilte hin nach Palästinen,
Und stand betrübt auf Golgatha,
Weil sie ringsum nichts als Ruinen
Verlass'ner Götzentempel sah.

2. Nein! länger kann ich's nicht erlauben,
Sprach sie, daß man das Kreuz verhehlt:
Ich muß an den Erlöser glauben,
Und das Erlösungszeichen fehlt!
Ich ruhe nicht, ich muß es haben,
Es ist bekanntlich hier im Land:
Schnell ließ sie das Gefild durchgraben,
Bis man das Kreuz des Heilands fand.

3. Und auf des Heidenthumes Trümmern
Läßt sie des Mittlers Kreuz erhöhn,
Und hoch in Siegesglorie schimmern,
Und Kirchen rings im Land erstehn.
So ward das Kreuz zum Siegeszeichen
Der neuen, frommen Christenschaar:
Man ließ sich das zur Ehr' gereichen,
Was sonst nur eine Schande war.

4. Laß, Freundinn Gottes, laß dir danken
Für deine Müh' und Pilgerfahrt!
Dieß Denkmahl sey dir ohne Schwanken
In unserm Herzen aufbewahrt.
Wir freuen uns, dich zu verehren;
O nimm an unsern Freuden Theil,
Hilf unser wahres Wohl vermehren,
O bitte Gott für unser Heil!

II.

Nro. 69.

1. O du hochheil'ges Zeichen,
O Kreuz, woran gehangen
Mein Jesus, mein Verlangen!

2. O Schutzaltar der Sünder,
Worauf mein Gott sein Leben
Zum Opfer hat gegeben!

3. O laß mich dich umfassen,
Mit Schauer und Entzücken
An meine Brust dich drücken!

4. O schönster Baum des Lebens,
Der Welt zum Heil entsprossen,
Mit Jesu Blut umflossen!

5. Wenn Trübsalshitze brennet,
Gibst du in deinem Schatten
Erquickung, Trost mir Matten.

6. Du hilfst mir vom Verderben,
Wenn mich die Sünden kränken,
Fast in Verzweiflung senken.

7. Wenn Tod und Hölle stürmen
Auf mich, hilfst du mir siegen,
Du läßt nicht unterliegen.

8. Am letzten Tag der Rache
Kannst du vor Glut und Blitzen,
Vor Gottes Zorn mich schützen.

9. Von dir will ich nicht weichen;
*Hier, hier* bei Jesu Füßen
*Will ich* mein Leben schließen.

III.

verehr' im Kreuze dich,
o liebreich ſtarb für mich!
Tod mir neues Leben,
it, Heil und Troſt gegeben,
erehr' im Kreuze dich,
als Retter ſtarb für mich.

erehr' im Kreuze dich!
dein Kreuz erinnert mich:
wirkſam hier auf Erden,
d ähnlich dir zu werden!
erehr' im Kreuze dich,
als Muſter ſtarb für mich.

erehr' im Kreuze dich!
beſchämt dein Leiden mich!
ich immer ohne Klagen,
e du, mein Leiden tragen!
erehr' im Kreuze dich,
als Dulder ſtarb für mich.

erehr' im Kreuze dich,
verdank' ich wonniglich
Gaben, fromme Lehren,
r edlen Muth gewähren!
erehr' im Kreuze dich,
ſo liebreich ſtarb für mich.

# An den Bitt-Tagen und May-Andacht.

## I.

### Nro. 71.

### Das Gebeth des Herrn.

1. In Gott des Vaters und des
Und heil'gen Geistes Nam
Sprecht hier am Fuße seines T
O Christen! freudig: Amen
Sprecht: Amen, und bereitet e
Nach eures Meisters Lehre
Den Vater in dem Himmelreic
Mit Bitten zu verehren.

2. O Vater unser! der du bist
Im Himmel und auf Erd
Dein Name, der so liebvoll ist,
Soll stets geheiligt werden
Dein Reich, von Anbeginn der
Bereitet allen Frommen,
Das laß, wenn dieser Staub z
Für uns auch einstens kon

3. So, wie auf jeden Wink von
Die Himmelsgeister sehen:
So soll auch unter Menschen h
Dein Wille stets geschehen!
Das Brod, das unsre Seele nä
Um dir, o Gott! zu leben,
Auch jenes, das der Leib begeh
Sey täglich uns gegeben!

Vergib uns, Vater! unsre Schuld,
Die wir vor dir bereuen,
So wie wir alle mit Geduld
Den Schuldigern verzeihen.
Erstücke, wenn Versuchung droht,
In uns des Bösen Samen!
Erlöß' uns jetzt und in dem Tod
Von allem Uebel, Amen.

---

II.

Nro. 72.

1. Strenger Richter aller Sünder,
Treuer Vater deiner Kinder,
Der du in dem Himmel wohnst,
Drohest, strafest und verschonst!
:,: Höre gnädig unser Bitten,
Wende weg von unsern Hütten
Krankheit, Krieg und Hungersnoth,
Gib uns unser täglich Brod.

2. Alle kannst du wohl versorgen,
Künftig Jahr so gut, wie morgen;
Du bist unermeßlich reich,
Wer ist dir an Weisheit gleich?
Höre gnädig ꝛc.

3. Du gibst Sonnenschein und Regen,
Du verschaffst durch deinen Segen,
Daß die Aerndte wohl gedeiht
Bei der Felder Fruchtbarkeit.
Höre gnädig ꝛc.

4. Wenn bei vielen Regengüssen
Saat und Frucht verderben müssen,
So hat's deine Hand gethan,
Unsre Sünd' ist Schuld daran.
Höre gnädig ꝛc.

5. Wenn in heißen Sommertagen
Schlossen alles niederschlagen,
Was im Feld und Garten grün
Haben wir es wohl verdient.
Höre gnädig ꝛc.

6. Wenn bei Blitz und Ungewittern
Wir vor deiner Macht erzittern,
So wird deine starke Hand
Erst dem Sünder recht bekannt.
Höre gnädig ꝛc.

7. Laß uns, Herr, Erbarmung finden
Bei der Menge unsrer Sünden.
Wir bekennen unsre Schuld,
Schenk' uns deine Vaterhuld.
Höre gnädig ꝛc.

8. Du wirst immer für uns sorgen,
So wie heute, so auch morgen;
Du bleibst unsre Zuversicht,
Du nur! und du trügst uns nich
Höre gnädig ꝛc.

9. Voll von heiligem Vertrauen
Wollen wir auf dich nur bauen.
Oeffne deine milde Hand;
Segne uns und unser Land!
Höre gnädig ꝛc.

III.

Nro. 73.

Wir bitten, Gott! um deinen Segen
Auf Aecker, Wiesen, Feld und Au.
Du gibst uns Sonnenschein und Regen,
Frost, Hitze, Donner, Wind und Thau.
Es blüht und reifet Obst und Saat
Nach deinem wunderbaren Rath.

Der Himmel träufelt deine Güte,
Die Erd' ist deiner Schätze voll,
Damit ein achtsames Gemüthe
Dich finden und bewundern soll,
Dich, der durch seine weise Macht
Die ganze Welt hervorgebracht.

So sey die Liebe dann gepriesen,
Gepriesen sey die Wunderkraft,
Die auf den Feldern, Hügeln, Wiesen
Den Menschen Brod und Nahrung schafft.
Du nährest uns, wir werden satt;
Du gibst, daß man noch übrig hat.

Du schüttest deines Segens Fülle
Herab, obgleich wir's nicht verdient.
Nichts anders als dein guter Wille
Macht, daß Gefild und Garten grünt,
Und uns, sind wir es gleich nicht werth,
Die Frucht der Erde reichlich nährt.

Bewahre ferner unsre Saaten
Und unsre Häuser, Hab und Gut,

Bewahr' uns, Herr, vor Missethaten,
Vor Wollust, Geiz und Uebermuth,
Weil sonst im größten Ueberfluß
Die Seele doch verderben muß.

6. Ja, Vater, wenn wir dich nicht ehren,
Der du so liebreich an uns denkst,
Muß Fluch den Segen all verzehren,
Mit dem du Haus und Feld beschen
Wird auch der Vorrath nicht zerstreu
So mangelt doch Zufriedenheit.

7. So wollen wir dann hier auf Erden,
Der Tugend Samen auszustreun,
Nie müde, nie verdrossen werden:
Und uns vielmehr der Aerndte freun
Die einst nach dieser Zeit der Saat
Dein Rath für uns ersehen hat.

---

## IV.

Nro. 74.

1. Umsonst ist aller Menschen Müh'
Im Pflanzen und Begießen,
Wenn nicht durch dich, o Herr, auf sie
Des Segens Ströme fließen.
Nur du regierst der Witt'rung Lauf,
Durch dich wächs't jede Pflanze auf,
Durch dich nur bringt sie Früchte.

2. So kröne dann mit Fruchtbarkeit
Das Land nach deiner Güte,

) da nichts ohne dich gedeiht,
) Vater! so verhüte,
ß Frost und Sturm und Hagelschlag
: Saaten nicht zerstören mag,
Nicht Fluth sie überschwemme.

## Auf Christi Himmelfahrt.

### I.

). 75.

Aeterne Rex altissime.

hab'ner Fürst der Ewigkeit!
: von der Sünde uns befreit,
n die besiegte Todesmacht
ı herrlichsten Triumph gebracht.

fuhrst zum Himmel segnend auf,
h über aller Sterne Lauf:
ı Herrscherthrone rief dich ab
Macht, die dir der Vater gab.

ist itzt alles unterthan;
) bethen alle Himmel an;
beugt sich, was auf Erden ist,
was die Hölle in sich schließt.

Engel, tiefanbethend, sehn
neue Loos der Sterblichen:
sündigten; du machst uns rein.
*Reich,* o Gott und Mensch! ist dein.

5. Dir schlägt das Herz im Hochgefühl,
Du unsrer Sehnsucht letztes Ziel!
Durch den sich alle Welten drehn,
Lehr' uns die Lust der Welt verschmähn!

6. Wir flehen, Herr! zu deiner Huld:
Vergib uns unsre Sündenschuld,
Und ziehe unser schwaches Herz
Durch deine Gnade himmelwärts!

7. O wenn du einst die Wolken neigst,
Und dich als unsern Richter zeigst,
Sprich dann uns von der Strafe frei,
Und zähl' uns deinen Sel'gen bei.

8. Preis dir, der herrlich überwand,
Den, thronend zu der rechten Hand,
Mit deinem Vater, deinem Geist,
Der Ewigkeiten Nachhall preis't.

---

II.

Nro. 76.

1. Ersehnter, heilig lichter Tag!
Wo, der des Todes Fesseln brach,
Wo Jesus göttlich sich erhebt,
Und auf zum höchsten Himmel schwebt

2. Wie jauchzten laut des Himmels Höh'n
Den Eingeborenen zu seh'n,
Der durch den Aether hochverklärt
In seine Burg zurückgekehrt!

seines Vaters Antlitz trug
der den Fürst der Hölle schlug,
Siegesfahne hehr voran
Gottmensch, der den Sieg gewann.

raubten Wolken hoch dem Blick,
h ließ er Hoffnung uns zurück,
schloß — das Adam früh verlor —
auf des Paradieses Thor.

Wonne, allen übergroß!
unsrer Jungfrau hehr entsproß,
fährt nach Kreuz und Dornenkron
auf zu seines Vaters Thron.

ım singt in süßer Melodie,
n Dank, der uns das Heil verlieh,
ß er in unserm Fleisch ersteht,
) hoch im Himmel es erhöht.

t Himmelsbürgern im Verein,
ll dauernd unsre Freude seyn:
: jauchzen, daß er zeigte sich,
) wir, daß er nicht von uns wich.

f ihn zu warten ziemt uns hier,
Sehnsucht und in frommer Zier,
) unser Wandel führe, rein,
3 einst in seine Himmel ein.

# Pfingstgesänge.

## I.

Nro. 77.

### Herabkunft des heiligen Geistes.

Muthlos trauernd, als Verwaist'te,
Flehn die Jünger, sehnsuchtsvoll
Harrend nach dem heil'gen Geiste,
Der sie trösten, stärken soll;
Dessen Sendung und Belehrung
Jesus seinen Jüngern schwur,
Eh' in siegender Verklärung
Er zur rechten Gottes fuhr.

Plötzlich brauf't die Luft erschüttert,
Und ein Sturmgetöse brüllt,
Und Jerusalem erzittert,
Und der Saal wird glanzerfüllt,
Und in lichten Flammenzungen
Fühlen sie des Geistes Nah'n,
Und von seiner Glut durchdrungen,
Bethen sie den Geber an.

Muthgestählt zum Glaubenswerke,
Todverachtend, Siegern gleich,
Pred'gen sie mit Heldenstärke
Des Versöhners Tugendreich,
Der in Schmach am Kreuz gestorben,
Und am dritten Tag erstand,
*Der uns* ew'ges Heil erworben,
*Und mit* Gott uns neu verband.

4. Ihre Himmelssendung machen
Sie dem ganzen Erdenrund
Laut durch Kunde fremder Sprachen
Und durch Wunderthaten kund.
Viele Tausende bekehren
Freudig sich zum Christenthum,
Bluten für des Glaubens Lehren
Und verkünden Gottes Ruhm.

5. Durch Propheten längst verkündigt
Zur Beglückung aller Welt,
Durch des Mittlers Blut entsündigt,
Durch den heil'gen Geist erhellt,
Und gekräftigt, blüht und mehret
Nach des Heilands festem Wort
Seine Kirche sich, und währet
Bis ans Zeiten-Ende fort.

Sende, Geist der Himmelsklarheit,
Deiner Feuertaufe Glut,
Hochgefühl für Pflicht und Wahrheit,
Liebe, Hoffnung, Glaubensmuth,
Jesu Beispiel nachzustreben,
In mein schwaches Herz herab!
Sey mein Führer durch das Leben,
Mein Beglücker nach dem Grab!

---

1300

o. 78. II.

Vater und Sohne, um den heiligen Geist.

ter, du, du kannst mich retten,
enn mich niemand retten kann.

Bethen will ich, immer bethen,
Schau' mich mit Erbarmen an,
Reiß die Wurzel meiner Schmerzen,
Reiß die Sünd' aus meinem Herzen!
Meine Seele fleht zu dir:
Sende deinen Geist zu mir.

2. Nichts, als deines Geistes Gnade,
Nichts, sonst nichts verlangt dein K
Dann geh' ich auf rechtem Pfade
Sicher, muthig und geschwind.
Dann kann ich mein Fleisch bezwingen,
Dann des Geistes Früchte bringen,
Dann mich, Vater! deiner freun,
Dann des Heiles sicher seyn.

3. Darum bieg' ich meine Kniee,
Bethe, Heiligster! vor dir,
Flehe, Vater! spät und frühe:
Sende deinen Geist zu mir.
Laß mir nichts die Hoffnung rauben,
Unterstütze meinen Glauben,
Meinen Eifer im Gebeth,
Das um nichts, als Gnade fleht.

4. Sende bald den Geist des Lebens,
Vater Jesu Christi, mir!
Oder ist mein Flehn vergebens?
Dringt mein Schreien nicht zu dir?
Nein, ich werde überwinden,
Nein, du wirst von meinen Sünden
Durch den Geist mich ganz befrein,
Vater, du wirst Vater seyn.

5. Jesus Christus! Schau mein Schmachten,
Höre mich, o Seelenfreund!
Solltest du ein Aug' verachten,
Das nach deinem Geiste weint?
Schau', ich dürste nach dem Guten:
Laß mein Herz nicht länger bluten.
Jesus! Jesus! nein, mein Flehn
Kannst du länger nicht verschmähn.

6. Bist du nicht die Lieb' und Güte?
Bist du unser Heiland nicht?
Bist du's nicht, der unsre Bitte
Zu erhören fest verspricht?
Sende doch mit Gnadenvölle
Deinen Geist in meine Seele! —
Lob sey dir in Ewigkeit,
Heiligste Dreieinigkeit!

---

III.

Nro. 79.

Veni Creator Spiritus.

1. Komm Schöpfer Geist, komm, kehre ein
In unser Herz! wir sind ja dein;
Erfüll' mit deiner höchsten Gnad'
Uns, die dein Wort erschaffen hat.

2. Des Höchsten Gabe, Seelenruh
Und Trost, des Lebens Quell bist du;
Du *bist's*, der Lieb' und Licht beschert,
*Und Salbung* unserm Geist gewährt.

3. Du bist's, der uns zum Guten lenkt,
Uns seine sieben Gaben schenkt;
Der, uns vom Vater zugesagt,
Die Zungen Wahrheit lehren macht.

4. Entzünd' in unserm Sinn ein Licht,
Das nur in reine Flammen bricht,
Die Schwächen unsrer Sterblichkeit
Mit immer neuer Kraft erfreut.

5. Treib' fern der Feinde Macht und List;
Gib Frieden, hebe Neid und Zwist.
Sey unser Führer, laß uns treu
Dir folgen, mach' uns sündenfrei.

6. Lehr' uns erkennen jederzeit
Die heiligste Dreifaltigkeit,
Den Vater, Sohn und dich, o Geist,
Der uns den Weg zum Himmel weist.

7. Preis sey dem Vater, der dich sandt',
Und seinem Sohne, der erstand,
Preis sey dir, Geist der Heiligkeit
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

---

## IV.

Nro. 80.

**Veni Sancte Spiritus.**

1. Heiliger Geist! komm, sende vom Himm
Deines Lichtes Strahl herab.
Vater der Armen, Gnadenverleiher!
*Komm, o komm*, du Herzenslicht!

2. Bester der Tröster, süße Erquickung,
Komm, du holder Seelengast!
Ruhe in Arbeit, Kühlung in Hitze,
Trost, wenn Noth das Auge trübt.

3. Seligstes Licht! erfülle das Inn're
Derer, die dir gläubig traun.
Nichts ist im Menschen, nichts unbefleckt,
Fehlt es ihm an deiner Kraft.

4. Wasche, was unrein, heile, was wund ist,
Und befeuchte, was verdorrt.
Wärme, was frostig, leite, was irrig,
Beuge, was unbiegsam ist!

5. Schenke die sieben heiligen Gaben
Deinem Volk, das auf dich hofft.
Tugend, Verdienst, ein seliges Ende,
Ew'ge Freude schenke uns!

---

## Auf das Fest der h. Dreieinigkeit.

### I.

Nro. 81.

1. Wir bethen drei Personen
In einer Gottheit an,
Die in dem Lichte wohnen,
Dem Niemand nahen kann,
Im Wesen unzertrennet,
In Eigenschaften gleich,
Dreieinigkeit genennet,
An Macht und Güte reich.

2. O großer Gott! ich preise
Die unumschränkte Macht,
Die wunderbarer Weise
Die Welt hervorgebracht;
Mit dankendem Gemüthe,
Mit süßem Freudenruf
Erheb' ich deine Güte,
Die mich aus nichts erschuf.

3. Gott Vater! dem Erbarmen
Und Liebe eigen sind,
Sieh nieder auf mich Armen,
Auf mich, dein schwaches Kind.
Du hast mich angenommen,
Verschmäh mein Bitten nicht;
Laß bald mich zu dir kommen,
Und schaun dein Angesicht.

4. Sohn Gottes! den die Liebe
Zu uns vom Himmel zog,
Und durch die stärksten Triebe
Fürs Menschenheil bewog,
Den bittern Tod zu leiden,
Hilf durch dein theures Blut
Mir, neue Schulden meiden,
Sprich für die alten gut.

5. O heil'ger Geist! entzünde
Mit Liebe meine Brust,
Gib Abscheu vor der Sünde,
Zur Tugend gib mir Lust,
Daß ich von dir nicht weiche,
Und einst nach dieser Zeit,
Von dir geführt, erreiche
Die Ew'ge Seligkeit.

II.

Nro. 82.

Te Deum laudamus.

1. Großer Gott! wir loben dich;
Herr! wir preisen deine Stärke:
Vor dir neigt die Erde sich,
Und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit,
So bleibst du in Ewigkeit.

2. Alles, was dich preisen kann,
Cherubim und Seraphinen
Stimmen dir ein Loblied an;
Alle Engel, die dir dienen,
Rufen dir stets ohne Ruh':
Heilig, heilig, heilig! zu.

3. Heilig, Herr Gott Sabaoth!
Heilig, Herr der Kriegesheere!
Starker Helfer in der Noth!
Himmel, Erde, Luft und Meere
Sind erfüllt mit deinem Ruhm,
Alles ist dein Eigenthum.

4. Der Apostel Christi Chor,
Der Propheten lichte Menge
Schickt zu deinem Thron empor
Neue Lob- und Dankgesänge;
Der Blutzeugen große Schaar
Lobt und preis't dich immerdar.

5. *Auf dem* ganzen Erdenkreis
*Loben* Große wie auch Kleine

Dich Gott Vater, dir zum Pr
Singt die heilige Gemeine,
Sie ehrt auch auf seinem Thr
Deinen eingebor'nen Sohn.

6. Sie verehrt den heil'gen Geist,
Welcher uns mit seinen Lehren
Und mit Troste kräftig speis't,
Der, o König voller Ehren!
Der mit dir, Herr, Jesu Christ
Und dem Vater ewig ist.

7. Du, des Vaters ew'ger Sohn!
Hast die Menschheit angenommer
Bist von deinem Himmelsthro
Zu uns auf die Welt gekommen;
Gnade hast du uns gebracht,
Von der Sünde frei gemacht.

8. Nunmehr steht das Himmelsth
Allen, welche glauben, offen:
Du stellst uns dem Vater vor,
Wenn wir kindlich auf dich hoffe
Endlich kommst du zum Gerich
Zeit und Stunde weiß man ni

9. Steh, Herr! deinen Dienern be
Welche dich mit Demuth bitten,
Die dein Blut dort machte frei
*Als* du für uns hast gelitten;
*Nimm* uns nach vollbrachtem
*Zu* dir in den Himmel auf.

10. Sieh dein Volk in Gnaden an;
Hilf uns, segne, Herr! dein Erbe;
Leit' es auf der rechten Bahn,
Daß der Feind es nicht verderbe.
Hilf, daß es durch Buß und Flehn
Dich im Himmel möge sehn.

11. Alle Tage wollen wir
Dich und deinen Namen preisen,
Und zu allen Zeiten dir
Ehre, Lob und Dank erweisen,
Gib, daß wir von Sünden heut
Und von Lastern seyn befreit.

12. Herr! erbarm', erbarme dich!
Ueber uns, Herr! sey dein Segen;
Deine Güte zeige sich,
So wie wir zu hoffen pflegen;
Auf dich hoffen wir allein,
Laß uns nicht verloren seyn.

---

## Auf das h. Sakrament des Altars.

### I.

Nro. 83.

1. Sey hoch mir gefeiert,
O himmlisches Brod!
Du fassest verschleiert
Den ewigen Gott.

In Andacht und Liebe
Sey Jesus verehrt,
Der Herzen voll Liebe
In Brodgestalt nährt.

2. O Speise! gegeben
Vom Himmel, als Pfand
Zum ewigen Leben
Im seligen Land!
Der Leben mir schenket,
Er lebt nun in mir,
Er nähret und lenket
So selig mich hier.

3. O Fessel der Liebe!
Du einest, was fern
Sonst ewiglich bliebe:
Den Diener dem Herrn.
Nur liebend dir leben,
Der so mich geliebt,
Ist glühend mein Streben,
Das dir sich ergibt.

4. Gewaltiges Feuer!
Das ewig erglüht,
Und höher und neuer
Entflammt das Gemüth;
Dich such' ich mit Thränen;
Entflamme mich mehr!
Ist groß auch mein Sehnen,
Doch liebst du noch mehr.

5. O liebstes der Güter!
Wie inniglich hast

Mich, du, mein Gebiether,
Mit Banden umfaßt!
Mein Herz und mein Leben,
Dein sind sie allein;
Wie du dich gegeben,
So bin ich auch dein.

6. O harre, du Treuer!
Im Himmelreich mein,
Mich ohne den Schleier
In Liebe zu freun;
Dieß hoff' ich, mein Leben!
Wie schlüge mir ab
Den Himmel zu geben,
Der selbst sich mir gab!

---

II.

Nro. 84.

Lauda Sion Salvatorem.

1. Deinem Heiland, deinem Lehrer,
Deinem Hirten und Ernährer,
Sion! stimm ein Loblied an:
Preis' nach Kräften seine Würde,
Da kein Lobspruch, keine Zierde
Seinen Werth erreichen kann.

2. Dieses Brod sollst du erheben,
*Welches lebt* und gibt das Leben,
*Das man* heut den Christen weist:

Dieſes Brod, mit dem im Saale
Chriſtus bei dem Abendmahle
Die zwölf Jünger ſelbſt geſpeiſ't.

3. Unſer Lob ſoll laut erſchallen,
Und das Herz in Freuden wallen;
Denn der Tag hat ſich genaht,
Da der Herr zum Tiſch der Gnad
Uns zum erſten Mal geladen,
Und dieß Brod geopfert hat.

4. Durch das Lamm, das wir erhalte
Wird hier der Genuß des alten
Oſterlammes abgethan:
Und der Wahrheit muß das Zeiche
Und die Nacht dem Lichte weichen,
Und das Neue fängt nun an.

5. Was von Jeſu dort geſchehen,
Und wir ſo, wie er, begehen,
Mahnet uns an ſeinen Tod:
Als ein Opfer ihn zu ehren,
Nach der Vorſchrift ſeiner Lehren,
Opfern wir ihm Wein und Brod

6. Doch, wie uns der Glaube lehret,
Wird das Brod in Fleiſch verkehre
Und in Chriſti Blut der Wein:
Was dabei das Aug' nicht ſiehet,
Dem Verſtande ſelbſt entfliehet,
Sieht der feſte Glaube ein.

7. Unter zweierlei Geſtalten
*Sind ſehr große* Ding' enthalten,
*Derer ſie nur* Zeichen ſind,

ilut und Fleiſch und Trank und Speiſe,
)a ſich doch in beider Weiſe
Chriſtus unzertheilt befindt.

Jer zu dieſem Gaſtmahl eilet,
:immt ihn ganz und unzertheilet,
Unzerbrochen, unverſehrt;
iner kommt und Tauſend kommen,
:einer hat doch mehr genommen,
Und er bleibt doch unverzehrt.

romme kommen, Böſe kommen,
nd ſie haben ihn genommen,
Die zum Leben, die zum Tod;
öſen wird er Straf und Hölle,
rommen ihres Heiles Quelle:
Wie verſchieden wirkt dies Brod!

ndlich wiſſe, daß vom Leibe
io viel in den Theilen bleibe,
Als das Ganze ſelbſt enthält:
licht das Weſen, nur das Zeichen
Tuß hier der Zertheilung weichen;
Jenes bleibet unverſtellt.

ieh, dies iſt das Brod der Kinder,
)er Gerechten, nicht der Sünder,
Welches auch die Engel nährt!
ichon im Iſak, Himmelbrode,
n des Oſterlammes Tode
War es einſtens vorerklärt.

uter Hirt! du wahre Speiſe!
eſus! ſtärk' uns auf der Reiſe
*Bis in* deines Vaters Reich;

Nähr' uns hier im Jammerthale,
Ruf' uns dort zum Hochzeitmahle,
Mach' uns deinen Heil'gen gleich.

---

## III.

Nro. 85.

**Lauda Sion Salvatorem.**

1. Sion! dem, der dich belehret,
Der dich leitet und ernähret,
Töne heut mit lautem Klang
Dein entzückter Hochgesang.

2. Laß, so viel die Kräfte können,
Deines Lobes Schall ertönen;
Du rühmst nicht genug ihn an,
Den kein Lob erreichen kann.

3. Das Geheimniß, das zum Leben
Uns der Heiland hat gegeben,
Wird heut, — alles Ruhmes werth,
Von den Christen hochverehrt.

4. Christus gab (wir glauben's Alle)
Bei dem heil'gen Abendmahle
Der geliebten Zwölfe Schaar
Sich in dem Geheimniß dar.

5. Laßt des Preises Lieder schallen,
Und von ferne wiederhallen:
*Wonne* ström' durch jedes Herz,
*Jubel* steige himmelwärts.

Denn der Festtag wird begangen,
Wo die Welt zuerst empfangen
Aus des Gottversöhners Hand
Seiner Liebe Unterpfand.

Um den alten aufzuheben,
Ward der neue Bund gegeben,
Wo das alte Passalamm
Durch dies Mahl ein Ende nahm.

Dunkel weichet vor der Klarheit,
Vorbild schwindet vor der Wahrheit,
Und in hellen Tageslauf
Löst die alte Nacht sich auf.

Was einst in dem Speisesaale
Christus that beim Abendmahle,
Setzen wir nach seinem Wort
Täglich, Sein gedenkend, fort.

Was der Herr zuerst gefeiert,
Wird von uns noch itzt erneuert;
Wir auch weihen Brod und Wein
Zu des Heiles Opfer ein.

Da sagt uns die Glaubenslehre,
Daß in Fleisch das Brod sich kehre,
Und dein Blut, o guter Hirt!
Aus dem Saft der Reben wird.

Was die Augen nimmer sehen,
Was der Geist nicht kann verstehen,
*Faßt der feste Glaube auf*
*Gegen aller Dinge Lauf.*

13. Unter zweierlei Gestalten,
Die ihr Wesen nicht behalten,
Und nichts sind, als Zeichenbild,
Ist das Höchste eingehüllt.

14. Unter jeder der Gestalten
Ist der Gottmensch ganz enthalten.
Sieh! der Leib des Mittlers speis't
Und sein Blut tränkt unsern Geist.

15. Wer zu diesem Mahle eilet,
Dem wird Christus, unzertheilet,
Unzerbrochen, unzerstückt,
Auf die Zunge ganz gedrückt.

16. Wenn, wie Einer, Tausend kämen,
Würde jeder gleichviel nehmen:
Christi Leib, der uns ernährt,
Wird nicht beim Genuß zerstört.

17. Dieß Geheimniß wird von Frommen
Und von Bösen hingenommen;
Doch ist dein Genuß, o Gott!
Bald zum Leben bald zum Tod.

18. Leben ißt die fromme Seele;
Doch die böse Tod und Hölle:
Sieh! wie beiden Ein Genuß
Ganz verschieden wirken muß.

19. Siehst das Sakrament du brechen,
Laß das nicht den Glauben schwächen;
*Das, was* in dem Ganzen ist,
*Ist im* Stückchen, — Jesus Christ.

Nicht das Wesen kann man spalten;
Wenn die Hand auch die Gestalten
Bei dem heil'gen Opfer bricht,
Aendert sich doch Christus nicht.

Seht! das Brod, das Engel ehren,
Will im Pilgerstand uns nähren;
Doch ist's nur der Kinder Brod:
Gebt's dem Sünder nicht zum Tod!

Früh schon ward es vorbedeutet:
Wo zum Opfer Isak schreitet,
In des Osterlammes Tod,
Und im alten Mannabrod.

Guter Hirt, du unsre Speise!
Führ' uns auf der Pilgerreise,
Bis im Land der Seligkeit
Einst dein Anblick uns erfreut.

Der du deine Huld uns schenkest,
Mächtig, weise alles lenkest,
Und im Staube unsern Geist
Durch dein Fleisch und Blut erfreust.

Sprich zu mir bei meinem Sterben:
Ich laß dich mein Reich itzt erben,
„Ewig sey mein Tischgenoß,
„Theile meiner Heil'gen Loos!"

## IV.

Nro. 86.

Pange lingua gloriosi.

1. Preiset, Lippen! das Geheimniß
Eines Leibs voll Herrlichkeit,
Eines Bluts vom höchsten Werthe,
Das zum Lösegeld der Welt
Er, der holden Mutter Sprosse,
Er, der Völker Herr, vergoß.

2. Uns geschenket, uns geboren
Aus der reinen Jungfrau Schooß,
Wandelt er voll Huld auf Erden,
Streut des Wortes Samen aus;
Und mit wundervoller Stiftung
Schließt er seinen Lebenslauf.

3. In der Nacht des letzten Mahles
Aß er in der Jünger Kreis
Ganz nach Vorschrift des Gesetzes
Liebevoll das Osterlamm;
Reichte dann sich selbst zur Speise
Seinen zwölf Erkohr'nen dar.

4. Er, das Wort im Fleisch, verwandelt
Segnend wahres Brod und Wein
Durch ein Wort der Macht und Liebe
In sein heil'ges Fleisch und Blut.
*Eßt* und trinkt, sprach er, erneuert
Oft dieß Mahl und denket mein.

i. Laßt uns also tief verehren
Dieß so große Gnadenpfand,
Und des Alten Satzung weiche
Diesem neuen Liebesbund,
Und des Glaubens Licht enthülle,
Was dem blöden Sinn entgeht.

j. Gott dem Vater, Gott dem Sohne
Sey Verherrlichung und Preis,
Und auch Gott dem heil'gen Geiste,
Der von beiden ausgeht, sey
Gleicher Jubel, Ruhm und Ehre
Stets durch Zeit und Ewigkeit.

---

## V.

Nro. 87.

Adoro te devote.

In Demuth beth' ich dich verdeckte Gottheit an,
ie zwar mein blödes Aug' hier nicht entdecken kann!
och bist du wirklich hier. Mein Herz, das sich verliert,
rgibt sich gänzlich dir, wie's dem Geschöpf gebührt.
Sey gepriesen, wahres Manna, Christe Jesu.
h glaub' an dich, ich hoff' auf dich, ich liebe dich!

Zwar trügt sich hier Gerucht, Geschmack, Gefühl, Gesicht;
och trau' ich dem Gehör; dieß trügt mich sicher nicht.
as Gottes Sohn gesagt, das glaub' ich fest als Christ,
ichts, nichts ist wahrer, als dies Wort der Wahrheit ist.

*Sey gepriesen* ꝛc.

3. Nur deine Gottheit war verhüllt am Kreuzesstan
Hier ist die Menschheit auch verhüllt, du Got
Lamm!
Doch mit der Gottheit und der Menschheit bist du h
Dieß glaub' ich fest, und fleh', dem Schächer gl
zu dir.
:,: Sey gepriesen ꝛc.

4. Die Wunden seh' ich nicht, wie Thomas
einst sah;
Im Glauben seh' ich dich; Gott! du bist wirklich
Gib, daß mein Glaub' an dich, die Hoffnung
dein Wort,
Die Liebe gegen dich sich mehren immerfort.
:,: Sey gepriesen ꝛc.

5. Du Denkmahl jener Huld, die Gott ans Kr
gebracht,
Lebend'ges Brod, das wahrhaft uns lebendig mac
Mein Geist, durch dich genährt, dir leb' er jeder
Er koste mehr und mehr, Herr! deine Süßigk
:,: Sey gepriesen ꝛc.

6. O liebevoller, bester Jesu, höchstes Gut!
Es kann ein Tropfen nur von deinem theuren B
Von aller Sünden Wust die ganze Welt befre
O wasch auch mich dadurch von meinen Sünden re
:,: Sey gepriesen ꝛc.

7. O Jesu, den mein Aug' nun noch verhüllet sie
Wann stillst du die Begier, die mir im Herzen glü
Daß ich entschleiert dich erblick' im reinsten Li
Und würdig sey, zu sehn dein göttlich Angesich
:,: Sey gepriesen ꝛc.

## VI.

Nro. 88.

Adoro te devote.

1. Da ich dich, Gott! in Brodsgestalt
Gewiß verborgen glaube;
So beth' ich dich hier an im Staube,
Und schenke dir mein ganzes Herz,
Das sich, durch deine Huld gerührt,
Vor Liebe ganz in dir verliert.

2. Ihr Sinne schweigt, ihr Zweifel flieht;
Denn euer Urtheil trüget:
Das Wort von Gott hat obgesieget.
Ich glaube; Gott hat es gesagt,
Sein Wort, das er geoffenbart,
Ist Wahrheit, die mein Herz bewahrt.

3. Die Gottheit hat am Kreuzesstamm
Der Sünder nicht geglaubet,
Im Fleisch ist mir auch nicht erlaubet,
Dich unverhüllt hier anzusehn;
Doch fest und sicher glaube ich:
Der Gottmensch starb am Kreuz für mich.

4. Mein Aug' sieht zwar, wie Thomas, nicht
Die Zeichen deiner Wunde;
Doch ich bekenn' mit Herz und Munde,
Was, Herr! uns deine Kirche lehrt.
Ich glaub' an Gott, und mein Vertraun
Will ich auf ihn, wie Felsen baun.

5. Auf den Altar gehört mein Herz,
*Wo Gott alleine* wohnet,

Wo Gottes ganze Liebe thronet,
Und seine volle Gnade herrscht.
Er ist der Seelenbräutigam,
Der Herzen anzuflammen kam.

6. Du allerschönster Seelenhirt,
Du weidest unter Lilien.
Die böse Leidenschaft zu tilgen,
Dieß lehre mich, dein irrend Schaf,
Du hast erkauft die Seelenschaar,
Errettet, was verloren war.

7. Laß mich zu deinem Tisch, o Herr!
Niemal unwürdig gehen;
Zieh meinen Geist zu deinen Höhen,
Vorher geprüft und rein, zu dir.
Ich will nicht essen das Gericht,
Und du willst mein Verderben nicht.

8. Du willst bei Menschenkindern seyn,
Zum Trost in ihren Nöthen;
Erhörst, wenn wir als Kinder bethen,
Und im Vertrauen zu dir flehn;
Schenkst uns dich selbst im Sakrament,
Und stärkest uns am letzten End.

9. Erleuchte, bess're, stärk' mein Herz,
Daß ich die Tugend übe.
Die reine Flamme deiner Liebe
Geleite einstens mich dahin,
Wo dich mein Aug' im Glanz erblickt,
Dein Anschaun ewig mich erquickt.

10. Wir singen Ehre, Preis und Dank
Hier vor des Höchsten Throne,

Dem Vater, seinem liebsten Sohne,
Dem Geiste Gottes, beiden gleich,
Dich heiligste Dreieinigkeit,
Dich bethet an die Christenheit.

---

## VII.

Nro. 89.

1. Erfreut euch, fromme Seelen!
Ein Wunder ist geschehn,
Von Engeln zu erzählen,
Im Geiste nur zu sehn.
In Brod- und Weingestalten
Ist Jesu Fleisch und Blut
Auf dem Altar enthalten,
Das größte Seelengut. Alleluja.

2. Verdeckt ist hier zu finden
Das wahre Gotteslamm,
Das aller Menschen Sünden
Getilgt am Kreuzesstamm.
Es ist der Seelen Speise,
Wie uns der Glaube lehrt,
Ernährt uns auf der Reise,
Und bleibt doch unversehrt. Alleluja.

3. Wann wir das Leben schließen,
Und dieses Engelbrod
Mit frommer Lust genießen,
Dann darf der bitt're Tod
Uns Christen nicht erschrecken;
Es sey ein Unterpfand,

Daß Gott den Leib wird wecken
Fürs ew'ge Vaterland. Alleluja.

4. Entzünd' in uns Verlangen
Nach dieſem Sakrament;
Herr! laß es uns empfangen,
Wenn Seel und Leib ſich trennt:
Daß wir im Frieden fahren,
Von allen Sünden rein,
Zu deinen Engelſchaaren,
Und ewig bei dir ſeyn. Alleluja.

---

## VIII.

Nro. 90.

Ecce panis Angelorum.

1. Chriſten, ſeht die Engelſpeiſe,
Die uns wunderbarer Weiſe
Jeſus auf der Pilgerreiſe
Dieſes Lebens hat geſchenkt!

2. Laßt in Staub uns niederbeugen,
Dank und Ehre dem erzeigen,
Vor dem ſich die Himmel neigen,
Gott, dem Herrn der Herrlichkeit!

3. Jeſu, unſer Troſt und Leben!
Laß uns, gänzlich dir ergeben,
Allzeit nach der Tugend ſtreben,
Die du liebreich uns gelehrt!

4. O Lamm Gottes, Chriſte Jeſu!
Segne uns, liebreichſter Jeſu!
Heilig, heilig, heilig biſt du!
Dir ſey Lob in Ewigkeit!

5. Treuer Hirt! laß unsre Seelen
Einst zu deinen Lämmern zählen,
Die du einst wirst auserwählen
Dort zu deines Vaters Reich!

---

## IX.

Nro. 91.

1. O heil'ge Seelenspeise
Auf dieser Pilgerreise,
O Manna, Himmelbrod!
Du labest sanft die Müden
Mit Gottes stillem Frieden,
Und stärkest uns zum Tod!

2. Du hast für uns dein Leben,
O Jesu, hingegeben,
Und gibst dein Fleisch, dein Blut
Zur Speise uns, zum Tranke:
Wer preis't mit würd'gem Danke
Dies unschätzbare Gut?

3. Wir nah'n mit heil'gem Beben,
Und kosten hier das Leben
Der sel'gen Ewigkeit!
Einst wirst du uns erwecken,
Und ganz uns lassen schmecken
Die Ruh' der Seligkeit!

4. O süßes Mahl der Liebe,
Erstick' in uns die Triebe
Verbot'ner Sinnlichkeit!

Und laß in deinem Frieden,
O Gott, uns schon hienieden
Uns freun der Ewigkeit!

## X.

Nro. 92.

1. Jesu, der du Blut und Leben
Liebevoll am Kreuzesstamm
Für uns Sünder hingegeben,
Segne uns, o Gottes-Lamm!
Rühre unsre harten Herzen
Bei Erwägung deiner Schmerzen,
Laß uns deine Todespein
Stets zum Heil, zum Troste seyn!

2. Gott! hier bist du selbst zugegen,
Der du schmerzvoll für uns starbst!
Schenk' uns jenen Vatersegen,
Den du sterbend uns erwarbst!
Stärk' uns, Leid und Kreuz zu tragen,
Tröst' uns in des Lebens Plagen!
Gib nach dieser Lebenszeit
Uns den Lohn der Ewigkeit!

3. Ach! mit ausgestreckten Armen
Hingst du auf dem Blutaltar!
Hier voll Liebe, voll Erbarmen
Gibst du dich zur Speise dar!
Laß, die von dem Brode essen,
Deine Liebe nie vergessen,
Laß sie dir geweiht und rein,
Sündenlos und selig seyn.

## An Kommuniontagen.

### I.

Nro. 93.

Vor der h. Kommunion.

1. Fest soll mein Taufbund immer stehn,
Ich will die Kirche hören;
Sie soll mich allzeit gläubig sehn
Und folgsam ihren Lehren.
Dank sey dem Herrn, der mich aus Gnad'
In seine Kirch' berufen hat;
Nie will ich von ihr weichen.

Glaube.

2. Du Gottmensch bist mit Fleisch und Blut
Wahrhaftig hier zugegen,
Und dein Genuß, o höchstes Gut!
Bringt meiner Seele Segen.
Dir, ew'ge Wahrheit! glaube ich;
In diesem Glauben stärke mich,
Bis ich dich ewig sehe.

Hoffnung.

3. Dein Fleisch und Blut wird meinem Geist
Im Guten Stärke geben;
Und führt mich, wie's dein Mund verheißt,
Gewiß zum ew'gen Leben.
Dir, güt'ge Allmacht! traue ich;
In dieser Hoffnung stärke mich,
Bis ich dich einst besitze.

Liebe.

4. Du *litteſt*, *ſtarbſt*, und ſetzteſt ein
*Ein Denkmahl* dieſer Liebe,

Daß du ganz mein und ich ganz dein
In Ewigkeit verbliebe.
Mein Jesu! liebvoll dank' ich dir,
Vermehre deine Lieb' in mir;
Laß mich dich ewig lieben.

---

## II.

Nro. 94.

1. Herr, der du willig, wie ein Lamm,
Am martervollen Kreuzesstamm
Zur Tilgung unsrer Sündenlast
Für uns dich aufgeopfert hast!

2. Ich fey're deinen Mittlertod!
Du nährst mich hier mit Himmelsbrod!
Hier ist das allerhöchste Gut,
Du gibst mir hier dein Fleisch und Blut.

3. O Liebe, welcher keine gleicht!
O Wunder, das kein Geist erreicht,
Mir unbegreiflich, — und doch wahr!
Du sagst es, und dein Wort ist klar.

4. Erlöser, hilf mir, daß ich ja
Mit tiefster Ehrfurcht mich dir nah'!
O Herr, mein Mund empfange nicht
Des Lebens Speise zum Gericht!

5. Hilf, daß mein Glaube auf dich seh',
Und das Geheimniß wohl versteh',
*Das für den Menschen Wohlthat ist,*
*Der deiner* Liebe nicht vergißt!

:in Herr und Gott, ich glaub' an dich!
) weiß gewiß, du segneſt mich.
:nn wir uns voll Vertrauen nah'n,
mmſt du dich unſer gnädig an!'

welchen großen Segen gibt
in Leib und Blut dem, der dich liebt!
m iſt's ein Pfand der Seligkeit,
ı Spiegel der Gerechtigkeit.

ch ſtärkt mich dieſes Mahles Kraft
f meiner ganzen Pilgerſchaft,
m Feinde chriſtlich zu verzeihn,
o ihn durch Wohlthun zu erfreun.

waffnet gegen Stolz und Neid,
hrt Liebe, Frieden, Einigkeit;
ot Troſt, der nie das Herz verläßt,
o macht den guten Vorſatz feſt.

)! Herr, ich Staub bin es nicht werth,
ß ſo viel Heil mir widerfährt!
ı willſt, mein Heiland, nicht verſchmähn,
meinem Herzen einzugehn.

in Herz ſteht offen, richte du
dir zu deiner Wohnung zu!
ı kommſt! Geſegnet ſeyſt du mir!
ı bleibſt in mir und ich in dir!

:nn du mich einſt, o Lebensfürſt,
ı Seligkeit berufen wirſt:
nn freuet in der Heil'gen Zahl
ch dort dein großes Abendmahl.

I.

Nro. 95.

Nach der h. Kommunion.

1. Du bist in meinem Herzen,
Mein alles, du mein Gott!
O! nun sind alle Schmerzen
Verschwunden und die Noth;
Nun ist mein Herz ein Himmel,
Da es dich, Gott umfaßt;
Weg schnödes Weltgetümmel,
Weg eitler Sorgen Last!

2. Nichts wünsch' ich mir auf Erden
Nichts auf der ganzen Welt:
Nur, daß ich möge werden
Ein Thron, der dir gefällt.
O Urquell aller Wesen,
Der Sel'gen ew'ge Lust,
Zur Wohnung auserlesen
Hast du des Sünders Brust!

3. Vernimm die heißen Triebe
Der Seele, die dich liebt!
Die Flamme deiner Liebe,
Die nun mein Herz umgibt,
Zerschmelz', o Herr! verzehre,
Was dir darin mißfällt!
O daß es würdig wäre
Vor dir, o Herr der Welt!

II.

Nro. 96.

1. Erlöser, lallen kann ich nur!
Nimm Dank und Jubel hin,
Und hör' des neuen Bundes Schwur:
Daß ich dein eigen bin!

2. Dein bin ich! leg' dein Joch auf mich,
Und deine leichte Last!
Dem Christen ist nicht fürchterlich,
Was du geheiligt hast.

3. Entsagen will ich nun der Welt;
Will tödten unterm Kreuz —
Und wenn auch Schweiß und Thräne fällt —
Der Erdenlüste Reiz.

4. Will achten nicht des Kreuzes Schmach,
Nicht Menschenhohn, noch Spott;
Will folgen deinem Beispiel nach,
Mein König und mein Gott!

5. Will hängen, Lehrer, ganz allein
An deinem treuen Mund;
Voll Einfalt wie die Kinder seyn,
Und halten deinen Bund!

6. Und von dem Erdenstaube stets
Nach deinem Himmel sehn;
Und oft im Schauer des Gebeths
Zu deinem Vater flehn!

7. Will gerne sterben, wenn du willst,
*Nicht* zittern vor dem Tod.

Und wenn du auch den Becher füllst
Mit noch so bitt'rer Noth.

8. Dann trink' ich deinen Myrrhentrank,
Dann, seh' ich, Jesus! dich,
Wie dir das Haupt am Kreuze sank!
Gottmensch, du stärkest mich!

9. So trage ich des Todes Wuth
Mit heiterm Angesicht.
Ich aß dein Fleisch und trank dein Blut;
Du, Herr, verlaß mich nicht! —

## Bei der Kinder-Kommunion.

### I.

Nro. 97.

Zum ersten h. Segen.

Anbethung dir, verborgnes Engelbrod!
Unendlicher! Versöhner! Mensch und Gott!
Heilig! heilig! heilig!
Ueber alles heilig!
Heilig sey uns ohne End
Deiner Liebe Sakrament!

Nro. 98.

Fürbitte zu Gott.

1. Der du die Kleinen zu dir rufst,
Für Schwache dich zum Labsal schufst;

O nimm sie auf in deinen Bund!
Ein Wort von dir macht sie gesund.

2. Zwar beim Verlangen, dich zu schaun,
Erbebt ihr Schritt in heil'gem Graun;
Sie fürchten deinen Richterblick,
Und sinken in ihr Nichts zurück.

3. Sind sie entsündigt, vollbereit
Zu deines Mahles Herrlichkeit?
Vor deinem prüfenden Gericht
Besteht selbst der Gerechte nicht!

4. Doch, Gott der Unschuld! Gott des Lichts!
Der Huldblick deines Angesichts,
Dein Wort flammt ihr Vertrauen an,
Sich deinem Liebesmahl zu nahn!

5. Dein Wort sprach ihre Seelen rein,
Den Bundestag nicht zu entweihn;
O segne ihren Lebenslauf,
Nimm sie zu deinen Kindern auf!

---

## III.

Nro. 99.

### Flehen der Kinder.

Sieh, o Vater! Sünder,
Ungetreue Kinder
Kommen vor dein Angesicht,
Höchster Gott! verstoß uns nicht!
Denn sieh, da liegen wir,
Und flehn — und flehn —
*Und* flehn um Gnad' zu dir.

VIII.

Nro. 104.

Liebe.

Vollkommen, Jesus! sind wir nicht
Zu einer wahren Liebe;
Denn unsern Herzen noch gebricht
Die Stärke dieser Triebe,
Ach! deiner Lieb', o höchstes Gut!
Kann Menschenlieb' nicht gleichen,
Der du dein eig'nes Fleisch und Blut
Uns gibst zum Bundeszeichen.

IX.

Nro. 105.

Reue und Leid.

Verzeih! wir haben dich betrübt,
Wir gingen böse Pfade;
Wir haben wenig dich geliebt,
O Gottes Sohn! — begnade!
Laß deines Blutes hoher Werth
Doch unsern Seelen frommen,
Daß wir entsündigt, wohl bewährt
Zu deinem Tische kommen.

X.

Nro. 106.

Verlangen und Demuth.

O wie wünsch' ich zu empfangen,
Jesus! jetzt dein Fleisch und Blut;
*Komm* zu mir, still' mein Verlangen,
*Meiner* Seele höchstes Gut!

Aber, Herr! ich bin's nicht würdig,
In der Sünd' aus Staub gebürtig.
Doch ein Wort nur spricht dein Mund,
So wird meine Seel' gesund.

---

## XI.

Nro. 107.

Unter der Wandlung.

O Engel Gottes! eilt hernieder,
Und stimmet ein in unsre Lieder!
Der Tag ist festlich uns und euch.
Das Himmelbrod, das wir hier ehren,
Mit dem sich unsre Seelen nähren,
Dieß Brod macht Mensch und Engel gleich.

O kommt, so wie ihr einst im Saale
Bei Jesu letztem Abendmahle
Erstaunungsvoll zugegen war't.
Ihr sahet dort das Brod ihn brechen,
Ihr hörtet ihn mit Liebe sprechen:
Dieß nehmt vor meiner Himmelfahrt.

Dieß ist mein Leib. Den will ich schenken.
Es sey zu meinem Angedenken,
So oft ihr Freunde dieses thut.
So oft ihr dieß Geheimniß handelt,
Wird Brod und Wein wie jetzt verwandelt
In eures Meisters Fleisch und Blut.

O lasset uns mit Jubel-Liedern
Der Liebe Wunderwerk erwiedern,
Dem dieser Tag geheiligt ist!

6. Unsre Hirten, Eltern, Brüder,
Freunde, Jesus! segne du,
Auch die, deren kalte Glieder
Schlummern in des Grabes Ruh!
Alle hast du dir erworben,
Da für Alle du gestorben.
Allen, allen komm dein Blut,
Jesus, Mittler! heut zu gut.

---

## XIII.

Nro. 109.

Bitt- und Dank-Litanei.

Chor.

1. Gott Vater, Schöpfer!
Gott Sohn, Erlöser!
Gott Geist von Beiden,
Dreieiniger!

Eltern und Volk.

Dank dir und Jubel!
Sie sind geheiligt,
Erbarm' dich unser!

Chor.

2. Du Gottmensch strömtest
Durch dieses Opfer
In ihre Seelen
Der Gnaden Fülle.

Elt. u. V.

Dank dir und Jubel!
Sie sind geheiligt!

Chor.

3. Du gabſt, o Sieger!
Den Ueberwindern
Verborg'nes Manna
Und neue Namen.

Alt. u. B.

Dank dir und Jubel!
Sie ſind geheiligt;
Erbarm' dich unſer!

Chor.

4. Durch deine Menſchheit,
Worin du litteſt,
Für unſre Sünden,

Alt. u. B.

Erbarm' dich unſer!

Chor.

5. Wodurch, du Mittler!
Von Sündenketten
Auch ſie erlöſ'teſt,
Die unſer Blut ſind.

Alt. u. B.

Dank dir und Jubel!
Sie ſind geheiligt;
Erbarm' dich unſer!

Chor.

6. Durch deine Mutter,
Die dich gehorchen,
Die dich im Fleiſche
In Gnad und Wahrheit
Erwachſen ſah!

Elt. u. V.

Gib ihnen, Vater!
Geist zum Gehorsam,
Gefühl für Wahrheit,
Und Nächstenliebe —
Erbarm' dich ihrer!

Chor.

7. Warn' ihre Herzen
Vor bösem Beispiel,
Vor Sinnes Trägheit,
Vor Stolz und Leichtsinn,
Vor Fall und Schande,
Vor Glaubensspöttern.

Elt. u. V.

Sie sind geheiligt;
Erbarm' dich ihrer!
Erbarm' dich unser!

Chor.

8. Lehr' sie den Giftkelch
Der Lüste fliehen!
Laß sie erkennen,
Daß Lebensfriede,
Daß Lebensschönheit
Nur Unschuld sey!

Elt. u. V.

Dank dir und Jubel!
Sie sind geheiligt;
Erbarm' dich ihrer!
Erbarm' dich unser.

XIV.

Nro. 110.

Beim letzten h. Segen.

Anbethung dir, verborgnes Engelbrod!
Unendlicher! Versöhner! Mensch und Gott!
Segne! segne! segne!
Segne deine Heerde!
Dein Erbarmen über uns!
Deine Gnad' erhalte uns!

---

## Auf das Fest des h. Herzens Jesu.

Nro. 111.

1. Sey, göttlich Herz! gegrüßet,
Das alles Leid versüßet,
Dich will mein Herz umfangen,
Nur du bist sein Verlangen,
O milder Gottesquell!

2. O Herz! von Huld durchdrungen,
Hat Liebe dich gezwungen,
Unwürdigen Geschöpfen
Dich also zu erschöpfen,
O unversiegter Quell!

3. Wie geizig, grausam, schaurig
Warst du, o Tod! wie traurig,
Der Jesu selbst nicht schonte,
Und — wo nur Liebe wohnte —
*Das süße Herz ihm brach.*

4. O Jesu! unverschuldet
Hast du für mich geduldet;
Drum folge stets in Treue
Und süßer Liebesreue
Mein Herz dem deinen nach.

5. O aller Herzen Prüfer!
Durchdringe immer tiefer
Mein Herz mit deiner Liebe,
Auf daß es flammend liebe
Dich, seinen Herrn und Got

6. Wohl fühlt, wer Gott recht liebe
Daß nichts die Liebe trübet;
Sie würde tausend Leben
Für Gott mit Freude geben;
Sie triumphirt im Tod.

7. Ja, alles überwindet
Die Liebe fest begründet,
Und ihres Gottes Willen
Mit Freude zu erfüllen,
Hemmt nichts auf Erden sie.

8. Was ich vor allem sinne,
Ist, daß ich dich gewinne.
O Wonne, nie empfunden,
So Jesum ich gefunden!
Ich laß ihn ewig nie.

9. Thu auf dein Herz zum Heile,
Daß dort mein Herz verweile;
Laßt Jesu, dort es bleiben,
Und nie von dannen treiben
Von Satan, Fleisch und W

Ich will dein Herz erwerben,
Dort will ich ruhn und sterben;
Nichts kann die Welt mir geben,
Nur Jesu will ich leben,
Der einzig mir gefällt.

---

## ır Verehrung der h. Mutter Gottes.

I.

ro. 112.

Sey gegrüßt, die auserkoren
Unter allen Weibern war,
Die den Heiland uns geboren,
Ihn, der seyn wird, ist und war!
Jungfrau, deren Schooß die Sonne
Der Gerechtigkeit empfing,
Mutter, deren Blick mit Wonne
An dem ew'gen Sohne hing!

Wie der Engel dich begrüßte,
Grüßet dich die Christenheit;
Denn das Kindlein, so dich küßte,
Ist der Herr der Herrlichkeit.
Den du oft mit sanften Armen
An die Mutterbrust gelegt,
Ist der Herr, der mit Erbarmen
Aller Himmel Himmel trägt.

Ach, im Stroh des niedern Stalles
Von den Menschen, so er schuf,

Unbemerkt, lag er, der alles
Werden hieß auf seinen Ruf.
Sieh, in einer Krippe weinet
Er, durch den die Sternenwelt,
Wenn als Richter er erscheinet,
Wie ein Buch zusammenfällt.

4. Deren Brüste er gesogen,
Deren Lied in Schlaf ihn sang,
Die in Armuth ihn erzogen,
Deren Seel' ein Schwerd durchdr
Als im Angesicht der Sonne
Finsterniß die Erd' umfing,
Weil er aller Himmel Wonne,
Fluch gemacht, am Kreuze hing*).

5. Heil'ge Mutter Gottes, bethe
Du mit uns zu deinem Sohn!
Daß er mächtig uns vertrete
Vor des ew'gen Vaters Thron;
Daß er Gnad' um Gnad' uns spend
Daß er seinen heil'gen Geist
Huldreich in das Herz uns sende,
Der aus Lieb' in Liebe fleußt.

6. Dir, Dreieiniger, sey Ehre!
Dir, Dreieiniger, allein!
Stimmet in der Himmel Chöre,
Christi Brüder, freudig ein!

*) Christus ist für uns zum Fluch gemacht worden. III. 13.) — Das heißt: Christus hat den Fluch *wir für* unsre Sünden verdient hatten, auf si *nommen* zu unsrer Erlösung.

Singet: heilig, heilig, heilig!
Mit des ganzen Himmels Schaar,
Gott, denn Gott allein iſt heilig,
Er, der ſeyn wird, iſt und war!

---

II.

Nro. 113.

Wunderſchön prächtige
Große und mächtige,
Liebreich holdſelige, milde Jungfrau!
Welcher iſt feſtiglich
Heute verbinde mich,
Welcher ich ewig mit Freuden vertrau'!
Willig mein Leben
Möcht' ich dir geben,
Herz und Gedanken, und Leben und Sinn
Heb' ich, Maria, mit Freuden dir hin!

Sonnenumglänzete,
Sternenbekränzete,
Leuchte und Troſt auf der nächtlichen Fahrt;
Von der verderblichen
Nakel der Sterblichen
Hat dich die Allmacht des Vaters bewahrt;
Himmliſche Pforte
Warſt du dem Worte,
Als es vom Throne der ewigen Macht
Gnade den irrenden Menſchen gebracht.

Gnadengewährerinn,
Gottesgebährerinn,
Wunderſam Mutter und Jungfrau zugleich,

Herzenvergnügende,
Nimmerversiegende
Quelle, an himmlischen Tugenden
Hirtinn getreue,
Zu dir voll Reue
Schauen wir hoffend und flehend
Sieh uns Erbarmerinn mildiglich

4. Armuth umhüllete,
Demuth erfüllete,
Fürstliche Jungfrau und Mutter d
Siegel der Einigkeit,
Spiegel der Reinigkeit,
Arche des Bundes und leuchtender
Liebreich dich wende,
Frieden uns sende,
Wende, ach! wende die Augen uns
Lehr' uns in Demuth zu wandeln

5. Einst auch Betrübete,
Vielfach geübete,
Kennest der Seelen tief innersten
Niemand je untergeht,
Der zu dir kindlich fleht,
Keinen verachtet dein mütterlich H
Tröstest in Leiden,
Stärkst uns im Scheiden,
Bittest für uns deinen göttlichen
Wenn er uns ruft vor den ewigen

## III.

Nro. 114.

1. Maria Troſt und Friede,
Die alles Leid verſüßt;
Dir ſchallt aus unſerm Liede:
Sey Mutter uns gegrüßt.

2. Laut ſey dein Lob verkündet,
O Schutz der Chriſtenheit!
Bei deinem Namen ſchwindet
Des Herzens Traurigkeit.

3. Wer ſollte dich nicht lieben,
O Stern in banger Nacht,
So Jungfrau du vertrieben,
Als du das Licht gebracht.

4. Von Ewigkeit erkoren,
O ſüßes Himmelsthor!
Haſt Jeſum du geboren
Im reinſten Lilienflor.

5. Laß, Heiligſte, in Milde
Dich uns als Mutter ſehn,
Bei deinem Gnadenbilde,
Wo dich wir kindlich flehn!

6. Zu dir ſteigt unſer Flehen
In dieſem Jammerthal;
Laß Jeſum bald uns ſehen
Bei dir im Himmelsſaal!

IV.

Nro. 115.

1. Unter deinen Schutz wir fliehn,
Heil'ge Gott'sgebährerinn!
Unsre Bitten nicht verschmähe,
Sondern in Gefahr und Wehe
Sey zu unsrer Hülf bereit,
Jungfrau hoch gebenedeit!

2. Unter deinen Schutz wir fliehn,
Unsre Frau und Mittlerinn!
Deinem Sohne uns empfehle,
Deinem Sohne uns vermähle,
Deinem Sohne stell' uns vor
In der Auserwählten Chor.

---

V.

Nro. 116.

1. O Mutter Jesu, Mutter mein,
Die er mir hat gegeben,
Als er für mich in Schmerz und Pein
Geopfert hat das Leben;
O reinste Mutter, hör' mein Flehn,
Laß nicht dein Kind verloren gehn.

2. O Mutter Jesu, Mutter mein,
Nach ihm mein größt' Verlangen;
Wie soll dein Kind verloren seyn,
Das seinen Leib empfangen?
O neig' zu mir dein Angesicht,
Erbarmerinn, verlaß mich nicht!

## VI.

Nro. 117.

1. Maria, Jesu Mutter!
Des Welterlösers Mutter!
O Mittlerinn am Throne!
Empfiel uns deinem Sohne!

2. Wann in des Lebens Nöthen
Wir, dir vertrauend, bethen;
O du in Gottes Höhen,
Hör' unser kindlich Flehen!

3. Wann Kummer einsam weinet,
Kein Trost, kein Trost erscheinet;
Kannst du den Kummer stillen,
Mit Tröstung uns erfüllen.

4. Wann Sündenschuld uns decket,
Gericht und Tod uns schrecket,
Dann woll'st du für uns bethen,
Beim Richter uns vertreten!

5. Erbitt uns Jesu Gnade,
Zu gehn der Tugend Pfade,
So rein, wie du, zu leben,
Wie du nach Gott zu streben!

6. Wann in des Todes Grauen
Wir einst zu dir aufschauen;
Dann woll'st du uns bereiten
Zu Gottes Seligkeiten!

VII.

Nro. 118.

1. Alle Tage ſing und ſage
Lob der Himmelskönigiinn!
Ewig preiſe frommer Weiſe
Ihren milden Mutterſinn.

2. Würdig alles Hymnenſchalles
Biſt, beglückte Jungfrau, du!
Durch dich fanden die Verbannten
Freiheit und des Himmels Ruh'!

3. Evens wegen ward der Segen
Von dem Menſchen abgewandt;
Durch Marien kann er ziehen
Auf dem Weg zum Vaterland.

4. Deſſen ſollen Lob dir zollen
Die Erlöſ'ten aller Zeit,
Dich verehren und vermehren
Ewig deine Herrlichkeit.

5. Tugendſiegel, Sittenſpiegel,
Gnadenfülle hochgeweiht,
Gottes Tempel und Exempel
Jeglicher Gerechtigkeit!

6. Du gebareſt, doch du wareſt
Selbſt als Mutter engelrein;
Traulich ſtilleſt du und hülleſt,
Die dich ſchuf, die Allmacht, ein.

7. O empfehle meine Seele,
Daß ſie nimmer wankt noch fällt.

inem Sohne; er verschone
: im Schiffbruch dieser Welt.

! erflehe, daß ich sehe
ist dich in des Himmels Ruh';
ß zur Flamme nicht verdamme
ch der Richter, wirke du!

isch zu wandeln, fromm zu handeln,
ende Kraft mir, daß ich klug,
nft und mäßig unabläßig
y und redlich ohne Trug;

lde hegen, Wahrheit pflegen
e im Herzen so im Mund,
ses wehren, Gott verehren,
t dem Himmel stets im Bund;

den Höhen heimwärts sehen
der Andacht Feyergluth,
el ringen und bezwingen,
dem Himmel, Fleisch und Blut.

verleihe, daß ich weihe
nz mein Leben deinem Sohn,
ß ich erbe, wenn ich sterbe,
n, des Himmels höchsten Lohn.

y uns Stütze und beschütze,
ilige! die Christenheit!
b hienieden mild uns Frieden,
ß uns Satan nie bedräut.

eig von Jesse, deckt einst Blässe
dem Tod uns das Gesicht,
*nn beschütze uns, o Stützel*
*der Welt, der Tiefe Licht!*

15. Dann erscheine, ewig Reine!
Führe, Mutter! hocherfreut
Uns nach oben, daß wir lob
Gott und dich in Ewigkeit!

---

VIII.

Nro. 119.

1. Maria, du Reine!
So lieblich wie Keine
Der Mütter der Welt,
(Wohl wissen's die Seelen
Als Mutter bestellt.

2. O selige Mutter,
Vom Himmel gegeben!
Wie weckst in der Brust
Du Hoffnung zum Leben
Und himmlische Lust!

:,: Maria, du
So liebli

3. O göttliche Mutter,
O Fürstinn der Herzen!
Wen trübest du je
Mit Schatten von Schme
Mit leisestem Weh?

:,: Maria, du

4. O mildeſte Mutter,
O Mutter der Liebe!
Erflehe dies mir:
Daß glühend in Liebe
Ich ſeufze nach dir!
:,: Maria, du Reine! ꝛc.

5. O mächtige Mutter!
Es thut dein Begehren
Dir Jeſus getreu.
Nichts kann er dir wehren,
Wie groß es auch ſey.
:,: Maria, du Reine! ꝛc.

6. O liebende Mutter!
Wie tief auch die Sünde
Das Herz mir getrübt:
Für Gott es entzünde,
Der treu mich geliebt,
:,: Maria, du Reine! ꝛc.

---

## IX.

Nro. 120.

O Mutter mit dem Himmelskinde
Das jedes Leiden uns verſüßt,
Und uns erlöſ't von Tod und Sünde,
Sey milde Jungfrau uns gegrüßt.

2. Sieh aus dem Himmel deiner Freuden
Auf uns herab mit Mutterblick,
Die wir im Thal der Zähr' und Leiden
Uns sehnen nach des Himmels Glück.

3. Bitt, daß nach deinem schönen Bilde
Stets heilig unser Wandel sey,
Voll Unschuld, Demuth, Sanftmuth, Milde
In allem Gottes Willen treu.

4. Dann zeigst du freundlich uns einst droben
Im Vaterlande deinen Sohn,
Und er, der dich so hoch erhoben,
Reicht dann auch uns die Siegeskron.

---

## X.

Nro. 121.

O sanctissima.

1. O du heilige, hocherhabene,
Süße Mutter der Liebe!
Tröst'rinn im Leiden, Quelle der Freuden,
Mutter Maria!

2. Bitt an Gottes Thron, für uns deinen Sohn
Süße Mutter der Liebe!
*Unser Verbrechen* nicht streng zu rächen,
*Bitt* o Maria!

3. Steh uns in der Noth bei bis in den Tod,
Süße Mutter der Liebe!
Tröst' uns im Leiden, wenn wir abscheiden,
Hilf uns Maria!

4. Führ' uns in die Zahl der Erwählten all,
Süße Mutter der Liebe!
Wo wir uns freuen, Gott benedeien
Mit dir, Maria.

---

## XI.

Nro. 122.

1. Königinn der Engelchöre!
Mutter der Barmherzigkeit!
Leitstern auf dem Lebensmeere!
Unsres Lebens Süßigkeit!
Unsre Hoffnung! rufen wir
In des Engels Gruß zu dir!

2. Schenke Eva's sünd'gen Söhnen,
Die verbannt ob ihrer Schuld
Weinend, aus dem Thal der Thränen
Zu dir seufzen, deine Huld!
Hilf uns allen! rufen wir
Bittend voll Vertraun zu dir!

3. Schau mit Blicken voll Erbarmen
Tröstend auf die Sünderschaar!
Als Vermittlerinn der Armen
Stelle dich dem Richter dar!
Sey uns Mutter! rufen wir
Itzt mit Zuversicht zu dir!

4. Führ' uns, wenn der Tod die Ban
Der Verbannung uns zerbricht,
Zu des Himmels Vaterlande,
Zu der Sel'gen Ruh und Licht.
Hilf uns Sündern, rufen wir
Noch in Todesweh zu dir!

5. Dort am Fuß des ew'gen Thrones
Werden wir, entsündigt, rein,
Und im Anschau'n deines Sohnes
Ewig selig mit dir seyn!
Heil'ge Jungfrau! theilten wir
Schon des Himmels Glück mit!

---

XII.

Nro. 123.

Ave Maria.

1. Dich Hochgebenedeite,
Die Jesum uns gebar,
Dich preis't voll Ehrfurcht heute
Der Christen fromme Schaar.
Heil'ge Maria!
Heil'ge Maria!
Hocherhab'ne sey gegrüßt,
Die an Gnaden überfließt!
Heil'ge Maria!
Heil'ge Maria!
Mit dem Engel sprechen wir:
*Gott der* Höchste ist mit dir!

2. Vor allen, allen Frauen
Bist du gebenedeit,
Da du dich voll Vertrauen
Zu Gottes Magd geweiht!
Jesus der Heiland,
Jesus der Heiland,
Den der Himmel nicht umschloß,
Wurde Mensch in deinem Schooß!
Jesus der Retter,
Jesus der Retter
Sey durch Zeit und Ewigkeit
Höher stets gebenedeit!

3. Ach! bitte für uns Sünder
Voll Mutterzärtlichkeit!
Auch wir sind Jesu Kinder,
Und durch sein Blut befreit.
Heil'ge Maria!
Heil'ge Maria!
Gnad' im Leben uns erfleh'
Und den Sieg im Todesweh'!
Heil'ge Maria!
Heil'ge Maria!
Schließe nach vollbrachtem Lauf
Uns das Reich der Sel'gen auf!

---

XIII.

Nro. 124.

1. Glorreiche Königinn,
Himmlische Frau,

Milde Fürsprecherinn,
Reinste Jungfrau!
Wende, o wende voll seliger Ruh
Deine barmherzigen Augen uns zu!

2. Mutter der Gütigkeit,
Mutter des Herrn!
Ueber die Himmel weit
Leuchtender Stern!
Wende, o weiseste Führerinn du,
Deine barmherzigen Augen uns zu!

3. Glänzende Lilie,
Ros' ohne Dorn!
Quell aller Glorie,
Seligkeitsborn!
Wende, o mildeste Trösterinn du,
Deine barmherzigen Augen uns zu!

4. Pforte der Seligkeit,
Reinigkeitsschild!
Schutzwehr der Christenheit,
Furchtbar und mild!
Wende, o mächtige Schützerinn du,
Deine barmherzigen Augen uns zu!

5. Mutter in Todesnoth,
Mutter des Lichts,
Wenn uns die Hölle droht,
Fürchten wir nichts,
Wendest du, führend zur seligen Ruh',
Deine barmherzigen Augen uns zu!

## XIV.

Nro. 125.

1. Zu dir flehn wir Eva's Kinder,
Holde Mutter unsers Herrn!
Bitt', o bitt' ihn für uns Sünder;
Deine Bitten hört er gern.
:,: Nimm dich Mutter unser an,
Zeige, was dein Fürwort kann.

2. Sieh, uns drücken viele Sünden,
Uns beschwert die böse Lust;
Laß uns durch dich Gnade finden,
Tugend wohn' in unsrer Brust.
:,: Nimm ꝛc.

3. Hilf, daß wir den Kampf bestehen
Wider Satan, Fleisch und Welt,
Stets auf Gottes Willen sehen,
Und vollziehn, was ihm gefällt.
:,: Nimm ꝛc.

4. Hilf der Sünde Reiz uns meiden,
Die Gefahren sorgsam fliehn,
Lieber alles Uebel leiden,
Als der Sünd' uns unterziehn.
:,: Nimm ꝛc.

5. Hilf uns bethen, wachen, streiten,
Und in dieser Prüfungszeit
Uns nach Kräften vorbereiten
Zu der sel'gen Ewigkeit.
:,: Nimm ꝛc.

6. Daß wir einst mit dir dort oben,
Wie's uns Gottes Wort verheißt,
Sehn, genießen, ewig loben
Vater, Sohn und heil'gen Geist.
:,: Nimm ꝛc.

---

XV.

Nro. 126.

1. Erhebt in vollen Chören
Marien! singt ihr Lob!
Bestrebt euch, die zu ehren,
Die Gott so hoch erhob!
:,: Heilige Maria! heilige Maria! unse
Unsre Freud'! sey gelobt in Ewigkei

2. Sie ist's, die Gott erkohren
Zum Heil in Israel;
Sie ist's, die uns geboren
Den Gott Emmanuel.
:,: Heilige Maria ꝛc.

3. O Jungfrau der Jungfrauen,
Des Heils Gebährerinn!
Wir kommen mit Vertrauen
Zu dir, o Mutter, hin.
:,: Heilige Maria! ꝛc.

4. Dem Glanz der Morgensonne
Geht deine Zierde vor;
Du bist die Freud' und Wonne
Im ganzen Engelchor.
:,: Heilige Maria! ꝛc.

5. *Ein* Meer von Seligkeiten

Ist dort dein ew'ger Lohn;
Mit immer neuen Freuden
Krönt dich dein lieber Sohn.
:,: Heilige Maria! ꝛc.

6. Sieh von des Himmels Höhe
Auf unsre Dürftigkeit,
Den gnäd'gen Schutz erflehe
Von Gott der Christenheit.
:,: Heilige Maria! ꝛc.

7. Dieß Lied sey dir gesungen,
O Himmels Königinn!
Mit frohen, frohen Zungen,
Mit dir ergeb'nem Sinn!
:,: Heilige Maria ꝛc.

---

## XVI.

**Nro. 127.**

Ave maris stella.

1. Stern auf diesem Lebensmeere,
Mutter Gottes voll der Ehre,
Allzeit Jungfrau sey gegrüßt!
Du bist uns des Himmels Pforte;
Du hast seit des Engels Worte
Eva's Namen uns versüßt.

2. Durch dein Fürwort sey uns Frieden,
Nachlaß unsrer Schuld beschieden;
Nimm von uns die Blindheit hin.
Hebe alles, was uns drücket,
Und erfleh, was uns beglücket;
*Zeige wahren* Mutterſinn.

3. Durch dich höre unser Flehen,
Der herabkam von den Höhen,
Um für uns dein Sohn zu seyn.
O du Jungfrau sonder gleichen,
Der an Sanftmuth alle weichen,
Mach' uns schuldlos, sanft und rein.

4. Stell' uns sicher vor den Feinden,
Daß wir einst mit Jesu Freunden
Uns erfreun im Himmelreich.
Gott der Vater sey gepriesen,
Ehre sey dem Sohn erwiesen,
Und dem heil'gen Geist zugleich.

## XVII.

Nro. 128.

Mariä Himmelfahrt.

1. Ach! Maria will ihr Leben
Ihrem Schöpfer wieder geben;
Sie, von keiner Furcht gequält,
Wird von Liebesglut entseelt.

2. O! wie selig ist ihr Ende!
Liebend hebt sie beide Hände
Zu dem Herrn, sinkt sanft und stirbt,
Sie, die Allen Heil erwirbt.

3. O! du hast nun überwunden!
Alle bange Leidensstunden,
Alle Qualen sind dahin,
Die du trugst mit heil'gem Sinn.

4. *Nun* empfängst du deine Krone;
*Siegend* steigst du auf zum Throne:

Mutter! stürb' ich doch mit dir,
Ich, dein Kind, wer gibt es mir!

5. Menschen! hört den Sang der Engel,
Seht die Jungfrau ohne Mängel,
Seht, wie sie zum Himmel fährt,
Göttlich schön und ganz verklärt!

Chor der Engel.

6. Komm, du Seligste auf Erden,
Komm, du wirst gekrönet werden
Von dem Herrscher, deinem Sohn,
Komm, besteige deinen Thron!

7. Dem Allmächt'gen nächst zur Rechten
Ist er von uns, deinen Knechten,
Dir bereitet, dir zum Lohn,
Den dir gibt dein lieber Sohn.

8. Sey gegrüßt, Gebenedeite,
Durch die Gott die Welt erneute!
Auserwählte Mittlerinn,
Jungfrau, Mutter, Königinn!

9. Von Gott selbst zu größten Ehren,
Die er keinem wird gewähren,
Auserseh'n, sein Eigenthum,
Dir gebührt von Allen Ruhm!

10. Jesus war in seinem Leben,
Mächtige! dir untergeben;
Dir gebührt die größte Pracht,
Dir gebühret Ehr' und Macht!

Chor der Menschen.

11. Königinn, auch wir verehren
*Deine* Größe; sieh, mit Zähren

Flehen wir hinauf zu dir!
Führ' auch uns beglückt von hier!

12. Lenke du durch Gottes Güte
Unser wankendes Gemüthe
Stets zum Herrn, zum Himmel hin,
Mächtigste Fürsprecherinn!

13. Steh' uns bei, um nachzustreben
Deinem tugendvollen Leben;
Daß wir Gott, von Sünden rein,
Demuthsvoll gefällig seyn.

14. Schütz' uns einst in unserm Sterben!
Laß uns jene Krone erben,
Die dein Jesus uns erwarb,
Als er liebend für uns starb.

15. Hilf uns! hilf sein Reich erringen,
Um dort jauchzend zu besingen
Gottes Ruhm und ew'gen Rath,
Welcher Großes an dir that!

---

## Antiphonen.

### XVIII.

Nro. 129.

(Vom ersten Adventsonntage bis Lichtmesse.)

Alma Redemptoris mater.

1. Erhab'ne Mutter unsers Herrn,
Du Himmelspforte, Meeresstern!

Hilf deinem Volke, welches fiel,
Und von dem Fall erstehen will.

2. Du bist's, (o staunt!) die den gebar,
Der dein und Aller Schöpfer war:
Du durftest auch als Mutter seyn,
Was stets du warst, jungfräulich rein.

3. Die du die Gnadenvolle bist,
Wie Gabriel dich einst begrüßt,
Erwirk' uns, Mutter! Gottes Huld
Und Nachlaß unsrer Sündenschuld.

---

XIX.

Nro. 130.

(Von Lichtmesse bis Ostern.)

Ave Regina coelorum.

1. Du, in dem Himmel Hocherhöhte,
Sey, Engelköniginn! gegrüßt,
Du Wurzel Jesse, Morgenröthe!
Durch die das Licht gekommen ist.

2. Erfreu' dich, Jungfrau! deiner Würde,
Die du vor allen lieblich bist:
Erflehe du, des Himmels Zierde!
Uns Gnade stets bei Jesus Christ.

---

XX.

Nro. 131.

(Von Ostern bis zum Dreifaltigkeitssonntage.)

Regina coeli laetare.

Gib, Himmelsköniginn!

Dich ew'ger Freude hin;
Alleluja!
Er, den durch seine Gnad'
Dein Schooß getragen hat,
Alleluja!
Erstand aus seinem Grab',
Wie er sein Wort uns gab.
Alleluja!
Sey uns mit Mutterſinn
Bei Gott Fürbitterinn!
Alleluja!

## XXI.

Nro. 132.

(Vom Dreifaltigkeitssonntage bis zum ersten Sonn im Advent.)

Salve Regina, mater misericordiae.

1. Sey, Mutter der Barmherzigkeit,
Sey, Königinn, gegrüßet,
Des Lebens Troſt und Seligkeit,
Durch die uns Heil zufließet;
Zu dir, o Mutter, rufen wir,
Mit Thränen seufzen wir zu dir.

2. O wende doch dein Angeſicht
Auf uns vom Himmelsthrone;
Verſag' uns deine Fürbitt' nicht
Bei Jeſu, deinem Sohne.
Nach dieſem Elend zeig' uns ihn;
Bei ihm sey unſre Mittlerinn.

3. In aller Trübſal, Angſt und Noth,
Komm uns zu Hülf im Leiden;

O steh uns bei und bitte Gott,
Wenn wir von hinnen scheiden;
Erwirb uns Sieg im letzten Streit,
O Mutter der Barmherzigkeit!

## Zur Verehrung der h. h. Engel.

### I.

Nro. 133.

Wer zählt der Engel Heere,
Die du zu deiner Ehre,
Herr aller Welten schufst?
Sie freun sich, deinen Willen
Gehorsam zu erfüllen,
Wenn du zu deinem Dienst sie rufst!

Sie eilen, vor Gefahren
Den Frommen zu bewahren
In seiner Pilgerzeit.
Sie freun an deinem Throne
Sich einst an seiner Krone
Gleich ihrer eignen Seligkeit.

Bekehren sich die Sünder,
Und werden deine Kinder,
Die dir dein Sohn gewinnt:
Dann jauchzen ihre Lieder,
Daß ihre neuen Brüder
Der Sünde Fluch entrissen sind.

In dieser Geister Chören
Dich ewig zu verehren,
*Welch eine* Seligkeit!

Einst wird sie der empfinden,
Der hier entwöhnt von Sünden,
Sich ihnen gleich zu werden freut.

5. Drum laß mich schon auf Erden
Den Engeln ähnlich werden,
So weit ich Schwacher kann:
Dann beth' ich mit den Engeln,
Ganz rein von allen Mängeln,
Dich würdiger im Himmel an.

6. Sie, über mich erhoben,
Sie lehren mich, dich loben,
Mich ihren reinen Dank.
In deinem Heiligthume
Wird dann zu deinem Ruhme
Der ganze Himmel Lobgesang.

---

II.

Nro. 134.

Christe, sanctorum decus Angelorum.

1. O Jesus, du der Engel Zierde!
Erhöht hast du der Menschen Würde;
Erhöh' uns, deinen Engeln gleich,
In dein ersehntes Himmelreich!

2. Erschein' als Friedensfürst hienieden,
O Michael! mit Gottes Frieden;
Verbann' von dieser Erde weit
Bis in die Hölle Krieg und Streit.

Zerstör' in uns, du Gottes Stärke,
O Gabriel! des Satans Werke,
Umschweb' der Tempel Heiligthum,
Die sich erhöhn zu Jesu Ruhm.

Und du, o Raphael! wir flehen,
Laß dich als Arzt des Heiles sehen,
Und künde Kranken Heilung an:
Führ' Irrende zur Wahrheitsbahn.

O Jungfrau! du des Himmels Ehre,
Und schönste Zier! ihr Engelchöre,
Ihr Sel'gen in des Lichtes Höh'n,
Eilt, uns hienieden beizustehn.

Gewähr' uns das von deinem Throne,
O Vater! du mit deinem Sohne,
Und deinem Geist der Heiligkeit,
Dem Ehr' die ganze Schöpfung weiht.

---

III.

Nro. 135.

Du, mein Schutzgeist, Gottes Engel,
Weiche, weiche nicht von mir!
Leite mich durchs Thal der Mängel
Bis hinauf, hinauf zu dir!

Laß mich stets auf dieser Erde
Deiner Führung würdig seyn,
Daß ich stündlich besser werde;
*Nie darf mich ein Tag gereun!*

3. Wandle zärtlich mir zur Seite,
Wenn mir manche Schwachheit winkt
Steh' mir bei im letzten Streite,
Wann mein müdes Leben sinkt.

4. Sey in einer Welt voll Mängel
Stets mein Freund, mein Führer hier
Du, mein Schutzgeist, Gottes Engel,
Weiche, weiche nicht von mir!

---

## Der h. Joseph.

(Am 19. März.)

Nro. 136.

Magne Joseph, fili David.

1. Großer Joseph, [illegible] Ehren
Räumte dir die Vorsicht ein!
Jesum solltest du ernähren,
Und ihm Pflegevater seyn,
Und die keusche Jungfrau schützen.
Du gehorchtest deiner Pflicht.
Möcht' auch mir dein Beistand nützen,
Da mir's stets an Kraft gebricht.

2. Zweifel, Furcht und Liebe rangen,
Heiliger! in deiner Brust;
Denn Maria hatt' empfangen,
Deren Unschuld dir bewußt.
Doch es kam ein Bot der Freude,
Schäffte deiner Seele Ruh.
Schicke mir in meinem Leide
Auch durch Jesum Tröstung zu!

3. Vom Befehle angetrieben,
Stellst du dich zu Bethlehem dar,
Wo Maria ihren lieben,
Theuren Sohn im Stall gebar,
Und ihn in die Krippe legte.
O wie betetest du an!
Wenn ich doch recht oft erwägte,
Was mein Gott für mich gethan!

4. Als Herodes Jesu drohte,
Und ihm nach dem Leben stand,
Sprach zu dir ein Himmelsbote:
Fliehe nach Aegyptenland.
Durch den Schmerz, den du empfunden,
Auf der schauerlichen Flucht,
Steh mir bei in trüben Stunden,
Wenn mein Herz Erquickung sucht.

5. Bei der Rückkehr aus Aegypten
Fiel dir die Besorgniß ein,
Judenland möcht' dem Geliebten
Noch kein sichrer Wohnort seyn,
Und du nahmst, um nicht zu fehlen,
Nazareth zum Aufenthalt.
Ach! ich konnt' oft sorglos wählen,
Wenn's mein Seelenleben galt.

6. Durch die Arbeit deiner Hände
Nährtest du das heil'ge Kind.
Dir gehorcht' er auch behende,
Er, dem Engel dienstbar sind.
Möcht' ich doch in meinem Stande,
Niemals eine Arbeit scheun!
Ach zu jenem sel'gen Lande
Geht kein träger Diener ein!

7. Welch ein Kummer schlägt dich nieder
Da du Jesum hast vermißt!
Welche Freude hebt dich wieder,
Da du ihn im Tempel siehst!
O verlöre ich doch nimmer
Meinen Gott durch Sündlichkeit!
Ach, mein Jesus! bleib doch immer
Bei mir bis in Ewigkeit.

8. Jesus und Maria standen
Bei dem Sterben dir zur Seit';
Frei von allen Erdenbanden
Gingst du ein zur Seligkeit.
Ich werd' einst auch hülflos liegen;
O dann kommt doch alle drei,
Stehet in den letzten Zügen
Mir mit eurer Hülfe bei.

## Der h. Johannes von Nepomuck.

(Den 16. May.)

Nro. 137.

1. Mein Geist, o Gott! wird hoch entzückt,
Wenn er hinauf zum Himmel blickt;
Wo deine milde Vaterhand
Aus neuen Wundern wird erkannt.

2. Johann von Nepomuck belehrt
Die Christenschaar, die ihn verehrt,
Daß jeder, seiner Pflicht getreu,
Durch dich auf immer selig sey.

3. Er übte in der Jugendzeit
Sich schon in stiller Frömmigkeit;
Doch schien, da ihn die Kirch' erkohr,
Erst seine Tugend recht hervor.

4. Als Priester bath er am Altar,
Indem sein Herz voll Liebe war,
Mit oft zu Gott erhob'nem Blick
Für aller Christen Wohl und Glück.

5. Er übernahm das Predigtamt:
Zur Tugend ward das Volk entflammt,
Selbst König Wenzel kommt und hört,
Und wird zu Gott dem Herrn bekehrt.

6. Doch diese Bess'rung währte nicht;
Der König wich von seiner Pflicht.
„Sprich," sagte er, und drang in ihn,
„Was beichtet dir die Königinn?"

7. Was beichtet dir die Königinn? —
So frägst du nur aus bösem Sinn.
Die Frage thut kein wahrer Christ,
Dem sie verhaßt und gottlos ist.

8. Darob der König kam in Grimm,
Erstickte des Gewissens Stimm,
Und was sein wilder Zorn ersann,
Das ward dem Heil'gen angethan.

9. Und Kerker, Folter, Feu'r und Wuth
Bestürmen nun des Priesters Muth;
Umsonst: ein wahrer Priester bricht
Des Sakramentes Siegel nicht.

10. Man schleppet ihn zum Tode fort,
Und hört von ihm kein Klagewort.
Selbst was der Pein'ger ihm gethan,
Auch dieses zeigt er keinem an.

11. Sein letztes End' war nicht mehr fern;
Doch für die Tugend starb er gern,
Empfahl den nahen Todesstreit
Der Mutter der Barmherzigkeit.

12. An Händ' und Füße band man ihn,
Und stürzt ihn in die Moldau hin.
Der Leib ertrinkt zwar in der Fluth;
Doch eilt sein Geist zum ew'gen Gut.

13. Was Bosheit nun an ihm gethan,
Das zeiget gleich ein Wunder an;
Denn wie ein schö[illegible]gold'ner Kranz
Umstrahlet ihn ein Sternenglanz.

14. Und neue Wunder sehen wir,
Und preisen sie, o Gott! an dir:
Die Zung', die sonst so bald verzehrt,
Erhälst du itzt noch unversehrt.

15. Sie ward geprüfet öffentlich
Ohn' allen Trug; da zeigt es sich,
Daß sie noch unverwesen sey,
Und nur durch Gott erhalten sey.

16. Die Wahrheit, die die Kirche lehrt,
Und jeder gute Christ verehrt,
*Hat also* Gott mit neuer Pracht
*In jüngern* Zeiten kund gemacht.

Das tröstet uns, das macht uns Muth;
Denn stürmte auch Verfolgungswuth;
Umsonst: ein Priester Gottes bricht
Des Sakramentes Siegel nicht.

Drum gib, o Herr! mir deine Gnad,
Daß ich doch stets die böse That,
So, wie ich sie vor dir gethan,
In meinen Beichten zeige an.

Gib, daß ich als ein frommer Christ
Nur rede das, was ehrbar ist,
Und daß ich auch zur rechten Zeit
Mich übe in Verschwiegenheit.

Drum, o Johannes! flehen wir,
Nimm uns in deinen Schutz zu dir!
Und flöße uns die Weisheit ein,
Behutsam mit der Zung' zu seyn!

Vor Schand', Verläumdung, Läst'rer Spott
Bewahre uns durch ihn, o Gott!
In dieser unsrer Lebenszeit
Bis zu der sel'gen Ewigkeit.

---

## Der h. Aloysius.

### Patron der Jugend.

(Am 21. Juny.)

Nro. 138.

1. Du *wähltest* ihn, der dir gefiel,
*O Gott!* und führtest ihn zum Ziel.

Nach dir hat er sich stets gesehnt,
Und herrlich hast du ihn gekrönt.

2. Unsträflich und untadelhaft,
Und unbefleckt von Leidenschaft,
Lebt' er vor deinem Angesicht,
Ihn führte deiner Gnaden Licht.

3. Wie selig, wie beglückt war der,
Der deinen Segen fühlte, Herr,
Der rein und offen vor dir stand,
Und dich, o Gott, schon hier empfand!

4. Wie süß ihm deine Wonne floß,
Wenn sich sein Herz vor dir ergoß;
Wenn still sein seelenvoll Gebeth
Sich hob zu deiner Majestät!

5. So sanft, so wonnevoll und schön,
Wie Engel, die am Throne stehn,
Ist der, o Gott, der dich nur liebt,
Deß Seele keine Sünde trübt.

6. Nicht reizte ihn der Glanz der Welt,
Ihn reizte deine heß're Welt;
Dort oben an des Lichtes Thron,
Da sucht' er seines Schweißes Lohn.

7. Wie schön die zarte Blume blüht,
Im Thaue deines Segens glüht!
Sie blühte dir, und reifte früh,
Du sah'st es, Herr, und pflücktest sie.

8. Entnommen diesem Schattenland,
Verklärt ihn nun dein Lichtgewand;

Wird dort sein Sehnen nun gestillt,
Wo rein der Born des Lebens quillt.

5. Auch uns, o Vater! die wir noch
Hier seufzen an des Lebens Joch,
Auch uns umleuchte still dein Licht,
Führ' uns zu deinem Angesicht.

6. Dein Heil'ger soll uns Muster seyn
In unsrer Jugend; o so rein,
So froh, wie er, so himmlisch schön
Laß uns der Tugend Pfade gehn.

---

## Der h. Johannes der Täufer.

(Geburt 24. Juny, Enthauptung 29. August.)

Nro. 139.

1. Sey, Mutter Kirche! hocherfreut,
Denn sieh! es strahlt in Herrlichkeit
Der Täufer, früh von Gott geweiht,
Der Christo vorlief in der Zeit.

2. Im Mutterschooße heilig schon
Jauchzt' froh er auf ob Gottes Sohn,
Noch in der Jungfrau innerm Thron,
Schon seiner Liebe höchster Lohn.

Er floh, noch zartes Knäbelein,
Die Welt und zog sich Gott zu weih'n,
Geführt vom heil'gen Geist allein,
Als Eremit in Wüstenei'n.

4. Die Reise, die er früh begann,
Mit einem Pelzlein angethan,
Sie führt auf eng' und schmaler Bahn,
Ihn bis zum Himmel hoch hinan.

5. Ein Engel lebt' er keusch und rein,
Und ließ, den Körper zu kasteyn,
Sein Mahl in tiefen Wüstenei'n
Heuschrecken nur und Honig seyn.

6. So glänzend als ein heller Stern,
Verkündete der Tugend Kern
Johannes Schaaren nah und fern,
Und zeigte Gottes Lamm, den Herrn.

7. Dann taufte seine heil'ge Hand
Den Herrscher aus des Himmels Land;
Der Täufer staunet liebentbrannt,
Als nun er seinen Herrn erkannt.

8. Und endlich ward in Kerkers Nacht
Der Freund des Bräutigams gebracht,
Der Christi Glauben angefacht,
Und fällt durch des Tyrannen Macht.

9. Doch sieh', ein Chor der Engel schwebt
Sich schnell herab, das lieblich singt,
Und den Geliebten froh umringt,
Und drei der Himmelskronen bringt.

. Die reichen sie Johannes dar,
Der ein erhab'ner Lehrer war,
Ein Martyrer unwandelbar,
Und durch den reinsten Wandel klar.

. Sey, Vater! hochgebenedeit,
Dir, Sohn! sey gleicher Preis geweiht,
Und dir, o Geist! der Trost verleiht,
Jetzt und in alle Ewigkeit.

## Die hh. Apostel.

Nro. 140.

1. Heil den hohen Auserwählten!
Ewig thront der Sieger Chor!
Heil den ersten Auserwählten,
Die der Mittler sich erkor!
Denen er sein Wort vertraute,
Und auf deren Fels er baute
Seines Reiches Herrlichkeit.

2. Eingeweiht durch Gottes Flamme,
Voll von Gottes Kraft und Licht,
Zeugen sie vom ew'gen Lamme
Der Versöhnung, vom Gericht;
Gottes Geist, der sie belehret,
Rüstet, führet sie, bekehret
Tausende durch ihren Ruf.

3. Mächtig schallt das Wort der Zeugen,
Wo der Geist der Wahrheit spricht;

Keine Drohung macht sie schweigen,
Keine Schmach, kein Hochgericht;
Ketten, Hohn und Todesleiden
Dulden sie mit lauten Freuden,
Groß in dem, der sie beseelt.

4. Wahrheit, Liebe, Menschenrechte
Lehren sie, und Menschenglück:
Und des Aberglaubens Nächte
Fliehn vor ihrem Tritt zurück;
Götzentempel stürzen nieder,
Schöne Wahrheit blühet wieder
In des neuen Bundes Reich.

5. Alle Völker sind geladen
Zu des Sohnes Hochzeitmahl;
Sieh! der heitre Tag der Gnaden
Leuchtet im verjüngten Strahl!
Wo der Boten Fußtritt wallet,
Wo ihr Friedensruf erschallet,
Blüht die Welt in neuem Licht.

6. Heil uns, die wir durch sie glauben,
Auf des Sohnes Wort getauft!
Heil uns allen, die da glauben,
Durch des Sohnes Blut erkauft!
Preis den Zeugen, die uns lehrten,
Die die Welt zu Gott bekehrten,
Ewig schall' der Heil'gen Preis!

## Am Festtage eines heil. Apostels.

Nro. 141.

In des Himmels Lobgesänge
Mische sich der Christen Menge
Heut vor Gottes Heiligthume,
Dir, o Völkerhirt! zum Ruhme,
Dessen Fest wir heut begehen.
Heil'ger *) . . . !
Höre gnädig unser Flehen:
Bitt für uns.

2. Du, den Jesus selbst zur Würde
Des Apostelamts, zur Zierde
Seiner Kirche, hier zum Lichte
Dort zum Zeugen beim Gerichte
Aller Zeiten ausersehen,
Heil'ger . . . !
Höre gnädig unser Flehen:
Bitt für uns.

3. Der du nach des Herrn Gebothe,
Als des Heiles Segensbothe,
Nah und ferne taufte st, lehrte st,
Und die Welt zum Kreuz bekehrte st, —
Aus des Himmels sel'gen Höhen
Heil'ger . . . !
Höre gnädig unser Flehen:
Bitt für uns.

4. Durch die Kraft, die dir dein Meister
Ueber Krankheit, böse Geister,

*) In diesem und den folgenden allgemeinen Gesängen wird der Name des Heiligen beigesetzt, dessen Fest gefeiert wird.

3. Kräftig durch den Geist des Herrn,
Der dich auf den Leuchter stellte,
Strahltest du, ein heller Stern,
Der des Irrthums Nacht erhellte,
Deinem Volk; warst Blinden Licht,
Armen Stütze und Berather,
Waisen Schutz und Allen Vater,
Und das schönste Vorbild jeder Pflicht.
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns.

4. Möge doch die Christenheit,
Dir gleich, leben durch den Glauben;
Jenes Lohns der Ewigkeit
Eingedenk, sich nichts erlauben,
Was zerstört der Hoffnung Pfand:
Sondern durch ein heil'ges Leben
Jene Palme sich erstreben,
Die der Herr zum Preis dir zuerkannt!
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns.

---

## Am Festtage eines heil. Bekenners.

Nro. 145.

1. Unser Lied singt deine Ehre,
Heiliger Bekenner! heut:
Du bekanntest Christi Lehre
Immer mit Entschlossenheit.
O Verklärter,
Hochgeehrter

:s Himmels lichten Höhen!
unser heißes Flehen:
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns.

das Christenthum uns lehret,
st getreu du ausgeübt,
was Herz und Sinn verkehret,
st du, Heil'ger, nie geliebt.
O Verklärter,
Hochgeehrter
des Himmels lichten Höhen!
re unser heißes Flehen:
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns.

allein war deine Liebe,
ines Herzens höchste Lust:
nur weihtest du die Triebe
iner fromm durchglühten Brust.
O Verklärter,
Hochgeehrter
des Himmels lichten Höhen!
re unser heißes Flehen:
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns.

nüdet hier auf Erden
ar dein Streben bis zum Tod,
ier ähnlicher zu werden
ırch die Tugend deinem Gott.
O Verklärter,
Hochgeehrter

3. Kräftig durch den Geist des Herr
Der dich auf den Leuchter stellte,
Strahltest du, ein heller Stern,
Der des Irrthums Nacht erhellte,
Deinem Volk; warst Blinden Lic
Armen Stütze und Berather,
Waisen Schutz und Allen Vater,
Und das schönste Vorbild jeder Pfl
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns.

4. Möge doch die Christenheit,
Dir gleich, leben durch den Glaube
Jenes Lohns der Ewigkeit
Eingedenk, sich nichts erlauben,
Was zerstört der Hoffnung Pfan
Sondern durch ein heil'ges Leben
Jene Palme sich erstreben,
Die der Herr zum Preis dir zuerk
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns.

---

## Am Festtage eines heil. Bekenn

Nro. 145.

1. Unser Lied singt deine Ehre,
Heiliger Bekenner! heut:
Du bekanntest Christi Lehre
Immer mit Entschlossenheit.
O Verklärter,
Hochgeehrter

In des Himmels lichten Höhen!
Höre unser heißes Flehen:
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns.

Was das Christenthum uns lehret,
Hast getreu du ausgeübt,
Und was Herz und Sinn verkehret,
Hast du, Heil'ger, nie geliebt.
O Verklärter,
Hochgeehrter
In des Himmels lichten Höhen!
Höre unser heißes Flehen:
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns.

Gott allein war deine Liebe,
Deines Herzens höchste Lust:
Ihm nur weihtest du die Triebe
Deiner fromm durchglühten Brust.
O Verklärter,
Hochgeehrter
In des Himmels lichten Höhen!
Höre unser heißes Flehen:
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns.

Unermüdet hier auf Erden
War dein Streben bis zum Tod,
Immer ähnlicher zu werden
Durch die Tugend deinem Gott.
O Verklärter,
Hochgeehrter

In des Himmels lichten Höhen!
Höre unser heißes Flehen:
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns.

5. Möge uns dein Beispiel leiten,
Daß wir auf der Tugendbahn
Immer weiter fortzuschreiten
Streben, schauend himmelan.
O Verklärter,
Hochgeehrter
In des Himmels lichten Höhen!
Höre unser heißes Flehen:
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns.

6. Hilf, daß wir einst mit dir preisen
Gottes Ruhm und Herrlichkeit,
Nach der Engel frohen Weisen
Durch die ganze Ewigkeit.
O Verklärter,
Hochgeehrter
In des Himmels lichten Höhen!
Höre unser heißes Flehen:
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns.

## n Festtage eines heil. Einsiedlers.

. 146.

: den Freuden dieser Erde
für uns nur Heils-Gefährde,
nd sie sättigen uns nie;
Darum flohst du, Heil'ger, sie.
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns,
Daß auch wir die Welt verachten,
nd nach ew'gen Gütern trachten.

hren Frieden zu gewinnen,
lteſt du der Welt entrinnen;
Denn in frommer Einsamkeit
Sucht der Weiſe Sicherheit.
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns,
Daß auch wir die Welt verachten,
nd nach ew'gen Gütern trachten.

menluſt und Reichthum geben
kein dauernd Glück im Leben,
Sind nur Eitelkeit und Tand,
Dieſes war dir wohl bekannt.
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns,
Daß auch wir die Welt verachten,
nd nach ew'gen Gütern trachten.

n vom eitlen Weltgetümmel
teſt du für Gott und Himmel;
rm und dürftig warſt du hier, —

Himmelslohn ward dir dafür.
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns,
Daß auch wir die Welt verachten,
Und nach ew'gen Gütern trachten.

5. Aus den Thränen, hier vergossen,
Sind dir Freuden dort entsprossen,
Freuden, die Gefahr nicht trübt,
Weil dir Gott als Lohn sie gibt.
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns,
Daß auch wir die Welt verachten,
Und nach ew'gen Gütern trachten.

---

## Am Festtage einer h. Jungfrau und Mart

Nro. 147.

1. Du hast der Keuschheit Sieg erfochte
Und siegtest über den Tyrann;
Drum sind der Kränze zwei geflochten
Für dich auf deiner Siegesbahn.
Heilige . . . . !
Bitt für uns.

2. Du konntest vor dem Tod nicht beben,
Nicht vor der herbsten Todespein,
Du opferteſt dein Blut und Leben;
Drum gingst du in den Himmel ein
Heilige . . . . !
Bitt für uns.

3. O wolle, Gott, auf ihre Bitte,
Von unsern Sünden uns befrein,
Daß mit gereinigtem Gemüthe
Wir dir ein hohes Danklied weihn!
Gott! erbarme dich
Ueber uns.

4. Dem Vater und dem ew'gen Sohne,
Dem Geiste gleicher Wesenheit
Erschalle Lob in jeder Zone
Jetzt und durch alle Ewigkeit!
Der Dreieinigkeit
Lob und Preis!

---

## Am Festtage einer h. Jungfrau.

Nro. 148.

1. Heil'ge! du, im Fleisch ein Engel,
Gingest durch das Thal der Mängel
Demuthsvoll der Unschuld Pfad:
Sittsam warest du in Kleidung,
Stark und sorgsam in Vermeidung
Deß, was Schein der Wollust hat.
Heil'ge . . . . !
Bitt für uns.

2. Du bewachtest aller Orten
Deine Sinne, diese Pforten,
Durch die Böses in uns schleicht.
Du warst klug und keusch im Sprechen;

Miedst die Schmeichler, flohst die Frechen,
Deren Hauch dem Gifte gleicht.
Heil'ge . . . . !
Bitt für uns.

3. Um nicht böse Lust zu nähren,
Dir den Sieg nicht zu erschweren,
Liebtest du die Mäßigkeit.
Feindinn warst dem Müßiggehen,
Eifrig, standhaft war dein Flehen
Um des Herzens Reinigkeit.
Heilige . . . . !
Bitt für uns.

4. So entgingst du den Gefahren,
Und von deiner Kindheit Jahren
Bis zum Tode bliebst du rein.
Und — nun folgest du dem Lamme,
Stimmend, voll von heil'ger Flamme,
In das Lied der Engel ein.
Heil'ge . . . . !
Bitt für uns.

5. Du, der Leidenschaften Feindinn,
Gottes und der Unschuld Freundinn,
Schütze uns, sein Eigenthum;
Bitte, Gott erhört dein Bitten,
Daß stets Reinigkeit der Sitten
Unser Schmuck sey, unser Ruhm.
Heil'ge . . . . !
Bitt für uns.

6. Lehr' uns hoch den Körper achten,
Ihn ohn' Ehrfurcht nie betrachten,
Weil ihn Gottes Geist bewohnt.
Diesen Tempel Gottes schänden,
Ihn der niedern Lust verpfänden
Bleibet nie mit Straf' verschont.
Heil'ge . . . . !
Bitt für uns.

7. Hilf uns, Gott! wir wollen streben,
Standesmäßig rein zu leben,
Fliehen jeden niedern Scherz,
Mäßig seyn, nie müßig gehen,
Stets zu dir mit Andacht flehen:
Schaff' in uns ein reines Herz!
Heil'ge . . . . !
Bitt für uns.

## Am Festtage einer heil. Frau.

Nro. 149.

1. Lautpreisend nennen Jubellieder
Dich, starke Frau, mit hohem Sinn!
O blick' aus deinen Freuden nieder
Auf schwache Erden-Pilger hin!
Heil'ge . . . . !
Bitt für uns.

2. Verwundet war von heil'ger Liebe
Zu Gott dem Herrn dein edles Herz:

Du nährtest keine böse Triebe,
Und kämpfend schrittst du himmelwärts.
Heil'ge . . . . !
Bitt für uns.

Du wolltest nur das Gute lieben,
Und deinen ganzen Lebenslauf
Im Bethen, Fasten, Wohlthun üben;
Drum kamst du auch zu Gott hinauf.
Heil'ge . . . . !
Bitt für uns.

O Jesus, du der Starken Stärke!
Durch dich kann Großes nur geschehn:
Erhör' ob ihrer Tugendwerke
Erbarmend unsrer Demuth Flehn:
Stärke uns, o Herr!
Segne uns.

Dem Vater auf des Himmels Throne
Und seinem Geist der Heiligkeit,
Und seinem eingebor'nen Sohne
Sey ewig Preis und Dank geweiht!
Der Dreieinigkeit
Preis und Dank!

---

## Am Feste aller Heiligen.

Nro. 150.

Auf Christen! mit heiligem hohen Entzücken
faßt uns in den offenen Himmel heut blicken!

ıet der Heiligen glänzende Schaar,
ɔlich, gleich Menschen, auf Erden einst war!

ımlischer Klarheit viel heller als Sonnen,
ig den Leiden der Erde entronnen,
n sie jubeld des Ewigen Thron;
:n der Heiligkeit seligen Lohn.

:t im Frieden nach Trübsal und Leiden,
:iligen Gottes, die süßesten Freuden!
enket bei eurem so herrlichen Glück
e noch streitenden Brüder zurück!

ı, vor Allen mit Schönheit verkläret,
ɔrbild der reinesten Tugend verehret!
:n, wie du, wir auch heilig und rein:
rden, wie du, auch einst selig wir seyn!

', Patriarchen, vor Gott stets gewandelt,
tte der Bösen stets redlich gehandelt!
: uns euren gottliebenden Sinn,
hre durchs Leben zum Himmel uns hin.

:en, des künftigen Heiles Verkünder,
ttlichen Retters verzagender Sünder!
t, daß wir auch erlangen das Heil,
uigen Sündern allein wird zu Theil.

ihr habet die Völker gelehret,
ge Menschen zum Glauben bekehret!
uns den Glauben voll Lieb' und Vertraun,
einst den Herrn auch von Angesicht schaun!

: für den Glauben so freudig gelitten,
ligen Märtyrer, helft uns erbitten,
ir uns nicht weigern, auch Leben und Blut
ſus zu geben mit frohlichem Muth!

O Beichtiger, Muster der Tugend und Buße!
Euch ehren wir heute mit freudigem Gruße!
Erfleht uns die Gnade, die Lüste der Welt
Und alles zu meiden, was Gott nicht gefällt!

. Ihr heiligen, reinen jungfräulichen Schaaren,
Die ähnlich den Engeln auf Erden schon waren!
O möchten auch wir stets so züchtig und rein,
An Unschuld der Seele stets ähnlich euch seyn!

. Euch Alle, die ihr oft im Elend geschmachtet,
Auf Erden verspottet, verfolgt und verachtet!
Euch Alle umstrahlet nun himmlischer Glanz,
Euch krönet der Tugend nie welkender Kranz!

. Ja, Heilige Gottes, auch heilig zu leben,
Und selig zu sterben sey unser Bestreben!
Dann wird uns bei euch auch einst Friede und Ruh'.
Erfleht uns die göttliche Gnade dazu!

## Am Gedächtnißtage

### aller abgestorbenen Christgläubigen.

Meßgesänge für die Abgestorbenen: Seite 42 — 49.

Nro. 151.

Buß-Psalm: Miserere.

1. Sieh mein Elend, Gott erbarme dich!
Und erlöse
Nach der Größe
Deiner Vaterliebe mich.

2. Laß mich, Herr! bei deiner Vaterhuld,
Für die Sünden
Gnade finden,
Vater, tilge meine Schuld.

3. Wasch' von meiner Missethat mich rein!
Daß verschwinden
Meine Sünden,
Wasch' sie ab mir groß und klein.

4. Denn ich fühle, daß ich Sünder bin,
Muß gestehen
Mein Vergehen,
Kann mir selber nicht entfliehn.

5. Ach ich hab' vor deinem Angesicht
Dich beleidigt!
So vertheidigt
Selbst der Sünder dein Gericht.

6. Doch du weißt, daß ich als Sünder ward,
Daß die Sünde
Mit dem Kinde
Sich im Mutterschooß gepaart.

7. Denn du läßt, was sonst dein Siegel deckt,
Mich verstehen;
Läßt mich sehen
Wahrheit, die im Dunkeln steckt.

8. O daß mich dein Hysop reinige
Von den Flecken,
Die mich decken;
Daß ich werde weiß wie Schnee!

9. Sprich nur: Ja, dies frohe Ja zu mir;
Sprich und meine
Morschen Beine
Leben auf und jauchzen dir.

10. Herr! sieh nicht auf meine Missethat!
Und entbinde
Mich der Sünde,
Die mich schwer belastet hat.

11. Schaff', o Gott, ein reines Herz in mir!
Einen neuen,
Festen, treuen,
Geist erfleh' ich mir von dir!

12. Vater, ach! verstoß mich nicht von dir!
Sieh mich weinen,
Nimm nicht deinen
Geist der Heiligkeit von mir!

13. Laß, was meines Vaters Rechte thut,
Mit Entzücken
Mich erblicken!
Stärke mich mit Kraft und Muth.

14. Sündern werde ich ein Lehrer seyn:
Will sie lehren,
Dich zu ehren,
Und daß ganz sie dir sich weihn.

15. Laß, mein Gott, für fremdes Blut mich n
Straf empfinden,
Laß verkünden
Mich dein gnädiges Gericht.

6. Oeffne, Herr, doch deines Knechtes Mund!
Und es werden
Fernen Erden
Deine Thaten durch mich kund.

7. Wenn es dir gefiele, wollt' ich gern
Opfer schlachten,
Doch dies achten
Nicht die Augen meines Herrn.

8. Ihm gefällt der Geist der Demuth mehr;
Fromme Herzen,
Und die Schmerzen
Wahrer Reue liebet er.

---

Buß-Psalm: De profundis.

Nro. 152.

1. Ich rufe tiefgebeugt zu dir!
Neig' dich, o Gott, herab zu mir!

2. Erhöre, was mein Herz erfleht,
O Gott! erhöre mein Gebeth.

3. Herr! willst du nur auf Sünden sehn,
Wer wird dann wohl vor dir bestehn?

4. Ich sehe nichts als Huld in dir;
Dein Wort verkündet Gnade mir.

5. Auf diesen Trost hab' ich vertraut,
Auf dein Erbarmen, Herr, gebaut.

. Vom Morgen- bis zum Abendstern
Hoff' ich auf Gott, auf meinen Herrn.

. Denn Gottes Huld ist ohne Ziel,
Er gibt des Segens uns so viel;

. Nur Gott ist Retter, er allein
Kann uns aus aller Noth befrein.

. Gib den Verstorbnen ew'ge Ruh;
Ihr Heil und Licht, o Herr, sey du!

. Herr! führe sie, von Straf' befreit,
Zum Frieden und zur Seligkeit!

## Gelegenheitsgesänge.

Nro. 153.

### Beim h. Segen.

I.

ir bethen an, dich wahres Engelbrod,
ich Vater, Herr, barmherz'ger, großer Gott!
Heilig, heilig, heilig!
Du bist allzeit heilig!
ey gepriesen ohne End'
n dem heil'gen Sakrament!

II.

Nro. 154.

*ir bitten* dich, erbarm' dich, liebster Gott!
*segne* uns, gib uns das täglich Brod!

Heilig, heilig, heilig,
Du bist allzeit heilig!
y gepriesen ohne End'
dem heil'gen Sakrament!

---

III.

Nro. 155.

Bester Heiland, hier zugegen
Im hochheil'gen Sakrament!
Gib uns gnädig deinen Segen,
Du, die Liebe ohne End!
Schütze, leite und regiere
Deine ganze Christenheit,
Und nach diesem Leben führe
Sie zur ew'gen Seligkeit.

---

IV.

Nro. 156.

Jesus Christus, hier zugegen,
Sey gelobt, gebenedeyt
Für die Liebe, für den Segen,
Den du gibst der Christenheit!
Sey und bleib auf allen Wegen
Bei uns bis in Ewigkeit!

---

## Gute Meinung.

Nro. 157.

Alles meinem Gott zu Ehren
In der Arbeit, in der Ruh:
Gottes Lob und Ehr' zu mehren,
Wünsch' ich, was ich immer thu'.
Meinem Gott nur will ich geben
Leib und Seel, mein ganzes Leben;
Gib, o Jesu! Gnad' dazu.

---

## Vor der Christenlehre oder Predigt.

Nro. 158.

1. Jesus Christus! wir sind hier,
Deine Weisheit anzuhören!
Gib uns Andacht und Begier
Zu des Himmels süßen Lehren,
Daß die Seele von der Erde
Ganz zu dir gezogen werde.

2. Dieses Lebens Wissenschaft
Bleibt mit Finsterniß umhüllet,
Wenn nicht deines Geistes Kraft
Uns mit Licht von Gott erfüllet.
Lehre uns das Gute üben,
Und dich über alles lieben.

3. O du Glanz der Herrlichkeit,
Licht vom Licht, aus Gott geboren!
Heiligster, von Ewigkeit
Hast du dir uns auserkoren!

Lehre deines Himmels Erben,
Lehr' uns leben, lehr' uns sterben!

---

Nach der Christenlehre oder Predigt.

Nro. 159.

1. Gott sey Preis und Dank gebracht!
Denn wir haben nun vernommen,
Was die Menschen selig macht,
Gottes Wort, den Trost der Frommen;
Lehren, die zu guten Werken,
Glaube, Hoffnung, Liebe stärken.

2. Unser Gott erhört Gebeth,
Gibt uns seinen Vater-Segen.
Wer die Wege Gottes geht,
Findet Heil auf seinen Wegen.
Laßt uns nie von Gott uns trennen,
Ihn bis in den Tod bekennen!

3. Seine Liebe müsse sich
Immer mehr uns offenbaren;
Und die Seinen väterlich
Vor der Sünde stets bewahren! —
Daß wir, seines Sohnes Erben,
Jesu leben, Jesu sterben!

---

Vor der Predigt.

Nro. 160.

1. Ich glaube, Gott! mit Zuversicht,
Was deine Kirche lehret,

Es sey geschrieben oder nicht;
Denn du hast ihr's erkläret,
Der du die Wahrheit selber bist,
Die Weisheit auch daneben.
In diesem Glauben stirbt der Christ,
In diesem muß er leben.

2. Ich hoffe, Gott! durch deinen Sohn
Verzeihung meiner Sünden,
Und Gnad' im Leben, und den Lohn
Des Himmels einst zu finden;
Weil du getreu und gütig bist,
Und mächtig es zu geben.
In dieser Hoffnung stirbt der Christ,
In dieser muß er leben.

3. Gott! über alles lieb' ich dich
Von meinem ganzen Herzen;
Daß ich von dieser Liebe wich,
Dies wird mich ewig schmerzen;
Weil du des Guten Quelle bist,
Das Ziel, nach dem wir streben.
In dieser Liebe stirbt der Christ,
In dieser muß er leben.

4. O sende, Gott! uns deinen Geist
In dieser Predigtstunde!
Er ist es, der uns unterweis't
Durch deines Dieners Munde.
Er, der der Herzen Rührer ist,
Soll unser Herz erheben.
Auf Gottes Lehre stirbt der Christ,
Nach selber muß er leben.

## Litaneigesang.

Nro. 161.

1. Ihr Christen, bethet an und preis't
Gott sey die Ehr' erwiesen;
Der Vater, Sohn und heil'ge Geist
Sey stets von uns gepriesen!
Dir, heiligste Dreifaltigkeit,
Sey Ruhm und Lob in Ewigkeit!
Erbarm' dich über uns.

2. Maria, Himmels-Königinn,
Sey hochgebenedeyet!
Als unsers Herrn Gebährerinn
Hast du die Welt erfreuet.
Nimm unser Herz, das wir dir weihn;
Du willst auch unsre Mutter seyn.
Maria, bitt für uns.

3. Dort, wo umstrahlt vom ew'gen Licht
Die Seraphinen schweben,
Stehst du vor Gottes Angesicht,
Mit Herrlichkeit umgeben,
Und nimmst an unserm Glück und Heil
Als Mittlerinn und Mutter Theil.
Maria, bitt für uns.

4. Gesegnete! erfreue dich
Der hohen Mutterwürde!
Dein Fürwort hebe mütterlich
Von uns die Sünden-Bürde!
Mach' unsern Richter uns geneigt,
Den deine keusche Brust gesäugt.
Maria, bitt für uns.

5. Du Schützerinn der Christenheit,
Du Zuflucht armer Sünder,
Du Heil in Krankheit, Trost im Leid,
Erhör' uns, deine Kinder;
Reich' uns die milde Mutterhand,
Und fleh' für unser Vaterland.
Maria, bitt für uns.

6. Ihr Engel, denen Gott befahl,
In Nöthen und Gefahren
Die Menschen hier im Jammerthal
Vor Schaden zu bewahren!
Stark ist der Feind, der uns bedroht,
Groß unsre Schwachheit, groß die N
O fleht auch ihr für uns.

7. Die Kirche Christi triumphirt
In ihren heil'gen Gliedern,
Die, mit der Palm' und Kron' geziert,
Mit frohen Jubelliedern
Gott preisen, der in Ewigkeit
Mit Himmelswonne sie erfreut.
Sie bitten auch für uns.

8. Lamm Gottes, voll der Lieb' und Huld
Nimm weg von uns die Sünden;
Vergib uns unsre Sündenschuld,
Und laß uns Gnade finden;
Laß deines bittern Todes Pein
Ja nicht an uns verloren seyn.
Verschone uns, o Herr!

9. Du, unser Heiland! willst ja nicht,
Daß wir zu Grunde gehen;

Ach! geh' nicht mit uns ins Gericht;
Laß uns Vergebung sehen,
Du, der für uns hat gnug gethan,
Nimm unsre Buße gnädig an.
Erlöse uns, o Herr!

4. Wir wollen über alles dich,
Wie uns, den Nächsten lieben;
Den Feind bekämpfen ritterlich,
Und uns im Guten üben.
Dazu gib Stärke, Muth und Licht;
Wir können's aus uns selber nicht.
Erbarm dich unser, Herr!

---

Bei der Prozession mit dem hochwürdigsten Gute *)

I.

Nro. 162.

1. Die Glocken erschallen,
Aus heiligen Hallen
Geht Christus hervor,
Und spendet uns Segen.
Der blumigste Flor
Weht heut ihm entgegen.

2. Singt himmlische Geister
Dem göttlichen Meister
In Brodesgestalt,
Dem König im Schleier,
Der unter uns wallt,
Gesänge der Feier!

3. O König der Ehren!
Welch himmlische Lehren
Verkündet dein Mund!
Gib Segen den Deinen,
Und laß uns ein Bund
Auf ewig vereinen!

---

II.

**Nro. 163.**

1. Herr! wo du kamst, da freuten sich
Herzinnig alle Frommen;
Denn du hast immer väterlich
Dich ihrer angenommen.
:,: Wir singen dir heut hocherfreut:
Sey tausendmal gebenedeyt,
Du Freund der Menschenkinder!

2. Auch hier bei uns bist du, o Herr!
Und willst den Zug begleiten,
Den deine Kinder dir zur Ehr'
Aus Lieb' und Dank bereiten.
:,: Wir singen dir ꝛc.:

3. Dich preis't der frohe Glockenschall;
Dir wehen unsre Fahnen;
Dir sind besäet überall,
Mit Blum' und Laub die Bahnen.
:,: Wir singen dir ꝛc.:

4. Dir tönt die sanfte Harmonie
Der Musik-Instrumente.

s beugen Kind und Greis das Knie
Vor dir im Sakramente.
:,: Wir singen dir ꝛc.:

ierr! der du unsre Andacht siehst,
Erhör' uns zur Belohnung,
nd wo du heut vorüberziehst,
Da segne jede Wohnung.
:,: Wir singen dir ꝛc.:

a, wenn wir nur mit fester Treu'
Dir zu Gefallen leben,
o wirst du, was es immer sey,
Wenn's heilsam ist, uns geben.
:,: Wir singen dir ꝛc.:

uf dich, Gott, Herr! vertrauen wir,
Du, unser Schutz auf Erden,
in kindliches Vertrau'n zu dir
Läßt nie zu Schanden werden.
:,: Wir singen dir heut hocherfreut:
Sey tausendmal gebenedeyt,
Du Freund der Menschenkinder!

---

ser diesen Liedern eignen sich zu einer Prozession
dem hochwürdigsten Gute: a) Gesänge vom h.
iste; wie: Nro. 79. 80. b) vom h. Sakramente
Altars; wie Nro. 83 bis 92. c) von der h.
eifaltigkeit; wie: Nro. 81. 82. Will man zu
sen noch andere Lieder singen, so müssen sie nach
n besondern Zwecke, den eine Prozession hat, ge-
hlt werden. Wenn z. B. an einem Feste der
itter Gottes eine Prozession gehalten wird, so
nen die angezeigten Gesänge mit erbaulichen
dern zur allerseligsten Jungfrau abwechseln. Sieh
. 112 bis 128.

## Ambrosianischer Lobgesang.

Nro. 164.

| | |
|---|---|
| Te Deum laudamus: te Dominum confitemur. | Dich, o Gott, lo<br>Dich, Herr, beken |
| Te aeternum patrem omnis terra veneratur. | Dich, den ewigen<br>Bethet der gan<br>kreis an. |
| Tibi omnes Angeli: tibi coeli et universae potestates: | Alle Engel,<br>Die Himmel u<br>Kräfte, |
| Tibi Cherubim et Seraphim incessabili voce proclamant: | Die Cherubim u<br>raphim<br>Singen dir unau |
| Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus Deus Sabaoth. | Heilig, heilig,<br>Heilig ist der H<br>Sabaoth |
| Pleni sunt coeli et terra majestatis gloriae tuae. | Himmel und Erd<br>Des Ruhms Dei<br>lichkeit. |
| Te gloriosus Apostolorum chorus, | Dich preis't der<br>Glorwürdiger C |
| Te Prophetarum laudabilis numerus, | Dich lobt der P<br>Ehrvolle Menge |
| Te Martyrum candidatus laudat exercitus. | Dich rühmet der<br>Leuchtendes Hee |
| Te per orbem terrarum sancta confitetur *Ecclesia*, | Ueberall auf Er<br>Bekennet die<br>Kirche D |
| *Patrem* immensae | Den Vater |

is,
Unermeßlicher Herrlichkeit;

randum tuum
et unicum Fi-
Auch Deinen anbethungswürdigen,
Wahren und einzigen Sohn;

um quoque
um Spiritum.
Und den heiligen Geist,
Den Tröster.

Rex gloriae
König der Herrlichkeit,
Christus!

atris sempiter-
Filius.
Du bist des Vaters
Ewiger Sohn;

ad liberandum
irus hominem,
Du hast zur Erlösung der Menschen

rruisti Virginis
Den Schooß der Jungfrau nicht verschmäht.

levicto mortis
aperuisti cre-
s regna coelo-
Du hast den Stachel des Todes überwunden,
Und den Gläubigen geöffnet das Himmelreich.

l dexteram Dei
a gloria patris.
Du sitzest zu der rechten Hand Gottes
In des Vaters Herrlichkeit

crederis esse
s.
Als Richter wirst Du
Einst wiederkommen.

rgo quaesumus
mulis subveni,
etioso sanguine
ti.
Dich also flehen wir an: steh Deinen Dienern bei,
Die Du mit Deinem Blut theuer erworben hast.

Aeterna fac cum Sanctis tuis in gloria numerari.

Laß uns in ewiger E
ligkeit
Deinen Heiligen bei
zählt werden

Salvum fac populum tuum Domine: et benedic hereditati tuae.

Et rege eos: et extolle illos usque in aeternum.

Hilf Deinem Volk, Herr,
Und segne Dein Erbthe
Und führe sie,
Und erhebe sie für und f

Per singulos dies benedicimus te.

Et laudamus nomen tuum in seculum, et in seculum seculi.

Von Tage zu Tage
Preisen wir Dich;
Und rühmen dein
Namen
Von Geschlecht zu G
schlecht.

Dignare Domine die isto sine peccato nos custodire.

Wolle heut, o He
an diesem Tag
Uns vor Sünde bewa
ren.

Miserere nostri Domine: miserere nostri.

Erbarme Dich uns
o Herr.
Erbarme dich unser.

Fiat misericordia tua Domine super nos: quemadmodum speravimus in te.

Laß deine Barmherz
keit mit uns se
Gleichwie wir haben
hofft auf Dich.

In te Domine speravi: non confundar in aeternum.

Auf Dich, o Herr, h
ich gehofft,
Du läßt mich nicht
Schanden werden. Am

## Te Deum.

Nro. 165.

1. Herr Gott! dich loben wir.
2. Herr Gott! dich preisen wir.
3. Dich Vater, Gott von Ewigkeit!
   Preis't deine Schöpfung weit und breit.
4. Die Himmel alle und ihr Heer
   Sind lauter Zeugen deiner Ehr!
5. Dich preisen alle Cherubim,
   Dir singen alle Seraphim:
6. Heilig ist unser Gott!
7. Heilig ist unser Gott!
8. Heilig ist unser Gott!
9. Weit, über alle Himmel weit,
   Geht deine Macht und Herrlichkeit.
0. Apostel, die einst hier dein Wort
   Verkündigten von Ort zu Ort;
1. Propheten, die aus deinem Mund'
   Die fernste Zukunft machten kund;
2. Und Märtyrer, die hier ihr Blut
   Dir opferten mit frohem Muth;
3. Die Alle loben deine Macht,
   Verkünden deine Ehr' und Pracht.
4. Dich bethet an die Christenheit
   Hienieden in der Prüfungszeit,
5. Dich, Vater, dessen Majestät
   *Weit über alle* Kenntniß geht!

16. Dich, Gottes Sohn, von Ewigkeit
Dem Vater gleich an Herrlichkeit!

17. Und dich, Geist Gottes, dich, die Kraft
Die alles Gute in uns schafft!

18. Dir, Ehrenkönig, Jesu Christ!
Sey Dank; daß du gekommen bist,

19. Um von der Sünde Sclaverei
Als Heiland uns zu machen frei.

20. Du hast zerstört des Todes Macht,
Und Leben an das Licht gebracht.

21. Du bist erhöht, du hast erreicht
Ein Reich, dem ewig keines gleicht.

22. Von dort wirst du im hellsten Licht
Einst wieder kommen zum Gericht.

23. Hilf uns, o Herr! wir sind ja dein;
Hilf uns dir immer treu zu seyn.

24. Gib uns an deiner Heil'gen Heil,
An deinem Himmel gib uns Theil.

25. Hilf deinem Volke, Jesu Christ!
Und segne, was dein Erbtheil ist.

26. Beschütz' und pfleg' es allezeit,
Erhöh' es dort in Ewigkeit.

27. Wir preisen täglich hier aufs neu,
Gott! deine ew'ge Vatertreu'.

28. Und deinem heil'gen Namen weiht
Sich unser Dank in Ewigkeit.

29. Behüt' uns heute, treuer Gott!
Vor Sünde: sie gebiert den Tod.

Sey uns, den Deinen, gnädig, Gott!
Sey gnädig uns in aller Noth.

Umfaß' uns mit Barmherzigkeit:
Du bist ein Gott, der gern erfreut.

Du, Herr, bist unsre Zuversicht,
Verlaß, verlaß uns ewig nicht.

---

## Te Deum.

Nro. 166.

1. Herr, großer Gott! dich loben wir,
Bekennen dich, und danken dir,
Die ganze Schöpfung preiset dich
Durch Himmel, Erd' und Meere;
Zu deinem Throne beugen sich
Der Engel sel'ge Chöre,
Erzengel, Kräfte, Cherubim,
Und Thronen, Fürsten, Seraphim.
Herr, großer Gott! dich loben wir,
Bekennen dich und danken dir.

2. Laut tönen alle Himmel weit
Vom Lobe deiner Herrlichkeit.
Propheten, Jünger, Märtyrer,
Mit Seligkeit umgeben,
Lobsingen ewig deiner Ehr';
Und Sonnen, die dort schweben,
Der Welten Bau, der Blumen Pracht
Sind Zeugen deiner Kraft und Macht.
Herr, großer Gott! dich loben wir,
Bekennen dich, und danken dir.

3. Die Kirche durch die ganze Welt
Bekennet Gott, der sie erhält,
Und preist ihn jetzt und allezeit,
Den Vater ew'ger Liebe,
Den Sohn von gleicher Wesenheit,
Den Geist der heil'gen Triebe,
Den Geist, der unsre Kirche lehrt,
Und uns ein ewig Heil gewährt.
Herr, großer Gott! dich loben wi
Bekennen dich, und danken dir.

4. Es stieg des ew'gen Vaters Sohn
Zu uns herab vom höchsten Thron,
Er schämte sich der Menschheit nicht,
Den Tod zu überwinden;
Damit wir einst im Gnadenlicht
Ein ewig Leben finden,
Durch ihn, der in dem Himmelreich
Mit seinem Vater herrscht zugleich.
Herr, großer Gott! dich loben wi
Bekennen dich, und danken dir.

5. Hör' deiner Knechte Fleh'n, o Gott!
Für die dein Sohn durch Kreuz und
Verzeihung, Gnad' und Huld gewann
Gib deinem Volk' den Segen!
Nimm uns zu Himmelserben an,
Leit' uns auf Tugendwegen,
Von Sünden fern, zur Seligkeit,
Dann sey dir ewig Dank geweiht.
Herr, großer Gott! dich loben w
Bekennen dich und danken dir,

## Beim Aerntefeste.

Wer ist an Macht und Güte gleich
Dir, Vater in dem Himmelreich!
Du sorgst für uns zu jeder Zeit;
Du gibst den Feldern Segen;
Von dir kommt ihre Fruchtbarkeit;
Gibst Wärme, Wind und Regen.
Wir bethen deine Vorsicht an,
Du hast in allem wohlgethan.
Herr, großer Gott! dich loben wir,
Bekennen dich, und danken dir.

# Vesper.

## Eingang.

ro. 167.

f mir, o Gott! vernimm mein Flehn,
m, eile, Herr! mir beizustehn.
Anbethend lobt mein Herz und preis't
Dich, Vater, Sohn und heil'ger Geist!
Gott! deines Namens Herrlichkeit
Ist, war und bleibt in Ewigkeit.

---

**Domine, Dominus noster. Ps. 8.**

ro. 168.

htung über die Größe Gottes, die aus dem ge
ten Himmel hervorleuchtet, und über die Würde
Menschen, dem Gott die Herrschaft über die irdi
Dinge verliehen hat.

Wie wundervoll und groß, o Herr!
Ist deine Schöpfung um uns her!
Weit über alle Himmel geht
Die Größe deiner Majestät.
Das Kind, das kaum sein Aug' erhob,
Der Säugling stammelt schon dein Lob.
Der Läst'rer, der dich läugnen will,
Er sieht's beschämt und schweiget still.
Wer Himmel, Mond und Sterne sah;
Wer staunte nicht voll Ehrfurcht da!
Der Mensch, dem du Empfindung schenkst,
Was ist er, daß du sein gedenkst?

. Der Erde Sohn, o Herr! dein Werk,
Warum ist er dein Augenmerk?

. Du stellst ihn nah zu Engeln hin
Mit Ruhm und Ehre krönst du ihn.

. Du hast ihn durch des Geistes Macht
Zum König dieser Welt gemacht.

. Das Pferd, das Vieh, was sich bewegt,
Hast du zu seinem Fuß gelegt.

. Geflügel, Fisch', was schwimmt und fliegt,
Machst du, daß es vor ihm sich schmiegt.

. Wie wundervoll und groß, o Herr!
Ist deine Schöpfung um uns her! —

. Anbethend lobt mein Herz und preis't
Dich, Vater, Sohn und heil'ger Geist!

. Gott! deines Namens Herrlichket
Ist, war und bleibt in Ewigkeit.

---

Confitebor tibi Domine. Ps. 137.

Nro. 169.

nklied für die Wohlthaten Gottes, Preis seiner Größe
nd Wunsch, daß alle Fürsten der Erde ihn loben.

. O Gott, von Herzen dank' ich dir!
Du schenkest Huld und Gnade mir!

. Ins Lob der Engel stimm' ich ein;
Mein Lied sollst du im Tempel seyn,

. Weit über alle Größe geht,
Herr! deine Huld und Majestät!

4. Auch all mein Flehn hast du ge
Mit Muth hast du mein Her
5. Der Erde Herrscher danken dir,
Dein Wort ist ihre Hoffnung
6. Von Gottes Wegen singen sie;
Dein Ruhm, o Gott, verdunk
7. Erhaben bist du, Herr, und gro
Du schaust die Höh', der Tie
8. Und mitten aus der Feinde Sch
Errettest mächtig mich sein Ar
9. Die Allmacht Gottes kämpft fü
Herr! deine Huld währt ewig
10. Verlaß, wenn Erd' und Himmel
Das Werk, Herr! deiner Hän
11. Anbethend ꝛc.

---

Beatus vir, qui non abiit. Ps.

## Nro. 170.

Das Glück des Frommen, der sich durch der Gottlosen nicht verführen läßt. Ele gang ist das Ende der Lasterhaften.

1. Wie selig ist, der treu sich hält
Der nie zu Frevlern sich gesell
2. Der Tag und Nacht aufs Gute
Sich dessen freut und es begir
3. Er blüht und wird an Früchten
Dem Fruchtbaum an dem B

Wie dieser blüht und Früchte bringt,
So er, und was er thut, gelingt.

Nicht so der Sünder: — Er vergeht
Wie Staub am Weg, vom Sturm verweht.

Vor Gott besteht kein Bösewicht,
Bei Heiligen der Frevler nicht.

Der Herr erkennt der Tugend Bahn,
Sie führt den Frommen himmelan.

Der Weg des Sünders währt nicht lang,
Er führt ihn hin zum Untergang.

Anbethend ꝛc.

---

Exaltabo te Deus. Ps. 144.

Nro. 171.

Loblied auf Gottes Größe, Macht, Herrlichkeit, Langmuth, Gerechtigkeit und Güte.

Dich will ich preisen, König! dich,
Mein Gott! dich loben ewiglich.

Sey stets von mir gebenedeit!
Dich preis' ich, Herr! in Ewigkeit.

Kein Lob und kein Gedank' ermißt,
Wie unerforschlich groß du bist.

Es strömt dein Lob von Mund zu Mund,
Ein Volk macht es dem andern kund.

5. Sie rühmen deine Majestät,
Die Macht, die über alles geht.

6. Sie preisen deine Wunderkraft,
Die unermess'ne Dinge schafft.

7. Dir hat sich jedes Herz geweiht,
Zum Denkmahl deiner Gütigkeit.

8. Barmherzig bist du, voll der Huld,
Gerecht und treu und voll Geduld.

9. Und dein Erbarmen, Herr! umfaßt
All das, was du erschaffen hast.

10. Dein Wohlthun fühlet Alles hier,
Der Fromme fühlt's, und danket dir.

11. Die Frommen preisen deine Macht;
Sie rühmen deines Reiches Pracht.

12. Sie rühmen deine Macht von dir,
Und preisen deines Reiches Zier.

13. Dein Reich besteht in Ewigkeit,
Du thronst durch aller Zeiten Zeit.

14. Den Worten treu ist Gott und gut,
Getreu in allem, was er thut.

15. Den Strauchelnden hälst du im Lauf;
Den Unterdrückten hebst du auf.

16. Herr! Aller Augen sehn auf dich,
Du gibst, und Alle nähren sich.

17. Allmild eröffnest du die Hand,
Und Segen überströmt das ganze Land

Gerecht ist Gott, gerecht und gut,
Und ohne Tadel, was er thut.

Er hört der Bittenden Geschrei;
Er hört's, und steht den Frommen bei.

Er eilt, die Seinen zu erfreun;
Er kommt, und wird ihr Retter seyn.

Gott schützt, die liebend zu ihm fliehn;
Zernichtet schwinden Frevler hin.

Was lebet, sey in Gott erfreut,
Und preise Gott in Ewigkeit.

Anbethend ꝛc.

---

Nro. 172.

## Lobgesang

der drei Knaben: Sidrach, Misach und Abdenago im feurigen Ofen.

Lobet den Herrn alle seine Werke;
Verherrlicht ihn und preiset seine Stärke.

Lobet den Herrn Cherubim und Thronen,
Ihr Engel alle, die dort oben wohnen!

Lobet den Herrn hoch ihr Himmels-Sphären
Ihr alle sollet seinen Namen ehren!

Lobet den Herrn alle Wässer droben;
Ihr sollet immer euren Schöpfer loben.

5. Lobet den Herrn alle seine Heere;
Verkündigt seines Namens Ruhm und

6. Lobet den Herrn Sonne, Mond und
So wie ihr leuchtet in der Ferne!

7. Lobet den Herrn aller Thau und Reg
Die ihr der Erde Labsal seyd und

8. Lobet den Herrn alle seine Geister;
Erkennt im Schöpfer euren Herrn und M

9. Lobet den Herrn Hitz' und Feuerflamm
Verherrlicht ihn und preiset seinen N

10. Lobet den Herrn, lobt ihn Wärm' und
Er ist's, der euch zu seinem Ruhm be

11. Lobet den Herrn Thau und Reif im
Und aller Frost und alle strenge Käl

12. Lobet den Herrn Eis und Schnee auch
An menschenleeren unwirthbaren Ort

13. Lobet den Herrn Tages-Licht und Helle
Denn er ist Urlicht und des Schönen

14. Lobe den Herrn Nacht! ihn soll erhebe
Die Finsterniß, von der sie ist umg

15. Lobet den Herrn Wolken, Donner, Blit
Dem Sünder schrecklich in des Sommers

16. Lobe den Herrn unsre Mutter: Erde,
Entstanden durch sein Allmachtswort: Es

17. Lobet den Herrn Berg und Thal und
Gewalt'ger Stürme starke Bäum' und

Lobet den Herrn Pflanzen auf den Feldern,
Verherrlicht ihn Gewächse in den Wäldern!

Lobet den Herrn Bäche, Flüsse, Quellen;
Sein Lob ertöne laut in Wasserfällen!

Lobet den Herrn alle Meer' und Seen
Mit allen Strömen, die zum Meere gehen!

Lobe den Herrn, was im Wasser lebet,
Und lobe ihn, was in den Lüften schwebet!

Lobet den Herrn zahme Thier' mit wilden,
In Hütten, Nestern, Klüften und Gefilden!

Lobet den Herrn alle Menschenkinder;
Gerechte Diener Gottes und ihr Sünder!

Lobet den Herrn Priester und ihr Laien;
Ihn sollen alle Zungen benedeien!

Lobet den Herrn Fromme, die ihm leben,
Und alle Geister, die dort oben schweben!

Lobe den Herrn Alles alle Zeiten;
Denn seine Gnad' und Huld währt Ewigkeiten!

Anbethend ꝛc.

---

erk. Nach diesem Lobgesange kann ein der Zeit des Kirchenjahres oder dem Feste des Tages angemessenes Lied gesungen werden.

6. Lobet den Herrn alle seine Heere;
Verkündigt seines Namens Ruhm und E

7. Lobet den Herrn Sonne, Mond und Ste
So wie ihr leuchtet in der Ferne!

7. Lobet den Herrn aller Thau und Regen,
Die ihr der Erde Labsal seyd und Se

8. Lobet den Herrn alle seine Geister;
Erkennt im Schöpfer euren Herrn und Mei

9. Lobet den Herrn Hitz' und Feuerflammen
Verherrlicht ihn und preiset seinen Nam

10. Lobet den Herrn, lobt ihn Wärm' und Kä
Er ist's, der euch zu seinem Ruhm beste

11. Lobet den Herrn Thau und Reif im Fel
Und aller Frost und alle strenge Kälte

12. Lobet den Herrn Eis und Schnee auch do
An menschenleeren unwirthbaren Orten

13. Lobet den Herrn Tages-Licht und Helle;
Denn er ist Urlicht und des Schönen Q

14. Lobe den Herrn Nacht! ihn soll erheben
Die Finsterniß, von der sie ist umg

15. Lobet den Herrn Wolken, Donner, Bli
Dem Sünder schrecklich in des Sommer

16. Lobe den Herrn unsre Mutter: Erde,
Entstanden durch sein Allmachtswort: E

17. Lobet den Herrn Berg und Thal un
Gewalt'ger Stürme starke Bäum'

bet den Herrn Pflanzen auf den Feldern,
erherrlicht ihn Gewächse in den Wäldern!

bet den Herrn Bäche, Flüsse, Quellen;
ein Lob ertöne laut in Wasserfällen!

bet den Herrn alle Meer' und Seen
lit allen Strömen, die zum Meere gehen!

be den Herrn, was im Wasser lebet,
nd lobe ihn, was in den Lüften schwebet!

bet den Herrn zahme Thier' mit wilden,
n Hütten, Nestern, Klüften und Gefilden!

bet den Herrn alle Menschenkinder;
erechte Diener Gottes und ihr Sünder!

bet den Herrn Priester und ihr Laien;
hn sollen alle Zungen benedeien!

bet den Herrn Fromme, die ihm leben,
nd alle Geister, die dort oben schweben!

be den Herrn Alles alle Zeiten;
enn seine Gnad' und Huld währt Ewigkeiten!

bethend ꝛc.

---

. Nach diesem Lobgesange kann ein der Zeit Kirchenjahres oder dem Feste des Tages angessenes Lied gesungen werden.

Magnificat.

Nro. 173.

Lobgesang Mariens.

1. Lobpreise deinen Herrn, mein Geist
Den Gott, in dem du dich erfre

2. Denn gnädig sah der Herr mich an
Und Großes hat er mir gethan.

3. Mich Arme hat er auserwählt;
Mich glücklich preisen wird die A

4. Der dies an mir gethan, ist groß;
Sein Nam' ist heilig, gränzenlo

5. Auf Kind und Kindeskindern ruht
Das Heil, das Gott an Fromm

6. Der Allmacht Thaten wirkt sein A
Vor ihm zerstäubt der Stolzen

7. Vom Thron stürzt er den mächt'ge
Die Demuth hebt er hoch empo

8. Er macht den Armen überreich,
Den Reichen oft dem Armen gl

9. Die treu ihm dienen, nimmt er au
Schützt huldvoll ihren Lebenslau

10. Der Herr versprach's, was Gott v
In Ewigkeit vergißt er's nicht.

11. Anbethend ꝛc.

## Gebeth.

Gott! der du denen, die dich lieben, u
Güter bereitet hast: sende die Liebe zu i
ſre Herzen; damit wir dich in allen Di
über alle Dinge lieben, und liebend dein
ſungen, die alles Verlangen überſteiger
erfüllet ſehen. Durch Jeſum Chriſtum
Sohn, unſern Herrn. Amen.

---

## Um Frieden.

Nro. 174.

Da pacem Domine.

1. Gib Frieden, Herr!
Zu unſern Zeiten;
Kein anderer
Kann für uns ſtreiten.

2. Gott, unſer Gott
Schützt uns ſtenieden
In jeder Noth;
Nur Gott gibt Frieden.

3. Herr, hilf, daß wir
Dir ſtets ergeben
In Ruhe hier
Und heilig leben.

# Abendgesänge.

## I.

Iam sol recedit igneus.

Nro. 175.

1. Am Himmel sinkt die Abendsonne.
Du Licht, das ewig uns erfreut,
Send' Licht auf uns von deinem Th
O heiligste Dreieinigkeit!

2. Dir tönt am Morgen unser Flehen,
Dir bei der Sonne Untergang:
Gib, daß wir in des Himmels Höhe
Dich ewig preisen mit Gesang.

3. Dir, Vater auf dem Himmelsthrone!
Sey itzt und durch die Ewigkeit
Mit deinem eingebornen Sohne,
Und deinem Geiste Ehr' geweiht.

---

## II.

Nro. 176.

1. Die Sonne weicht; es kommt die N
Umhüllt mit dunkeln Schatten,
Drum sey, o Seele! wohlbedacht,
Dein Opfer abzustatten:
Entrichte, was du schuldig bist,
Dem Herrscher aller Dinge,
Der auch dein bester Vater ist,
Dem danke nun und singe.

2. Mein Gott! du hast mich heut erquic
*Am* Leibe und am Geiste,
*In meinem* Thun war ich beglückt,
*Dein* Segen that das Meiste;

Vom Morgen an bis zu der Nacht
Hast du mir Guts erwiesen:
Drum sey nun deine höchste Macht
Für diese Huld gepriesen.

Verzeihe, Vater! wenn ich nicht
Dich herzlich hab' geliebet,
Und wenn ich wider meine Pflicht
Hab' Böses ausgeübet;
Ach denke doch nicht mehr daran,
Vergib mir meine Sünden:
Nimm von mir Reu' und Vorsatz an,
Und laß mich Gnade finden.

---

III.

Nro. 177.

Nun ist mein Tagewerk vollbracht!
Dir, Gott, dir sey's geweiht;
Wie treu hast du mich heut bewacht!
Wie gut warst du mir heut!

Du gabst mir Kleidung, Speis' und T
Und manche Herzensfreud'.
O bester Vater! habe Dank
Für deine Gütigkeit.

Noch viel mehr Gutes thatst du mir,
Was ich nicht einmal weiß;
Auch dafür, Vater! dank' ich dir;
Lob dir, und Ehr' und Preis!

In dieser Nacht, das hoffe ich,
Wirst du mein Schützer seyn;
Und da du wachest über mich,
So schlaf' ich ruhig ein.

IV.

Nro. 178.

## Abend-Hymn

von Aurelius Prudentius, welche
Jahrhundert des Christenthu

1. Steh mild uns bei, o Vater!
Den Sinne nie erschauten,
Du Christus, Wort des Vat
Und du, o Geist des Trost

2. Schon schwand die Last des
Es kehrt die Ruhe wieder,
Die müden Glieder rasten,
Erquickt von sanftem Schl

3. Das Herz, bewegt von Stür
Zernagt von tiefem Kumm
Es trinkt mit vollen Zügen
Den süßen Trank des Sch

4. Und dieses Bechers Zauber
Durchströmt den ganzen K
Und das Gefühl der Schmer
Verbannt er von den Arm

5. Gott setzte diese Schranken
Zum Wohl der schwachen
Daß süßer Wonne Heilung
Die Last des Tages lind're

6. Bedenke, Diener Gottes!
Daß du mit heil'gen Fluth
Gewaschen, und mit Chrysam
Erneut zum Leben wurde

Bezeichne, ruft dich Schlummer
In deine keusche Kammer,
Dein Herz und deine Stirne
Mit Christi Kreuzes Zeichen.

Das Kreuz verscheucht die Laster,
Verscheucht die dunklen Mächte;
In diesem Zeichen sicher
Kann nie die Seele wanken.

Entfernt euch, irre Träume,
Ihr Schrecken dunkler Nächte,
Entfleuch, o schwarzer Gaukler!
Nie sollst du uns umgarnen.

Du böser Geist, du Schlange!
Du, der durch tausend Ränke,
Auf tausend krummen Wegen
Die stillen Herzen quälest:

Entfleuch; denn hier ist Christus,
Er selbst ist hier, zerglühe!
Dieß Zeichen, das du kennest,
Macht deine Horde beben.

Liegt auch der Körper schmachtend
Durch eine kleine Weile,
Doch werden selbst im Schlummer
Wir, Christus! deiner denken.

---

ro. 179. V.

## Abend-Hymnus

des heil. Kirchenvaters Ambrosius.

O Gott! der alles schuf und lenkt,
Der hold mit Licht den Tag beschenkt,
Und der ein sanftes Schlafgewand
Der Nacht verlieh' mit milder Hand.

2. Auf daß die Ruhe neue Kraft
Den Gliedern spende, nun erschl
Und unsre bangen Sorgen weit
Entferne und die Traurigkeit.

3. Dich rufen vor des Tages Ziel
Wir, Herr! aus tiefestem Gefühl
Daß, Schöpfer, du in deiner Macht
Uns schirmest in der finstern Nac

4. Erhöre, Heiligster! uns mild,
In tiefer Nacht sey unser Schild
In dir allein sey unsre Ruh',
Deckt Schlummer uns die Augen

5. Laß schwarzer Träume Phantasien
Und Schreckenbilder ferne fliehn,
Vertilge unsrer Feinde Wuth,
Daß nicht uns schänd' unreine G

6. Das keusche Herz erhebe sich,
Und träume liebetrunken dich!
Auch setze in der stillen Ruh'
Uns nie der Neid des Feindes z

7. Blick', Jesu, mild die Deinen an,
Daß nimmer uns die Feinde nah
Und schirme unter deiner Huth,
Die du erkauft mit deinem Blut.

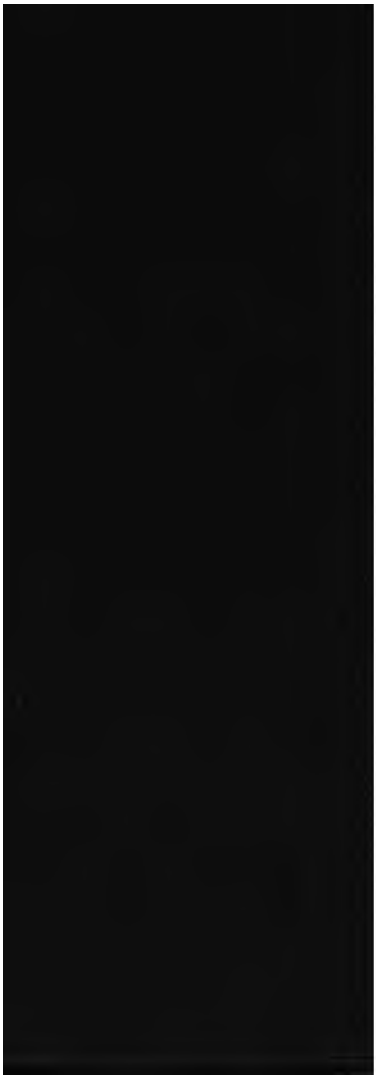
# Register.


| | Seite. |
|---|---|
| ıria will ihr Leben . . . . . | 188 |
| ıem Gott zu Ehren . . . . . | 228 |
| ſing und ſage . . . . . | 176 |
| em Lateiniſchen des h. Caſimirus) | |
| nel ſinkt die Abendſonne . . . | 254 |
| ıem Brevier.) | |
| rg lieget hingeſtreckt . . . . | 92 |
| dir, verborg'nes Engelbrod . . | 156 |
| dir, verborg'nes Engelbrod . . | 167 |
| lein, an dir hab' ich geſündigt . | 76 |
| ſten, mit heiligem hohen Entzücken | 220 |
| en, auferſtanden . . . . . | 109 |
| ſeſus, unſer Herz . . . . . | 97 |
| iland, hier zugegen . . . . . | 227 |
| ſeht die Engelſpeiſe . . . . . | 148 |
| utter ſtand voll Trauer . . . . | 88 |
| h Gott in Brodsgeſtalt . . . . | 145 |
| Lob dir Gott und Vater . . . | 3 |
| iſt leer, der Held erwacht . . | 105 |
| Heiland, deinem Lehrer . . . . | 135 |
| ıem Lateiniſchen des h. Thomas von Aquin.) | |
| inder, ach! erbarme . . . . . | 75 |
| rt iſt wahr, geheimnißvoll . . . | 159 |
| ie Kleinen zu dir rufſt . . . . | 156 |
| ınd iſt erſtanden . . . . . | 102 |
| ınd iſt erſtanden . . . . . | 111 |
| ıgebenedeyte . . . . . | 183 |

Dich will ich preisen, König, dich . . . .
Die Glocken erschallen . . . . . .
Die Nacht entflieht vom Firmamente . .
(Aus dem Brevier.)
Die Palm' hast du errungen . . . . .
Die Sonne weicht, es kommt die Nacht .
Dieß ist der Tag, den Gott gemacht . .
Du bist in meinem Herzen . . . . . .
Du hast der Keuschheit Sieg erfochten . .
Du in dem Himmel Hocherhöhte . . . .
Dulden, kämpfen, überwinden . . . . .
Du mein Schutzgeist, Gottes Engel . . .
Du steigst von deinem Himmelsthron . .
Du wähltest ihn, der dir gefiel . . . .
Erfreut euch fromme Seelen . . . . .
Erhab'ne Mutter unsers Herrn . . . . .
(Aus dem Brevier.)
Erhab'ner Fürst der Ewigkeit . . . . .
(Aus dem Brevier.)
Erhebt in vollen Chören . . . . . .
Erlöser, lallen kann ich nur . . . . .
Ermunt're dich, du laues Herz . . . .
Ersehnter, heilig lichter Tag . . . . .
(Aus dem Lateinischen des heil. Ambrosius.)
Es ist vollbracht . . . . . .
Es kam die gnadenvolle Nacht . . . . .
Fest soll mein Taufbund immer stehn . .
Freut euch! er ist erstanden . . . . .
Gekreuzigter Erlöser . . . . . .
Gib Frieden, Herr . . . . . .
Gib, Himmelskönigin . . . . . .
(Aus dem Brevier)
Glorreiche Königinn . . . . . .
*Gott, du unermess'ne Liebe* . . . . . .
*(Aus dem Italiänischen des seligen Bischofs und Ordensstifters A. M. von Liguori.)*

mit allen seinen Freuden . . . . . 65
ey Preis und Dank gebracht . . . 229
nd Vater, sey gepriesen . . . . 1
Vater, Schöpfer . . . . . 164
vor deinem Angesichte . . . . . 73
Gott! wir loben dich . . . . . 131
Joseph! welche Ehren . . . . . 196
Hirt, der Hirten Fürst . . . . . 211
en hohen Auserwählten . . . . . 205
, du im Fleisch ein Engel . . . 217
r Geist, komm sende vom Himmel . 128
us dem Lateinischen des Hermann Contractus † 1054.)
le Nacht . . . . . 54
s hört, vor Angst verwirret . . . 64
Aus dem Brevier.)
der du willig wie ein Lamm . . . 152
Gott, dich loben wir . . . . . 239
großer Gott dich loben wir . . . 241
wo du kamst, da freuten sich . . . 234
nir, o Gott! vernimm mein Flehn . 244
was die Warnungsstimme spricht . 53
aube, Gott, mit Zuversicht . . . . 229
ıfe tiefgebeugt zu dir . . . . . 225
:rehr' im Kreuze dich . . . . . 115
eiß, daß mein Erlöser lebt . . . . 110
Mutter stand betrübet . . . . . 86
(Aus dem Brevier.)
Christus, hier zugegen . . . . . 227
Christus, wir sind hier . . . . . 228
der du Blut und Leben . . . . 150
lebt, der Gottmensch sieget . . . . 104
:hristen, bethet an und preis't . . . 231
demuth beth' ich dich verdeckte Gottheit an 143
us dem Lateinischen des h. Thomas von Aquin.)

In den Freuden dieser Erde . . . . .
In des Himmels Lobgesänge . . . . .
In Gott des Vaters und des Sohns . .
Königinn der Engelchöre . . . . . .
Komm, Schöpfer Geist, komm kehre ein .
(Aus dem Lateinischen des h. Ambrosius.)
Laß mich deine Leiden singen . . . . .
Lautpreisend nennen Jubellieder . . . .
Lob und Ehre sey dir, Gesalbter, König, Erlöser
Lobet den Herrn alle seine Werke . . .
Lobpreise deinen Herrn, mein Geist . . .
Maria, du Reine . . . . . .
(Aus dem Italiänischen des A. M. von Liguori)
Maria, Jesu Mutter . . . . . .
Maria Trost und Friede . . . . . .
Meine Seele, auf und singe . . . . .
Mein Geist, o Gott! wird hoch entzückt .
Menschen! die ihr war't verloren . . . .
Meß-Andacht, erste . . . . . .
Meß-Andacht, zweite . . . . . .
Meß-Andacht, dritte . . . . . .
Meß-Andacht, vierte . . . . . .
Meß-Andacht für die Verstorbenen . . .
Mit dem Herzen, mit dem Munde . . .
Muthlos trauernd als Verwaiste . . . .
Nun ist mein Tagewerk vollbracht . . .
Nun wir haben ihn gefunden . . . . .
O du heilige, hocherhabene . . . . . .
O du hochheil'ges Zeichen . . . . . .
O Engel Gottes! eilt hernieder . . . .
O Gott, der alles schuf und lenkt . . .
(Aus dem Lateinischen des h. Ambrosius.)
O Gott, von Herzen dank' ich dir . . .
O Haupt des ewig Schönen . . . . .
(Aus dem Lateinischen des Merlo Horstius.)

e Seelenspeise . . . . . 149
ß, du der Engel Zierde . . . . 194
(Aus dem Brevier.)
er! dieser Tag des Bundes . . . 158
i, o komm Emmanuel . . . . . 52
ter Jesu, Mutter mein . . . . 174
ter mit dem Himmelskinde . . . 179
Nacht . . . . . 55
n des Aufgangs mild und hell . . 68
! sieh hier dein Leben . . . . . 82
wünsch' ich zu empfangen . . . 160
Lippen! das Geheimniß . . . . 142
em Lateinischen des h. Thomas von Aquin.)
gnge hielt die Wuth der Heiden . 112
rüßt, die auserkoren . . . . . 169
ttlich Herz! gegrüßet . . . . . 167
ß dem Lateinischen des Merlo Horstius)
ch mir gefeiert . . . . . 133
em Italiänischen des A. M. von Liguori.)
utter der Barmherzigkeit . . . . 192
us dem Brevier.)
lutter Kirche! hocherfreut . . . . 203
em Lateinischen des Thomas von Kempen.)
ein Elend, Gott, erbarme dich . . 222
Vater! Sünder . . . . . 157
Schöpfer! voll Barmherzigkeit . . 72
us dem Brevier.)
preiset Gott mit Freuden . . . 67
em, der dich belehret . . . . . 138
em Lateinischen des h. Thomas von Aquin.)
nkt das Herz, o Jesu! dein . . . 69
dem Lateinischen des h. Bernhardus.)
ild uns bei, o Vater . . . . . 256
em Lateinischen des Aurelius Prudentius.)
auf diesem Lebensmeere . . . . 267
r Richter aller Sünder . . . . 1

Te Deum laudamus
Thauet, Himmel, . . .
Umsonst ist " . . .
Unser Lied . . . . .
Unter deinen Schutz wir flehn . . . .
Vater, du, du kannst mich retten . . . .
Vergeßt die Leiden dieser Zeit . . . . .
Verzeih! wir haben dich betrübt . . . .
Vollkommen, Jesus! sind wir nicht . . .
Wer mich genießt, lebt immerfort . . .
Wer zählt der Engel Heere . . . . .
Wie, mein Jesus, muß ich dich erblicken .
(Aus dem Italiänischen des A. M. von Liguori.)
Wie selig ist, der treu sich hält . . . .
Wie trostreich ist uns Adamskindern . .
Wie wundervoll und groß, o Herr . . . .
Wir bethen an dich wahres Engelbrod . .
Wir bethen drei Personen . . . . . .
Wir bitten dich, erbarm' dich, liebster Gott
Wir bitten Gott um deinen Segen . . .
Wunderschön prächtige . . . . . .
Zu den Geschöpfen hingewendet . . . .
Zu dir flehn wir Eva's Kinder . . . .